Dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung Typ: WRL-K75

Sehr verehrte Kundin, sehr verehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für unsere dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung entschieden haben. Damit Sie lange Freude an Ihrer Wohnraumlüftung haben, bitten wir Sie, diese Anleitung genau zu beachten. In dieser Anleitung finden Sie wichtige Informationen zur ordnungsgemäßen Montage, Inbetriebnahme, Einbauplanung und grundsätzliche Informationen.

Warten und reinigen Sie regelmäßig das Lüftungsgerät und führen Sie die erforderlichen Filterwechsel durch. Verwenden Sie ausschließlich Original-Filter, damit die ordnungsgemäße Funktion des Lüftungsgeräts nicht beeinträchtigt wird. Mit unseren Original-Filtern können Sie sicher sein, dass nur gesundheitlich unbedenkliche Stoffe eingesetzt werden.

Ihr Wohnraumlüftungsgerät ist für den Dauerbetrieb ausgelegt und sollte permanent betrieben werden. Durch die Wärmerückgewinnung sparen Sie Heizkosten, da die Wärme der Abluft im Wärmetauscher zum Großteil zurückgewonnen wird und diese Energie der Zuluft zugeführt wird. Des Weiteren vermeiden Sie Schimmel durch den Abtransport feuchter Luft und erhöhen Ihren Wohnkomfort durch die Zuführung frischer Luft. Aber natürlich dürfen Sie auch weiterhin Ihre Fenster öffnen.

Achten Sie bei abgeschalteten Geräten darauf, dass der erforderliche Luftwechsel eingehalten wird, damit auch an diesen Tagen Feuchte, Ausgasungen aus Möbeln oder Bodenbelägen und zu hoher Kohlendioxidgehalt in der Luft abtransportiert wird.

Wir empfehlen Ihnen die Luftfeuchte in Ihren Räumen mit einem Luftfeuchtemessgerät (Hygrometer) zu kontrollieren, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Dies betrifft vor allem Räume ohne Wohnraumlüftung.

Einen besonderen Bedienkomfort bringt Ihnen unsere Smart-Home-Anbindung mit App-Steuerung. In dieser Anleitung finden Sie zusätzlich eine Beschreibung, wie Sie sich Schritt für Schritt in der App anmelden und registrieren können.

Haben Sie Fragen zur Standortwahl oder zur Montage und Inbetriebnahme, Anregungen oder einfach nur Lob oder Kritik zu unserer dezentralen Wohnraumlüftung, dann können Sie uns gerne telefonisch oder auch per E-Mail kontaktieren.

Drei Gerätevarianten stehen zur Auswahl:

☐ ### Variante WRL-K75 „SlimLine“

Diese Variante zeichnet sich durch geringen Überstand aus.

☐ ### Variante WRL-K75 „Unterputz“

Diese Variante kann auch bei geringen Wandstärken eingebaut werden.

☐ ### Variante WRL-K75 „Aufputz“

Diese Variante hat den größten Überstand und den geringsten Montageaufwand.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines ... 3
1.1 Funktionsweise ... 3
1.2 Systembauteile & Geräteabmessungen ... 4
1.2.1 Variante „SlimLine“ ... 4
1.2.2 Variante „Unterputz“ ... 5
1.2.3 Variante „Aufputz“ (teilversenkt) ... 5
1.3 Sicherheitsvorschriften ... 6
1.4 Elektroanschluss ... 6
1.5 Grundsätzliche Hinweise ... 7

2 Montage und Inbetriebnahme ... 8
2.1 Standortwahl „Innen“ ... 8
2.2 Standortwahl „Außen“ ... 9
2.3 Montage ... 10
2.3.1 Hinweise vor der Montage ... 10
2.3.2 Montage „SlimLine“ / „Unterputz“ ... 11
2.3.3 Montage „Aufputz“ ... 15
2.3.4 Zusatzanleitung Lüftungsgitterheizung ... 18
2.3.5 Inbetriebnahme, Übergabe & Sicherheitsvorschriften ... 20

3 Bedienung und Wartung ... 21
3.1 Bedienung des Lüftungsgeräts mittels der Multifunktionsfernbedienung ... 21
3.1.1 Betriebsmodus ... 22
3.1.2 Störmeldeanzeigen und Signaltöne ... 27
3.1.3 Benutzer-Menü ... 29
3.1.4 Erweitertes Menü ... 33
3.2 Störungsbehebung ... 40
3.3 Wartung des Lüftungsgeräts ... 42
3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung ... 42
3.3.2 Anleitung zur Erneuerung der Dichtungen an den Lüftungsgittern ... 43
3.3.3 Anleitung zur Erneuerung der Dichtungen an den Luftstutzen an der Rückseite des Lüftungsgeräts ... 44
3.3.4 Dokumentation von Filterwechsel, Wartung und Reinigung ... 45

4 Zusätzliches ... 46
4.1 Smart-Home – Anmeldung und Registrierung ... 46
4.2 Technische Daten ... 47
4.3 Entsorgung ... 48

1 Allgemeines

1.1 Funktionsweise

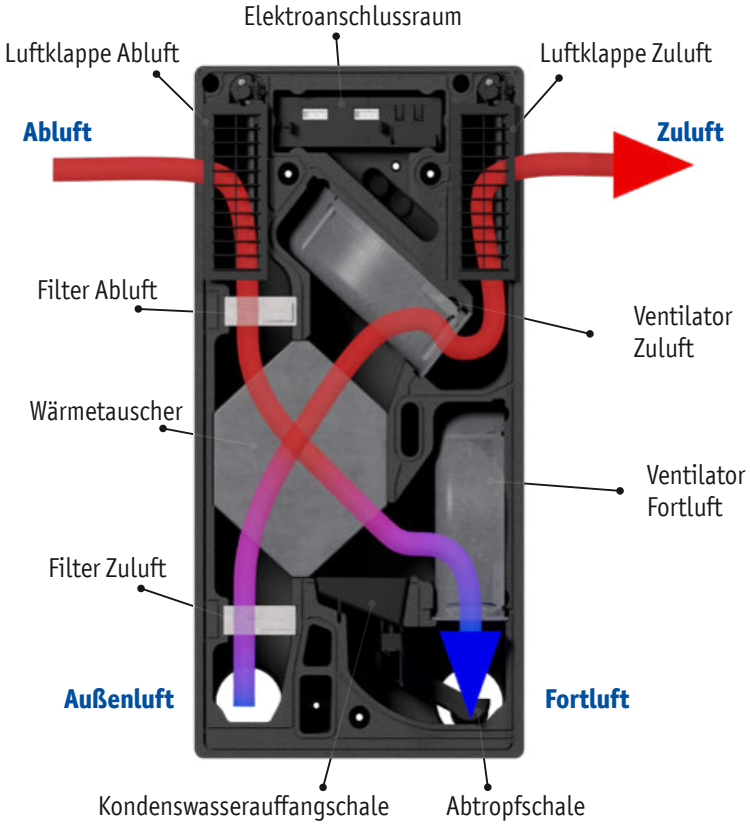
Der erste im Lüftungsgerät eingebaute Ventilator fördert die verbrauchte, warme Raumluft (Abluft) aus dem Raum über den Wärmetauscher nach außen (Fortluft). Der zweite Ventilator fördert gleichzeitig die kühle frische Außenluft über den Ventilator ins Rauminnere (Zuluft).

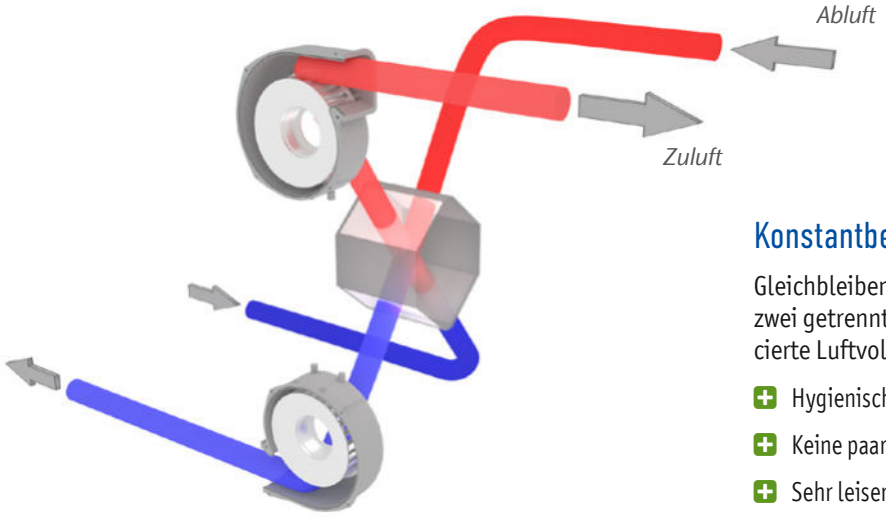
Die beiden Luftströme werden berührungslos (hygienisch getrennt) im eingebauten Wärmetauscher (Kreuz-Gegenstrom-Wärmetauscher) aneinander vorbeigeführt. Die Abluft kühlt im Wärmetauscher ab. Die Zuluft nimmt diese Wärmeenergie wieder auf und wird dem Raum wieder zugeführt. Für die Wärmerückgewinnung wird keine separate Energie benötigt, lediglich für die Ventilatoren und die eingebaute Elektronik.

Eine Vermischung der Luftströme findet im Wärmetauscher nicht statt, da die Luftkammern für Zu- und Abluft im Wärmetauscher bzw. im kompletten Lüftungsgerät voneinander getrennt sind (berührungslose, hygienische Trennung). Die beiden Ventilatoren fördern nahezu die gleiche Luftmenge. Deshalb bleibt der Luftdruck innen im Vergleich zu außen nahezu konstant.

Der Außenluftfilter reinigt zuverlässig die frische Außenluft und schützt somit Ihren Wohnraum vor groben Staub und Schmutz bis hin zu Pollen und anderen allergieauslösenden Stoffen in der Außenluft, je nach eingesetztem Filtertyp.

Zusätzlich werden Abluft und Außenluft durch die eingesetzten Filter gereinigt. Die Abluft- und Außenluftfilter schützen Wärmetauscher, Ventilatoren, Elektronik und das Geräteinnere vor Verschmutzung.





Vereinfachte Darstellung der Luftführung in unserer dezentralen Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

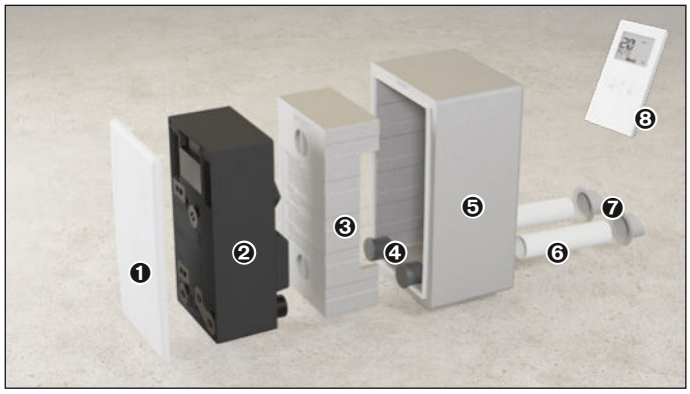
Konstantbetrieb (Rekuperator)

Gleichbleibend hohe Wärmerückgewinnung durch zwei getrennt verlaufende und konstant ausbalancierte Luftvolumenströme.

- Hygienische Trennung der Luftströme
- Keine paarweise Kopplung der Lüftungsgeräte nötig
- Sehr leiser Betrieb
- Zuverlässige Feuchteausleitung
- Auch für Abluftträume zugelassen (Küche, Bad, WC)

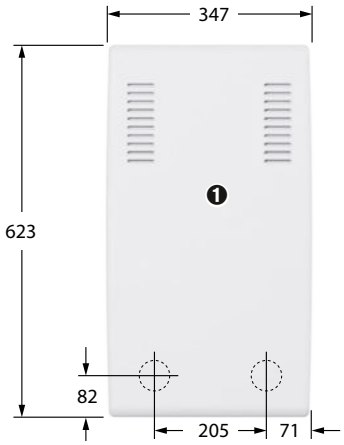
1.2 Systembauteile & Geräteabmessungen

1.2.1 Variante „SlimLine“

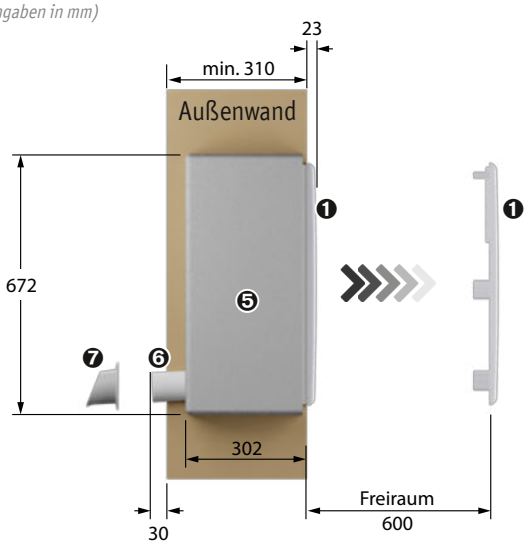


1. Front-/Geräteabdeckung (Soft- oder Hardcover)
2. Wohnraumlüftungsgerät
3. Putzdeckel (nur in der Rohbauphase erforderlich)
4. Rohrverschlüsse (nur in der Rohbauphase erforderlich)
5. Wandeinbaukasten mit Einputzleisten
6. Lüftungsrohre DN75
7. Lüftungsgitter
8. Multifunktionsfernbedienung mit Wandhalterung

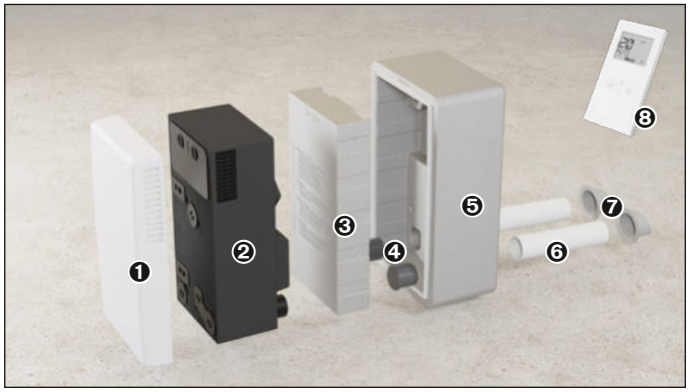
Frontansicht
(Längenangaben in mm)



Seitenansicht
(Längenangaben in mm)

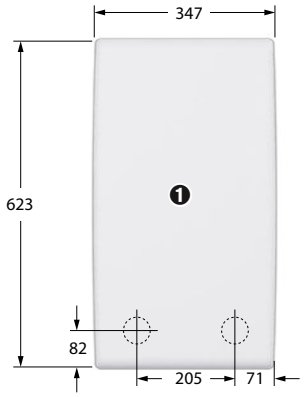


1.2.2 Variante „Unterputz“

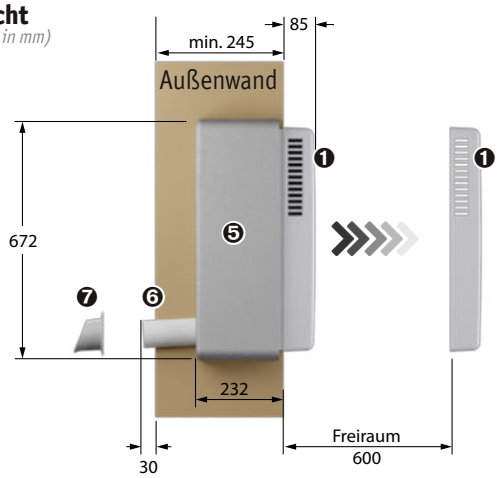


1. Front-/Geräteabdeckung (Soft- oder Hardcover)
2. Wohnraumlüftungsgerät
3. Putzdeckel (nur in der Rohbauphase erforderlich)
4. Rohrverschlüsse (nur in der Rohbauphase erforderlich)
5. Wandeinbaukasten mit Einputzleisten
6. Lüftungsrohre DN75
7. Lüftungsgitter
8. Multifunktionsfernbedienung mit Wandhalterung

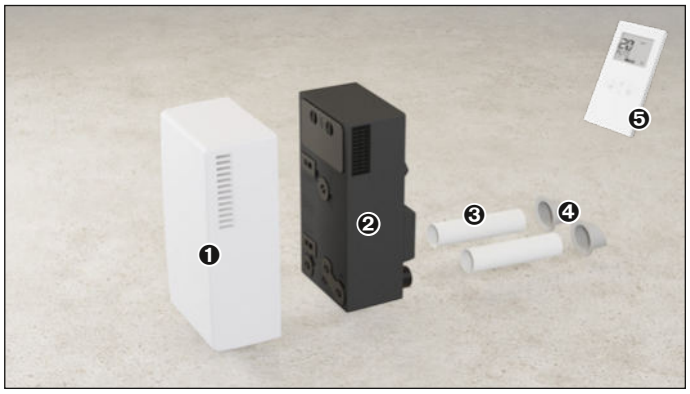
Frontansicht
(Längenangaben in mm)



Seitenansicht
(Längenangaben in mm)

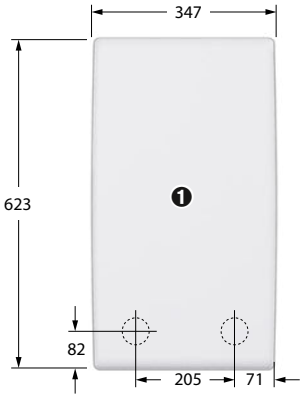


1.2.3 Variante „Aufputz“ (teilversenkt)

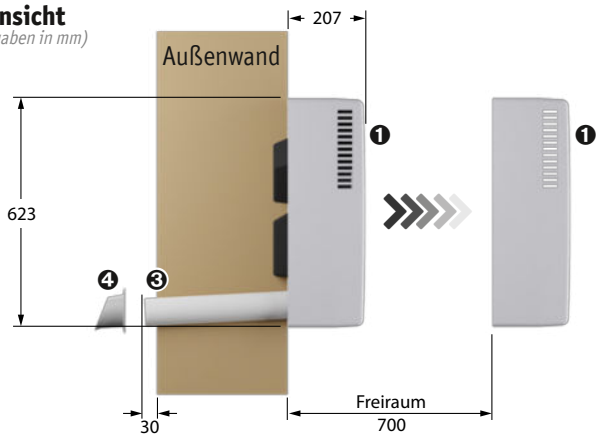


1. Front-/Geräteabdeckung (Soft- oder Hardcover)
2. Wohnraumlüftungsgerät
3. Lüftungsrohre DN75
4. Lüftungsgitter
5. Multifunktionsfernbedienung mit Wandhalterung

Frontansicht
(Längenangaben in mm)



Seitenansicht
(Längenangaben in mm)



1.3 Sicherheitsvorschriften

Werden Lüftungsanlagen (raumlufttechnische Anlagen) in Verbindung mit raumluftabhängigen Feuerstätten betrieben (z.B. Kachelofen), ist eine Sicherheitseinrichtung in Form einer Unterdrucküberwachung (z.B. Luftdruckwächter) erforderlich (§4 FeuVo – Feuerungsverordnung)! Die elektrische Zuleitung der Lüftungsgeräte muss in diesem Fall über die Sicherheitseinrichtung geführt werden. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Feuerstätte oder die Lüftungsanlage abgeschaltet werden. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Lüftungsanlage abgeschaltet werden. Befinden sich in der Nutzungseinheit raumluftabhängige Feuerstätten, sind Öffnungen, Leitungen und Lüftungsanlagen so zu bemessen, dass sich für die Summe aus dem planmäßigen Zuluftvolumenstrom und dem Verbrennungsluft-Volumenstrom kein größerer Unterdruck in der Nutzungseinheit als 4 Pa gegenüber dem Freien ergibt. In fensterlosen Küchen, Bädern und Toilettenräumen darf das dezentrale Lüftungsgerät nicht eingebaut werden. An die dezentralen Lüftungsgeräte dürfen keine Lüftungsleitungen angeschlossen werden, ausgenommen der beiden Zu- und Abluftrohre.

Bitte setzen Sie sich bereits in der Planungsphase (spätestens vor der Installation) der Lüftungsanlage mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.

Die dezentralen Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung zur kontrollierten Be- und Entlüftung einer Wohnung oder vergleichbaren Nutzungseinheit dürfen nicht installiert werden, wenn in der Nutzungseinheit raumluftabhängige Feuerstätten an mehrfach belegte Abgasanlagen angeschlossen sind.

Für den bestimmungsgemäßen Betrieb der mit dezentralen Lüftungsgeräten errichteten Lüftungsanlagen müssen eventuell vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von ungenutzten raumluftabhängigen Feuerstätten zur Vermeidung z.B. von Auskühlen der Gebäude in Zeiten, in denen die Feuerstätten nicht betrieben werden, absperrbar sein. Bei Abgasanlagen von Feuerstätten für feste Brennstoffe darf die Absperrvorrichtung nur von Hand bedient werden können. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss an der Einstellung des Bedienungsgriffs erkennbar sein. Dies gilt als erfüllt, wenn eine Absperrvorrichtung gegen Ruß (Rußabsperrer) verwendet wird.

Hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Errichtung der Lüftungsanlage sind die landesrechtlichen Regelungen, insbesondere die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung, zu beachten. Werden Lüftungsgeräte oder deren Bauteile in Außenwänden, die mit Wärmedämm-Verbund-System ausgestattet sind, installiert, sind zusätzlich die besonderen Bestimmungen der für diese gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. allgemeinen Bauartgenehmigung zu beachten.

Das Queren von Brandabschnitten ist nicht zulässig. Alle weiteren nationalen und landesrechtlichen Vorschriften und Normen sind zu beachten.

Es sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie Sicherheitsvorschriften von Werkzeugen, Gerüsten und Montagematerialen (z.B. Montageschaum) zu beachten. Der Außenbereich ist gegen herabfallende Teile zu sichern.

Der Einbau in Räume mit Explosionsschutzanforderungen ist nicht zulässig!

Das Lüftungsgerät und sämtliche Komponenten dürfen nicht geöffnet werden, außer es ist in dieser Anleitung explizit erlaubt.

Kontrollieren Sie die Lüftungsgitter bei Schneefall oder Schneeverwehungen. Verschneite oder verwehte Lüftungsgitter sind unverzüglich von Schnee zu befreien bzw. freizulegen. Beschädigen Sie dabei nicht die Lüftungsgitter.

Das in der Fortluft austretende Kondenswasser gefriert bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und es können sich Eiszapfen am Lüftungsgitter bilden und herabfallen. In Gefahrenbereichen und bei Bedarf sind diese Eiszapfen im Winter vorsichtig zu entfernen. Die Entfernung der Eiszapfen liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers/Bauherrn. Abhilfe kann mit unserer Lüftungsgitterbeheizung geschaffen werden.

Bei bestimmten Witterungsverhältnissen im Winter, können die Lüftungsgitter zufrieren/teilweise zufrieren. Wir empfehlen Ihnen mit einer weichen Bürste die Lamellen der Lüftungsgitter von Eis-, Schnee- bzw. Raureifbildung vorsichtig zu befreien.

Achten Sie bei allen Arbeiten auf Ihre Sicherheit!

Die Produkte sind nicht für den Export in die USA, USA-Territorien und Kanada bestimmt. Im Weiteren dürfen die Produkte nicht in Kraft-, Luft-, Schienen- und/oder Wasserfahrzeuge eingebaut werden.

1.4 Elektroanschluss

Der Elektroanschluss sowie sämtliche Elektroarbeiten dürfen nur durch einen Elektrofachkraft durchgeführt werden. Es sind dabei die geltenden VDE- und EVU-Vorschriften zu beachten. Ein besonderer Hinweis gilt auf den elektrisch korrekten Anschluss des im Bedarfsfall erforderlichen Luftdruckwächters. Die Abdeckung des Elektroanschlussraums darf nur von einem Elektrofachkraft geöffnet werden.

Die Installation der Lüftungsgeräte ist nur bis in den Schutzbereich II zulässig! Aus Gründen der Wartung und Haltbarkeit ist der Einbau in den Schutzbereich I (direkt in den Duschbereich oder oberhalb der Badewanne und dergleichen) NICHT ZULÄSSIG.

Die Eignung der Platzierung des Lüftungsgeräts muss vom jeweiligen Anlagenersteller festgestellt werden.

Als Schutzmaßnahme ist die Fehlerstromschutzschaltung (0,03 A/200 ms) anzuwenden. Vor Montage und allen Wartungsarbeiten ist Spannungsfreiheit sicherzustellen. Die Lüftungsgeräte sind erst zum Schluss der Montage anzuschließen.

Der Elektroanschluss muss mit 230 V AC erfolgen (Festanschluss mit NYM 3G1,5 mm^2).

Als Trennvorrichtung ist eine allpolige Abschaltung vorzusehen (Überspannungskategorie III).

Nur ordnungsgemäß montierte Geräte dürfen in Betrieb genommen werden. Defekte Geräte dürfen nicht eingebaut und nicht in Betrieb genommen werden.

1.5 Grundsätzliche Hinweise

Die Geräte sind frostfrei und geschützt vor Feuchtigkeit, Staub und Schmutz zu lagern.

Bei unsachgemäßer Handhabung (Montage, Lagerung, Bedienung usw.) erlöschen sämtliche Garantie- und Gewährleistungsansprüche. Für die Montage wird vom Hersteller keine Garantie bzw. Gewährleistung übernommen.

Wir empfehlen Ihnen, die Montage der Lüftungsgeräte von einem Handwerksbetrieb vornehmen zu lassen. Damit eine fachgerechte Ausführung der Arbeiten sichergestellt ist, muss der Anlagenersteller alle beteiligten Gewerke informieren und koordinieren!

Unsere Wohnraumlüftungen sind zur Vermeidung von Feuchteschäden auf Grund zu hoher Raumluftfeuchtigkeit vorgesehen. Sie dienen nicht zur Vermeidung von Feuchteschäden auf Grund aufsteigender Feuchtigkeit im Mauerwerk (Bauwerksschäden). Bereits mit Schimmel befallene Stellen werden durch den Einbau der Wohnraumlüftungsanlage nicht rückgängig gemacht und müssen professionell entfernt bzw. bekämpft werden.

Die Lüftungsgeräte sind für wohn- bzw. wohnähnliche Räume wie z.B. Wohn-, Ess- und Schlafräume, Bäder, Duschen, Toiletten, Hobby-, Abstellräume, Küchen, Flure, Büros, Praxen usw. geeignet, also für sogenannte Zuluft-, Abluft- und Überstromräume.

Bei Einbau in Räumen mit sehr hohem Staubanfall (Hobbyräume mit viel Holzarbeiten) oder anderen Luftverunreinigungen (chemische Reinigungen) können die Geräte Schaden nehmen.

Zur Be- und Entlüftung von z.B. Gaststätten oder Raucherzimmern und dergleichen, ist diese Art von Lüftungsgeräte wegen zu geringer Luftleistung nur bedingt geeignet. Auch das Be- und Entlüften von Schwimmhallen kann, wegen des hohen Chlorgehalts in der Luft und/oder der hohen Luftfeuchtigkeit, die Geräte frühzeitig beschädigen.

Für den Betrieb in sehr kalten Räumen (z.B. unbeheizte Kellerräume) sind die Lüftungsgeräte nur bedingt geeignet, da bei Betrieb im Sommer in diesen kalten Räumen erhöhte Luftfeuchtigkeit entsteht und unter Umständen sogar durch das unkontrollierte Lüften Kondenswasser anfallen kann. Vor Beginn der Montage sind die örtlichen Gegebenheiten sowie Temperaturen zu klären. Wir beraten Sie gerne.

Bei (permanent) hoher Raumluftfeuchtigkeit (z.B. Badezimmer mit Whirlpool oder im Neubau kurz nach dem Einzug usw.) oder bei sporadischem (unregelmäßigem) Betrieb (z.B. kurzzeitiges Einschalten im Badezimmer usw.) und in Verbindung mit kalten Außentemperaturen kann unter Umständen Wasser aus dem Gerät austreten oder an der Geräterückseite entstehen. Das Lüftungsgerät ist deshalb den ganzen Winter durchgehend zu betreiben und wenn möglich während dieser Zeit nicht abzuschalten. Im Bedarfsfall ist die Lüftungsstufe zu erhöhen. Unter Umständen ist zusätzlich ein Luftentfeuchtungsgerät erforderlich.

Führen Sie erforderliche Stoßlüftungen mittels dem Lüftungsgerät und der Intensivlüftungsfunktion durch.

Das Auswechseln der Filter sowie die Wartung und Reinigung lt. Anzeige sind durchzuführen. Wenn Filterwechsel-, Wartungs- und Reinigungsintervalle nicht durchgeführt werden, verkürzt dies die Lebensdauer des Lüftungsgeräts und hat den Verlust von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen zur Folge. Das gleiche gilt für den Betrieb ohne Filter (Abluft- und Außenluftfilter)! Durch geeignete Filter schützen Sie das Gerät und Ihre Wohnung vor Verschmutzung.

Bitte verwenden Sie bei der Erneuerung von Verschleißteilen wie z.B. Filter, Dichtmaterialien, Revisionsdeckel, Geräteabdeckung usw. ausschließlich Originalteile. Die Verwendung von Fremdmaterialien hat den Verlust von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen zur Folge!

Das Wohnraumlüftungsgerät, die Multifunktionsfernbedienung sowie die Geräteabdeckungen sind nicht ohne Weiteres lackierfähig. Gewünschte farbliche Veränderungen der Geräteabdeckungen bitten wir vorab mit uns abzuklären.

Vor allem im Neubau eignet sich das Lüftungsgerät für die Bautrocknungsphase nach dem Bezug (vorgenannte Hinweise über Raumluftfeuchtigkeit beachten). Für die Bautrocknung bzw. Be- und Entlüftung während der Bauphase (Rohbau) ist das Gerät nicht geeignet. Montieren Sie das Lüftungsgerät erst bei der Endmontage.

Ist die Wohnraumlüftung einem erhöhten Staubanfall, Luftverunreinigungen oder Verschmutzungen ausgesetzt, dann sind unter Umständen die Filter öfter zu kontrollieren (auch außerhalb der Filterwechselanzeige) und ggf. zu reinigen bzw. auszutauschen sowie die Wartung und Reinigung vorzunehmen. Sollten in diesem Fall die Filter gegen neue getauscht werden, dann können Sie die Filterwechselanzeige zurücksetzen. Die Durchführung des Rücksetzvorgangs ist im Kapitel „Bedienung und Wartung“ beschrieben *(„Filter-Reset“ auf Seite 31)*.

Wenn Sie grobe Verschmutzungen im Lüftungsgerät feststellen, welche nicht durch die normale Wartung und Reinigung entfernt werden können, dann muss das Gerät bei uns im Werk geöffnet und gereinigt werden.

Die Innenraumtemperatur sollte nicht unter +18°C liegen, dies gilt vor allem bei Außentemperaturen unter +5°C.

Das Lüftungsgerät ist für den mitteleuropäischen klimatischen Einsatzbereich konzipiert. Möchten Sie das Gerät in kälteren oder wärmeren Regionen oder in Gebieten mit hohem Salzluftgehalt einsetzen (z.B. in Küstenregionen), dann rufen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne.

In Regionen mit ständigem starkem Wind (Küstennähe) sollte das Lüftungsgerät wenn möglich auf der windabgewandten Seite des Gebäudes installiert werden.

Bitte beachten Sie, dass bei sehr schlecht gedämmten, also sehr kalten Außenwänden, im Innenbereich, vor allem an Wärmebrücken die Schimmelgefahr trotz Wohnraumlüftung nicht komplett vorgebeugt werden kann. In diesen Fällen sind eine sog. Bauteiltemperierungen oder zusätzliche Dämmmaßnahmen erforderlich um die Temperatur an diesen Gefahrenstellen entsprechend anzuheben. Dies betrifft schlecht gedämmte Außenwände, Wärmebrücken und oftmals Wände von Kellerräumen. Bitte setzen Sie sich im Zweifelsfall mit uns, Ihrem Energieberater oder der ausführenden Baufirma in Verbindung.

Die Geräte dürfen, bis auf die Filterwechsel-, Wartungs-, Reinigungs- und Anschlussarbeiten, nur werkseitig geöffnet werden. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit uns in Verbindung!

2 Montage und Inbetriebnahme

2.1 Standortwahl „Innen“

Die Lüftungsgeräte sind zur Montage an der Innenseite einer Außenwand vorgesehen (Lüftungsrohre unten, nebeneinander). Der Einbau in Räume ohne Außenwand (z.B. innenliegende Bäder) ist nicht zulässig. Die Bedienung erfolgt über die separate Multifunktionsfernbedienung. Sie können somit das Lüftungsgerät wandseitig unten oder oben installieren. Vom fertigen Fußboden bzw. von der Decke sind mind. 100 mm Abstand zu halten. Von angrenzenden Wänden, Möblierungen und Heizkörpern empfehlen wir ebenfalls einen Abstand von mind. 100 mm einzuhalten.

Wenn mehrere Standortmöglichkeiten im Raum bestehen, empfehlen wir Ihnen einen Platz zu wählen, der abgewandt von Lärm- und Geruchsquellen im Außenbereich (z.B. Straße) und an der windabgewandten Seite des Gebäudes ist. Bei den vorgenannten Standortbestimmungen handelt es sich um Planungsempfehlungen und müssen vor Ort von Fall zu Fall entschieden werden.

Bei lang anhaltender direkter Sonneneinstrahlung oder mit Fortdauer der Zeit kann sich die Geräteabdeckung des Lüftungsgeräts leicht verändern. Bitte beachten Sie dies bei der Standortwahl. Dies hat keine Beeinträchtigung der Funktion zur Folge. Die Geräteabdeckung kann durch einfaches Auswechseln erneuert werden. Setzen Sie sich bei Bedarf mit uns in Verbindung.

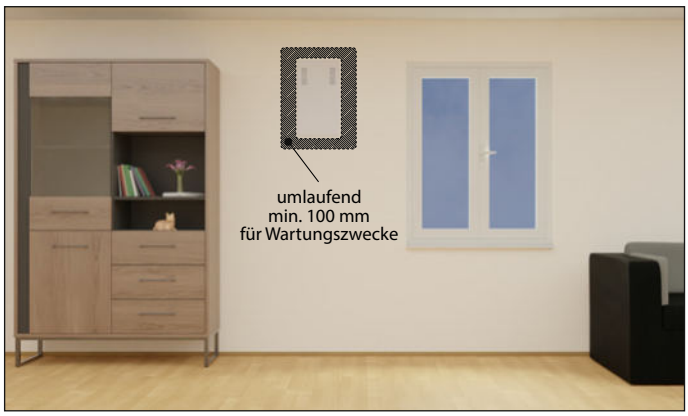
Stellen Sie sicher, dass keine Versorgungsleitungen, wie z.B. Wasser-, Abwasser- oder Elektroleitungen in der Wand liegen.

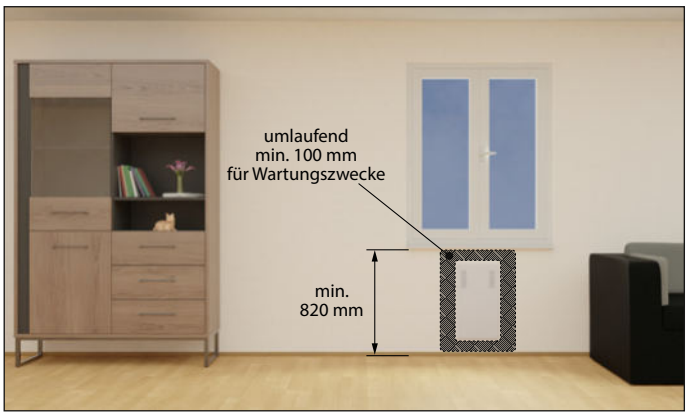
Damit eine optimale Funktion der Geräte gewährleistet ist, darf der Einbau später nicht durch Möbel, Vorhänge oder Ähnliches verstellt bzw. verhängt werden. Achten Sie darauf, dass die Geräte auch später, nach der Möblierung, geöffnet werden können und das Abnehmen des Deckels sowie der Austausch der Filter und die Reinigung der Lüftungsgeräte möglich sind. Der Einbau in z.B. Schränke usw. ist nicht zulässig. Lufteinlässe und Luftauslässe dürfen nicht verhängt oder verstellt werden.

Achten Sie vor allem beim Unterputzeinbau (Altbau und Neubau) auf die Statik. Bei Bedarf ist ein Sturz einzuziehen. Da im Neubau der Wandeinbaukasten im Zuge der Rohbauarbeiten gesetzt wird, empfehlen wir hier generell einen Sturz oberhalb des Wandeinbaukastens einzubauen, um das Gerät und den Wandeinbaukasten zu schützen. Die statischen Anforderungen sind auch in Bezug auf Wandschlitze, z.B. für Elektroleitungen usw. zu beachten, da bei vielen Mauerwerken sog. Querschlitze unzulässig sind. Dies betrifft monolithische Bauweisen aber auch Bauweisen aus Holz und dergleichen.

Die statischen Anforderungen sind vom Architekten, Statiker oder der ausführenden Baufirma zu bewerten!

Die Montagewand muss eben sein. Unebenheiten führen zum Verzug bzw. Verspannung des Geräts beim Einbau. Dadurch kann die Funktion beeinträchtigt werden.





2.2 Standortwahl „Außen“

Dezentrale Lüftungsgeräte dürfen nur an einer Außenwand montiert werden, wenn ein ungestörtes Ansaugen von Außenluft sichergestellt ist.

Die Lüftungsgeräte sind nicht im Bereich von Kfz-Park- und Müllabstellplätzen zu positionieren. Wir empfehlen Ihnen einen Mindestabstand von ≥ 0,7 m über Erdreichniveau.

Wenn mehrere Geräte an einer Außenwand einer Hausseite eingebaut werden, sollten diese, wenn möglich, in einer Flucht liegen. Damit wird eine harmonischere Optik an der Fassade geschaffen.

Achten Sie darauf, dass die Lüftungsgitter nicht oberhalb von außen liegenden Jalousiekästen, Fenstern oder Fensterläden eingebaut werden, da in der kalten Jahreszeit Kondenswasser an den Lüftungsgittern austritt und abtropft. Die Lüftungsgitter dürfen außen nicht verdeckt werden (z.B. durch Fensterläden). D.h. die Lüftungsgitter müssen frei ein- und ausblasend montiert werden.

Achten Sie darauf, dass das Lüftungsgerät so platziert wird, dass eventuell auftretende Schneeverwehungen die Lüftungsgitter nicht verschließen. Setzen Sie im Bedarfsfall das Lüftungsgerät entsprechend höher (z.B. im Innenbereich auf Augen- oder Deckenhöhe) oder an eine andere Hausseite. Wenn es nicht möglich ist, die Lüftungsgitter dauernd von Schnee und Eis freizuhalten, dann ist eine separate Schneeschutzvorrichtung zu installieren.

Das in der Fortluft austretende Kondenswasser gefriert bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und es können sich Eiszapfen am Lüftungsgitter bilden und herabfallen. Bitte beachten Sie dies bei der Standortwahl. In Gefahrenbereichen und bei Bedarf sind diese Eiszapfen im Winter vorsichtig zu entfernen. Die Entfernung der Eiszapfen liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers/Bauherrn. Abhilfe kann mit unserer Lüftungsgitterbeheizung geschaffen werden.

Kondenswasser tritt an kalten Tagen an den Lüftungsgittern aus, tropft auf den Boden und gefriert bei niedrigen Temperaturen. Dieser Umstand ist in Bezug auf die Rutschgefahr bei Verkehrsflächen (Gehwege usw.) und bei der Wahl des äußeren Bodenbelags insbesondere bei Holzterrassen und Balkonen zu beachten (Beständigkeit gegen Frost und Feuchtigkeit).

Bei sehr hohem und langanhaltendem Feuchtigkeitsanfall kann es unter Umständen erforderlich werden, dass außen an der Wand in Bodennähe, unterhalb der Lüftungsgitter, eine Vorrichtung/Abdichtung oder Ähnliches angebracht wird, damit an dieser Stelle die Außenwand nicht permanent hohem Feuchtigkeitsanfall an kalten Tagen ausgesetzt ist. Auch eine Versickerungsmöglichkeit für das Kondensat ist zu schaffen.

Achten Sie bei allen vorgenannten Arbeiten auf Ihre Sicherheit. Beschädigen Sie die Lüftungsgitter nicht.

2.3 Montage

2.3.1 Hinweise vor der Montage

In den folgenden Punkten wird die Montage in einer monolithischen Außenwand (z.B. Ziegelwand) dargestellt.

Die Montage in Außenwänden mit mehrschaligem Wandaufbau (z.B. Holzständerbauweise) sind analog vorzunehmen und in Auszügen dargestellt. Die Vorgehensweisen sind allerdings dem Wandaufbau anzupassen! Dies gilt vor allem für die ordnungsgemäße Herstellung von Wärmedämmung, Abdichtung sowie Dampf- und Feuchtesperren. Herstellerangaben sind zwingend zu beachten. Durchstoßene Dampfsperren müssen bei mehrschaligem Wandaufbau (z.B. Holzständerbauweisen) nach Vorschrift des Herstellers dicht verschlossen werden.

Bei anderen Wandaufbauten sind Vorgaben des Herstellers erforderlich und müssen vor der Montage abgeklärt werden.

Achten Sie bei der Montage auf die Wärmeisolation der Außenwand, damit diese nicht durch die Schwächung zur gefährlichen Wärmebrücke wird (auf ausreichende Wandstärke und Wärmeisolation achten). Hier ist ggf. eine separate Wärmedämmung an der Außenwand anzubringen und zu überdämmen. Wenn die Wärmeisolation nicht durch zusätzliche Dämmmaßnahmen ausreichend ausgeglichen werden kann, dann darf das Gerät nicht installiert werden und es ist ggf. eine andere Gerätevariante mit geringerer Schwächung der Außenwand zu wählen. Auch bei Umverkleidungen mit z.B. Rigips, Holz und dergleichen oder bei teilweisem Einbau in Installationsebenen bei Holzständerbauweisen sind auf eventuelle Taupunktverschiebungen und Wärmebrückenveränderungen zu achten. Bei Bedarf sind in diesen Fällen Hinterlüftungen oder Ähnliches erforderlich. Rufen Sie uns im Zweifelsfall an, wir beraten Sie gerne.

Überprüfen Sie bereits vor der Montage der Wohnraumlüftung, dass ausreichend Platz in der Außenwand für den Wandeinbaukasten (bei Unterputz & SlimLine) vorhanden ist und dass die statischen Anforderungen eingehalten werden.

Überprüfen Sie vor Beginn der Montage, ob die mitgelieferten Lüftungsrohre ausreichend lang sind. Die Lüftungsrohre müssen eine minimale Gesamtlänge aufweisen:

SlimLine- & Unterputz-Variante: Gerechnet von der Innenseite des Wandeinbaukastens bis zur Außenkante der fertigen Außenwand plus 30 mm.
Aufputz-Variante: Gerechnet von der Vorderkante der Innenwand bis zur Außenkante der fertigen Außenwand plus 30 mm.

Sollte die Länge nicht ausreichend sein, dann setzen Sie sich bitte für längere Lüftungsrohre mit uns in Verbindung.

Sollten Sie zusätzlich zum Lüftungsgerät auch die Lüftungsgitterheizung installieren, dann beachten Sie bitte zu den folgenden Montageanweisungen auch die Punkte für die Installation der Lüftungsgitterheizung *(„2.3.4 Zusatzanleitung Lüftungsgitterheizung“ auf Seite 18)* und führen Sie die Arbeiten parallel zur Montage durch.

Montieren und betreiben Sie die Lüftungsgeräte nicht in der Rohbauphase, d.h. der Betrieb ist nur unter normalen Wohnbedingungen bei üblichen Zimmertemperaturen zulässig!

Montieren und transportieren Sie das Gerät mit Vorsicht. Belasten Sie das Gerät nicht mit irgendwelchen Gegenständen oder Personen. Tragen Sie das Gerät immer an den Außenflächen. Achten Sie gleichzeitig auf die Geräteabdeckung. Zur Montage muss die Geräteabdeckung abgenommen werden.

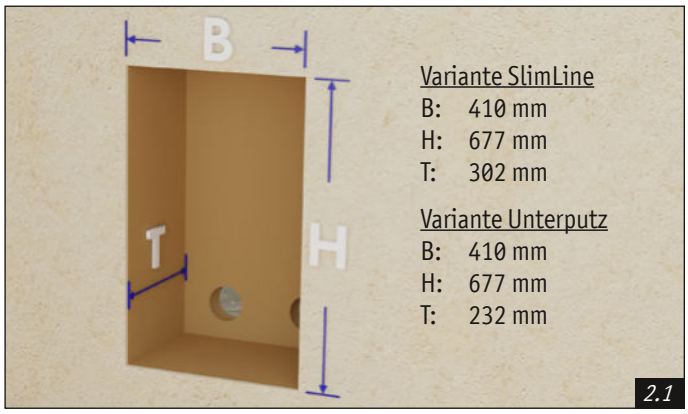
Benutzen Sie nur die beiliegenden Befestigungsmaterialien. Die Lage des Lüftungsgeräts ist ausschließlich senkrecht zulässig (Lüftungsrohre nach unten, nebeneinander).

Die Bedienung des Lüftungsgeräts erfolgt später über die separate Multifunktionsfernbedienung.

2.3.2 Montage „SlimLine“ / „Unterputz“

Die mitgelieferten Putzleisten sind umlaufend in den Wandeinbaukasten einzustecken (falls diese nicht bereits werksmäßig eingesetzt sind). Bei Bedarf können diese mit einem Tropfen dauerelastischen Dichtstoffs, z.B. Silikon oder Acryl, fixiert werden.

Beim nachträglichen Einbau ist ein Wanddurchbruch bzw. Nische gemäß Zeichnung zu erstellen. 2.1
Die minimale Außenwandstärke beträgt bei SlimLine 310 mm und bei Unterputz 245 mm.



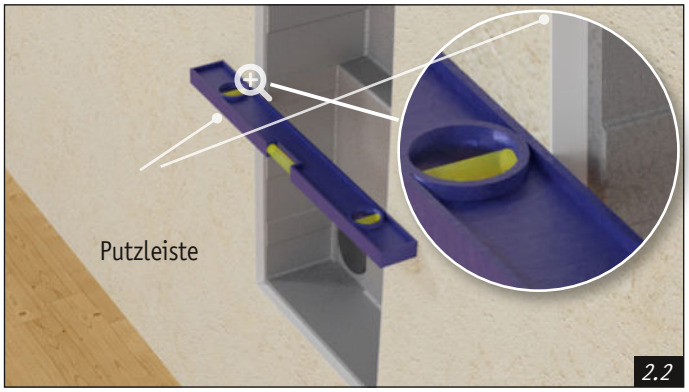
2.1

Im Neubau ist der Wandeinbaukasten im Bauplan einzuzeichnen und im Zuge der Rohbauarbeiten zu montieren und mit der Wasserwaage auszurichten. Evtl. entstandene Fugen sind mit Mörtel oder mit wasserdichtem Montageschaum zu verschließen. Die Elektroarbeiten und die Montage der Lüftungsrohre sind wie folgt beschrieben im gleichen Zug vorzunehmen. Die Rohrverschlüsse sind in die Lüftungsrohre einzuschieben. Der Putzdeckel ist anschließend in den Wandeinbaukasten einzuschieben.

Wird der Wandeinbaukasten nach den Putzarbeiten nicht wieder geöffnet, verbleibt also als Platzhalter für eine spätere Gerätemontage, dann ist auf den ordentlichen Sitz der Rohrverschlüsse und des Putzdeckels besondere Sorgfalt zu legen. Wir empfehlen Ihnen, die Lage des Wandeinbaukastens exakt einzumessen und im Bauplan zu vermerken.

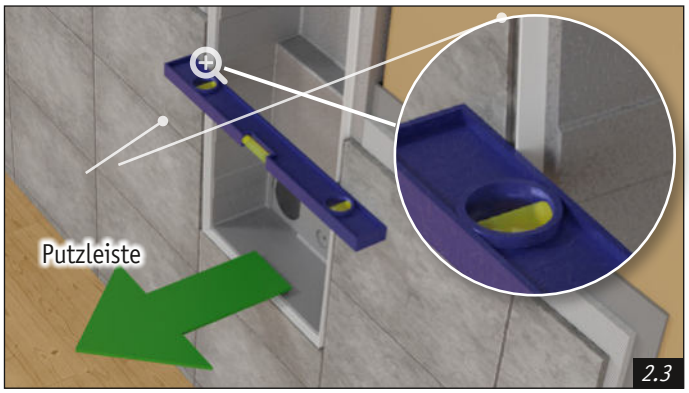
Bei Bedarf ist ein Sturz oberhalb des Wandeinbaukastens zu setzen. Die statischen Anforderungen sind vom Architekten, Statiker oder der ausführenden Baufirma zu bewerten. Dies gilt für den Neubau sowie für den nachträglichen Einbau gleichermaßen. Da im Neubau der Wandeinbaukasten im Zuge der Rohbauarbeiten gesetzt wird, empfehlen wir hier generell einen Sturz oberhalb des Wandeinbaukastens einzubauen, um den Wandeinbaukasten zu schützen.

⚠ **Beachten Sie,** dass der Wandeinbaukasten bündig mit der Rohbauwand gesetzt wird. **Die Vorderkante der Putzleiste ist die spätere Wandvorderkante.** 2.2



2.2

Sollten auf den Putz noch zusätzlich Fliesen oder Ähnliches verlegt werden oder ein Putz stärker als die Putzleiste aufgebracht werden, so ist der Wandeinbaukasten nicht bündig mit der Rohbauwand, sondern entsprechend weiter in den Raum stehend zu montieren. **Stellen Sie sicher, dass die Putzleiste die tatsächliche, spätere Wandvorderkante bildet.** Es dürfen max. 13 mm Abstand zwischen Wandeinbaukasten und späterer Wandoberfläche entstehen. 2.3



2.3

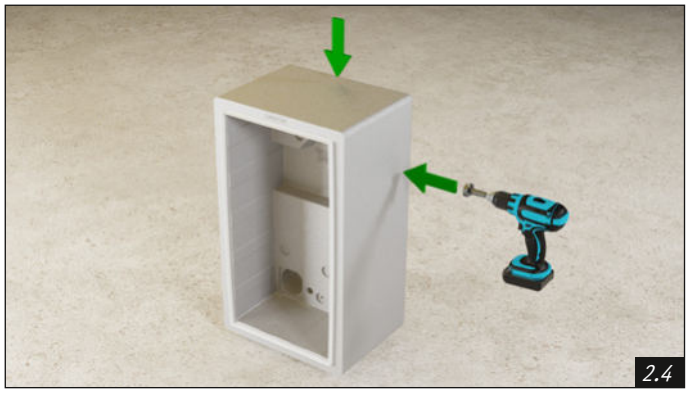
Wenn der Wandeinbaukasten mit einem größeren Abstand zur späteren Wandoberfläche gesetzt wird, ist ein späteres Aufstecken des Lüftungsgeräts auf die Lüftungsrohre im Inneren nicht mehr gewährleistet und somit nicht zulässig. Geringere Abstände lassen das Lüftungsgerät unschön in den Raum überstehen.

Bei Bedarf können Sie die Putzleiste entfernen und die Seitenflächen des Wandeinbaukastens überfliesen – die Abdeckung des Lüftungsgeräts überdeckt nach Fertigstellung dadurch unschöne Spalten und Kanten. Bei Holzständerbauweisen kann ebenfalls auf die Putzleiste verzichtet werden, sodass die Seitenflächen des Wandeinbaukastens mit Gipskarton oder Holzplatten verkleidet werden können – die Einschuböffnung für das Lüftungsgerät muss dabei zwingend ausgespart werden! Der Wandeinbaukasten ist **max. 13 mm** zurückgesetzt von der späteren Wandoberfläche zu setzen (beachten Sie vorige Absätze). Prüfen Sie deshalb vor der endgültigen Befestigung die Lage mit der späteren Wandvorderkante! In der Regel schließt der Wandeinbaukasten (ohne Putzleiste) mit der hinteren Kante der Wandverkleidung ab (z.B. wenn Gipskartonstärke oder Stärke der Holzverkleidung 12,5 mm beträgt). Achten Sie beim nachträglichen Ausschneiden darauf, dass der Wandeinbaukasten nicht beschädigt wird.

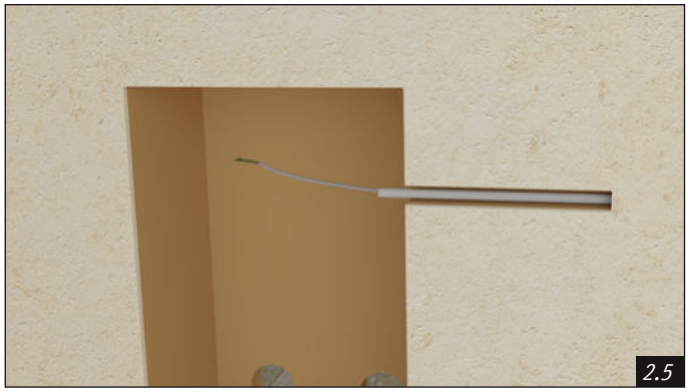
Sie können natürlich bei Holzständerbauweisen die Putzleiste belassen. Wichtig ist hierbei, dass die Putzleiste die Vorderkante der fertigen Wand ergibt und die innere Wandverkleidung (z.B.

Gipskarton oder Holzverkleidung) bis hin zur Putzleiste angebracht wird. Beachten Sie auch hier, dass die Putzleiste die spätere Wandvorderkante bildet. Die weitere Vorgehensweise ist analog wie vor beschrieben vorzunehmen.

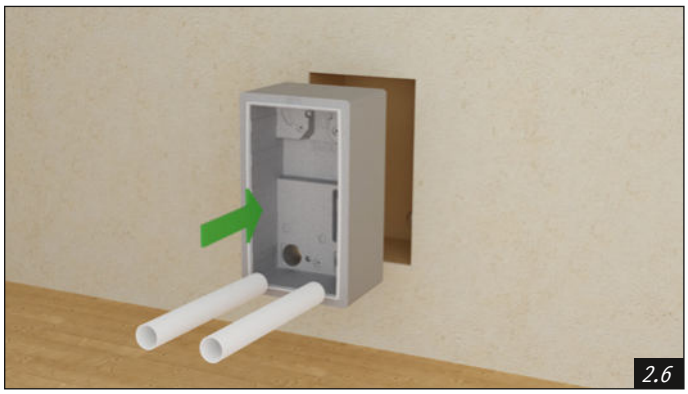
Das Lüftungsgerät wird fest mit NYM 3G1,5 mm² angeschlossen. Die Zuleitung ist unter Putz zu führen und an einer der markierten Stelle in den Wandeinbaukasten einzustecken. Der Wandeinbaukasten ist an dieser Stelle z.B. mittels Forstnerbohrer (Durchmesser 20 mm) zu öffnen. 2.4


2.4

Ein entsprechender Kabelkanal ist zu fräsen sowie ein Leerrohr M20 und das Kabel zu verlegen (auf die örtlichen Gegebenheiten und auf eventuelle Versorgungsleitungen achten). Achten Sie darauf, dass das Leerrohr die weiteren Arbeiten nicht behindert. Das Kabel sollte ca. 600 mm in der Kabeleinführung im Wandeinbaukasten überstehen. Später wird das Gerät an dieser Stelle angeschlossen. 2.5

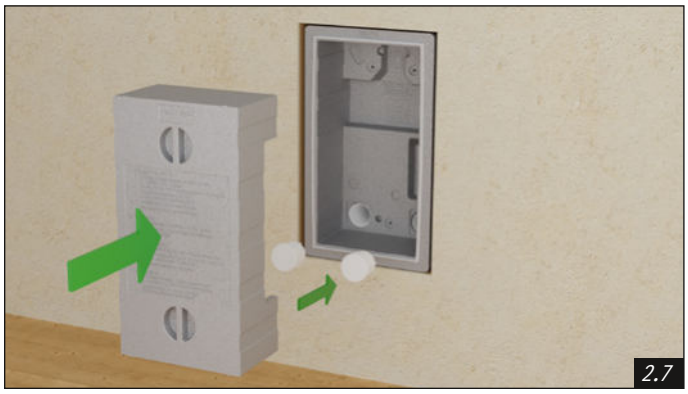

2.5

Setzen Sie nun den Wandeinbaukasten in die Nische bzw. im Neubau mit den Rohbauarbeiten und wie vor beschrieben mit Hilfe einer Wasserwaage frontbündig ein. Fixieren Sie diesen mit Keilen und führen Sie wie vor beschrieben im gleichen Zug die Elektroarbeiten für das Lüftungsgerät durch (bei lotrechtem Einbau des Wandeinbaukastens ist das erforderliche Gefälle für die Lüftungsrohre von 3° zur Abführung des Kondensats nach außen bereits enthalten). Anschließend sind die beiden Lüftungsrohre in den Wandeinbaukasten bündig mit der rechteckigen Vertiefung an der Rückwand einzuschieben und innen mit Klebeband zu fixieren 2.6. Verwenden Sie ein Klebeband, welches leicht und ohne Rückstände wieder gelöst werden kann. Achten Sie darauf, dass die Rohre im Außenbereich mit Papier oder Ähnlichem sowie Klebeband dicht verschlossen werden, damit das Innere der Rohre nicht verschmutzt wird. Überprüfen Sie zum Schluss nochmals den lotrechten und frontbündigen Sitz des Wandeinbaukastens und die Abstände zur späteren fertigen Wandvorderkante. Wenn der Wandeinbaukasten eingebaut ist, ist ein späteres Ausrichten nicht mehr möglich.


2.6

Entfernen Sie in diesem Zug Staub und Schmutz wie z.B. überstehende Putzreste oder Ziegelstaub aus den Öffnungen und wandseitig mittels Spachtel, Kehrbesen und Staubsauger.

Stecken Sie anschließend die Rohrverschlüsse in die Rohre und den Putzdeckel in den Wandeinbaukasten. 2.7


2.7

Befestigen Sie nun den Wandeinbaukasten dicht umlaufend mit Hilfe von ausreichend wasserdichten Montageschaum, Mörtel oder anderen geeigneten Materialien und lassen diesen aushärten. Vergewissern Sie sich in diesem Zuge, dass alle durchstoßenen Dampfsperren (z.B. bei Holzständerkonstruktionen) wieder dicht verschlossen sind. 2.8

2.8

Bei Wandstärken breiter als der Wandeinbaukasten gleichen die Lüftungsrohre die Differenz von Wandeinbaukasten und späterer fertiger Außenwand aus. Hier ist lediglich die Differenz mit Dämmmaterialien oder Mauersteinen aufzufüllen.

Denken Sie daran, dass entstandene Wärmebrücken (z.B. Übergang Wandeinbaukasten zu Außenwand) fachmännisch überdämmt werden.

Anschließend ist, wie vor beschrieben, die Innenwand zu verputzen oder mit Wandverkleidung (Gipskarton, Holzverkleidung etc.) zu versehen 2.9. Um Risse im Putz zu vermeiden ist ein für den

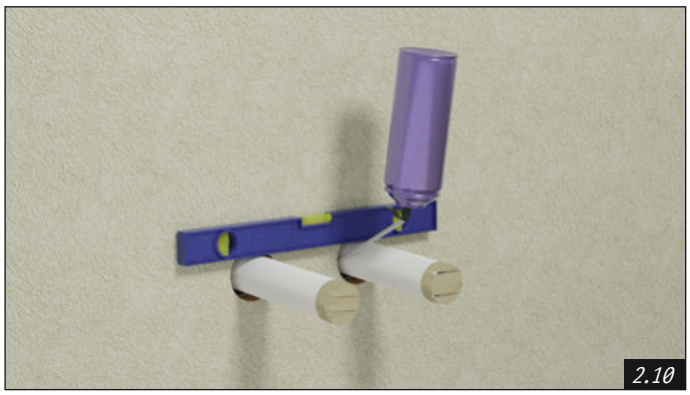
Putz vorgesehenes Putzgitter zu verwenden. Zwischen Putzdeckel und Putzleiste ist ein Kellenschnitt vorzunehmen, um später den Putzdeckel innen leichter ausbrechen zu können.

2.9

Der Putzdeckel bleibt bis zur Endmontage des Lüftungsgeräts auf dem Wandeinbaukasten.

Bevor Sie den Wandeinbaukasten an der Außenwand verputzen, überprüfen Sie, ob die Lüftungsrohre mit Papier oder Ähnlichem dicht und sauber verschlossen sind. Kleben Sie zusätzlich die Lüftungsrohre von außen mit Klebeband zu. Somit wird vermieden, dass das Innere der Rohre verschmutzt wird. Benutzen Sie ein Klebeband, welches leicht und ohne Rückstände vom Rohr gelöst werden kann.

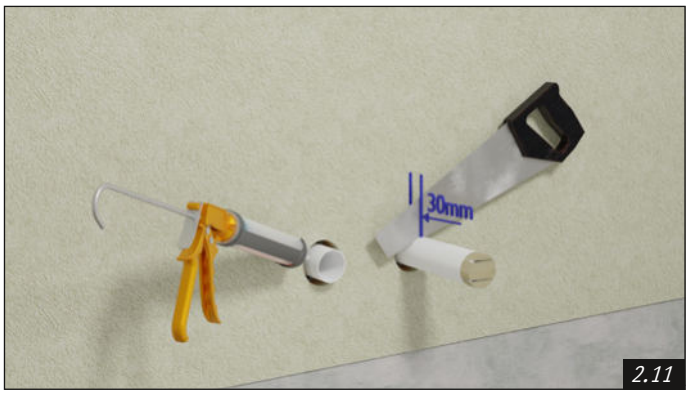
Mit der Wasserwaage und ggf. anderen Hilfsmitteln die Lüftungsrohre an der Außenwand ausrichten und den entstandenen Hohlraum zwischen Mauerwerk/Wand und Lüftungsrohre mit ausreichend wasserdichtem Montageschaum auffüllen und aushärten lassen. 2.10


2.10

Die Lüftungsrohre müssen außen mind. 30 mm zur fertigen späteren Wandoberfläche überstehen!

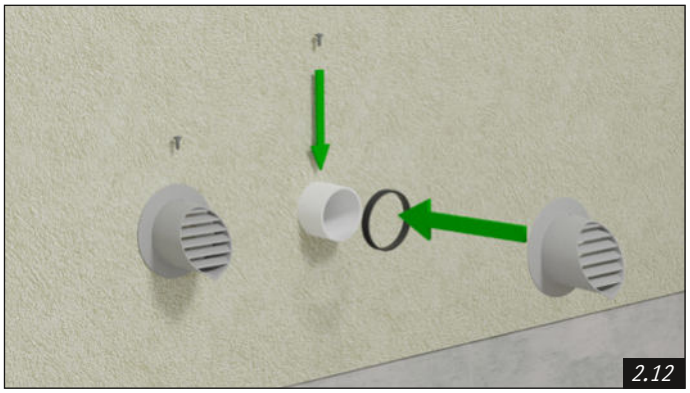
Verputzen Sie anschließend die Außenwand lt. Herstellervorgaben. Um Risse im Putz zu vermeiden ist ein für den Putz vorgesehenes Putzgitter zu verwenden. Verwenden Sie ggf. um die Lüftungsrohre ein Anputzband (nach Herstellerangaben). Auf den Fassadenanstrich wird obligatorisch hingewiesen.

Nach Aushärten des Putzes sind anschließend die Lüftungsrohre im Außenbereich mit einem Überstand von 30 mm gerade abzuschneiden (**keinesfalls wandbündig abschneiden**) und Schnittstellen zu entgraten 2.11. Der Übergang zwischen Wand und Lüftungsrohren ist mit dauerelastischen Dichtstoff z.B. Silikon fachmännisch abzudichten.

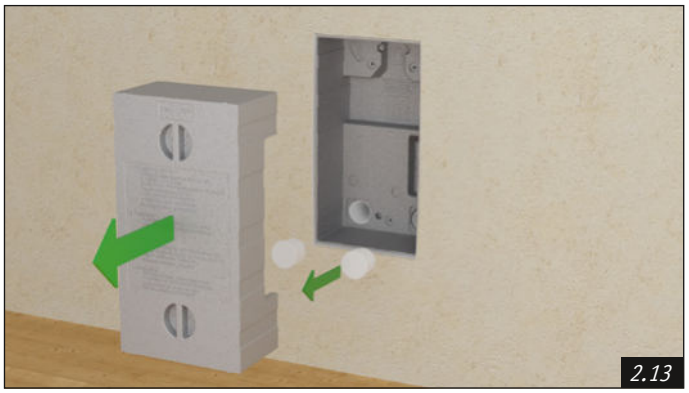


2.11

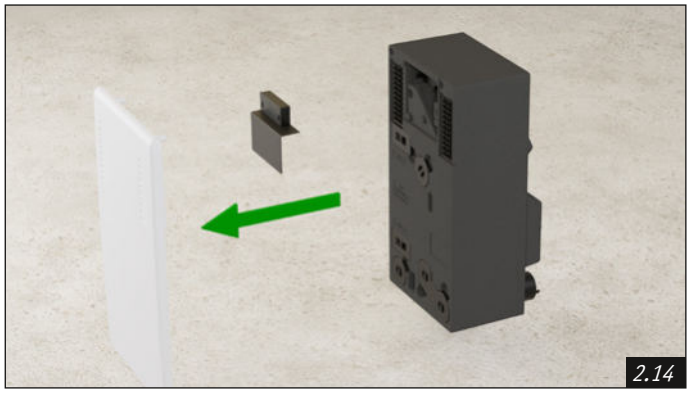
Kleben Sie anschließend die beiden Dichtungen etwa 10 mm von der Wand entfernt um die Rohre (Schnittkante nach oben). Schieben Sie die beiden Lüftungsgitter bis zum Anschlag auf die Rohre auf 2.12. Die Tropfkante der Lüftungsgitter muss nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen nicht verschoben werden. Sichern Sie die Lüftungsgitter von oben mit den mitgelieferten Schrauben gegen Herabfallen. Der Betrieb ohne Lüftungsgitter ist nicht zulässig. Die Lüftungsgitter können außen überlackiert werden. Die Innenseite der Lüftungsgitter, Lufteinlässe und Luftauslässe sowie die Lamellen sind nicht zu lackieren. Für eine fachgerechte Ausführung fragen Sie einfach Ihren Malerbetrieb.


2.12

Nach entsprechendem Baufortschritt kann nun die Geräteendmontage durchgeführt werden. Entfernen Sie vorsichtig den Putzdeckel und die inneren Rohrverschlüsse 2.13. Entfernen Sie innen das Klebeband, welches zur Fixierung der Rohre verwendet wurde und säubern Sie den Wandeinbaukasten einschl. der Lüftungsrohre. Sie können eventuelle Spalten zwischen Putz und Putzleiste mit dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon oder Acryl ausspritzen.

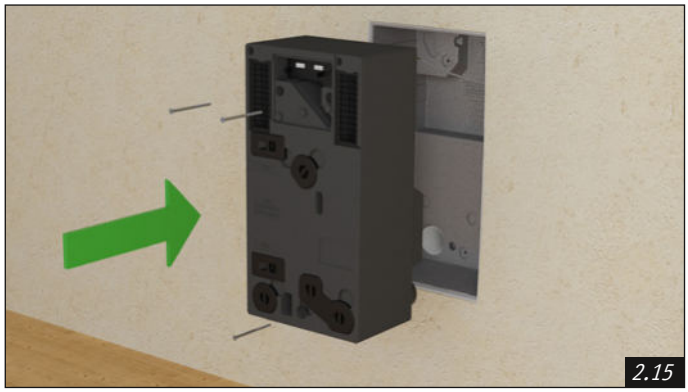

2.13

Nehmen Sie die Geräteabdeckung und die darunterliegende obere Abdeckung des Elektroanschlussraums ab, damit Sie an die Befestigungspunkte für die Wandmontage (Montage im Wandeinbaukasten) und zu den Kabeleinführungen gelangen. 2.14


2.14

Achten Sie darauf, dass die Dichtungen umlaufend und unbeschädigt an den Lüftungsstutzen an der Geräterückseite angebracht sind und beim Aufstecken des Geräts auf die Lüftungsrohre keinesfalls verschoben oder verdrückt werden. ! Sollten die Dichtungen fehlen, darf die weitere Montage nicht vorgenommen werden, bis die Dichtungen mit Originalmaterialien erneuert sind.

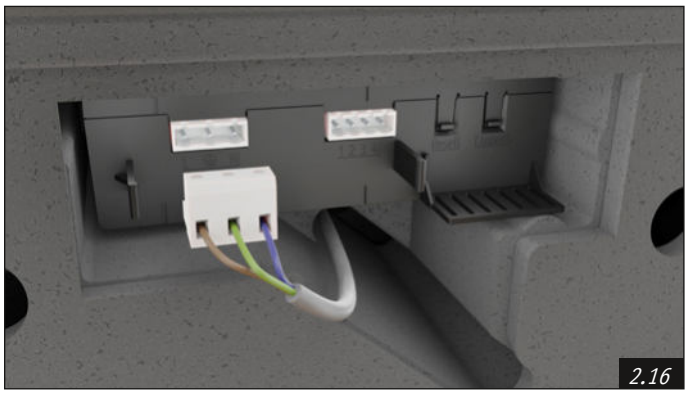
Schieben Sie nun das Lüftungsgerät vorsichtig in den Wandeinbaukasten bis zum Anschlag auf die Lüftungsrohre auf 2.15. Verhindern Sie dabei das Einklemmen der Anschlussleitung.


2.15

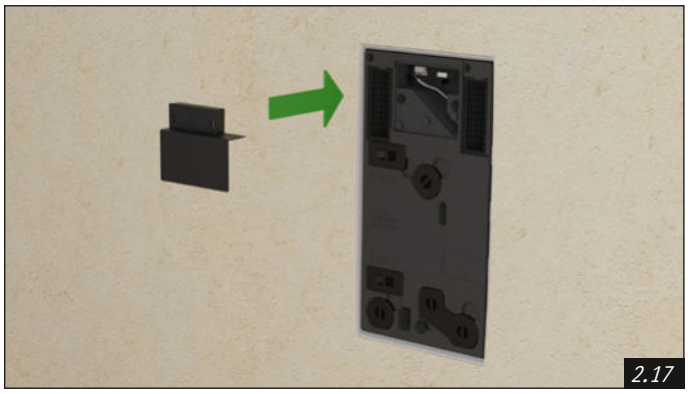
Führen Sie in diesem Zuge die Anschlussleitung durch eine der dafür vorgesehenen Kabeleinführungen auf der Geräterückseite in das Lüftungsgerät ein. Das Lüftungsgerät muss satt im Wandeinbaukasten anliegen.

Stecken Sie die Schrauben durch die Befestigungslöcher des Lüftungsgeräts und ziehen Sie diese vorsichtig, ohne zu großen Krafteinsatz fest, um den Wandeinbaukasten und die darin eingearbeiteten Dübel nicht zu beschädigen oder zu überdrehen.

Schließen Sie das Gerät lt. Beschriftung an die Klemmen mit Außenleiter an L, Neutralleiter an N und Schutzleiter an das Erdungssymbol an 2.16. Ein Falschanschluss kann wesentliche Bauteile des Lüftungsgeräts zerstören. In diesem Fall erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche.


2.16

Nach dem Anschluss ist das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wie beim Öffnen zu verschließen 2.17. Achten Sie darauf, dass Dichtungen und Abdeckungen ordnungsgemäß sitzen und satt aufliegen, da sonst das Lüftungsgerät seine Leistungsfähigkeit verliert.


2.17

Der Betrieb ohne Revisionsdeckel ist nicht zulässig. Alle Revisionsdeckel können ohne Werkzeug geöffnet und wieder verschlossen werden.

Kontrollieren Sie in diesem Zuge, dass beide Filter in Pfeilrichtung sowie die Abtropfschale an der Kondenswasserauffangschale (Fortluftöffnung) eingesetzt sind 2.18. Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter, ohne Revisionsdeckel oder ohne Abtropfschale.

2.18

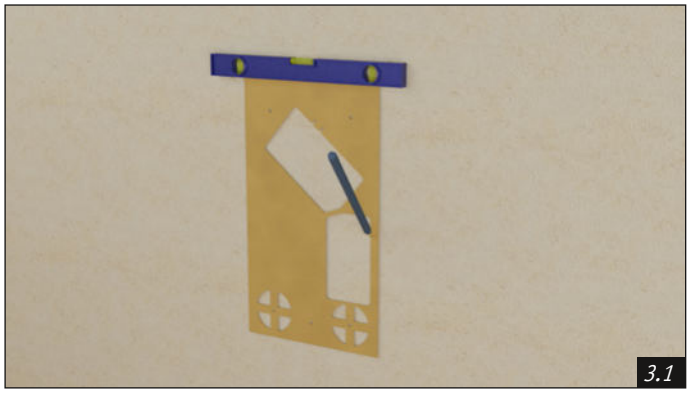
Verschließen Sie keine außen liegenden Spalten am Gerät (z.B. Wand zu Gerätedeckel) mit Silikon oder Ähnlichem, da sonst ein späteres Öffnen des Gerätedeckels nicht mehr möglich ist.

Hinweise zur leichteren Demontage (nur Variante SlimLine): Das Lüftungsgerät besitzt für die leichtere Demontage aus dem Wandeinbaukasten Ausziehhilfen in Form von zwei Auszugslaschen. Eine befindet sich unterhalb des oberen Revisionsdeckels und die andere befindet sich in der unteren Einbuchtung.

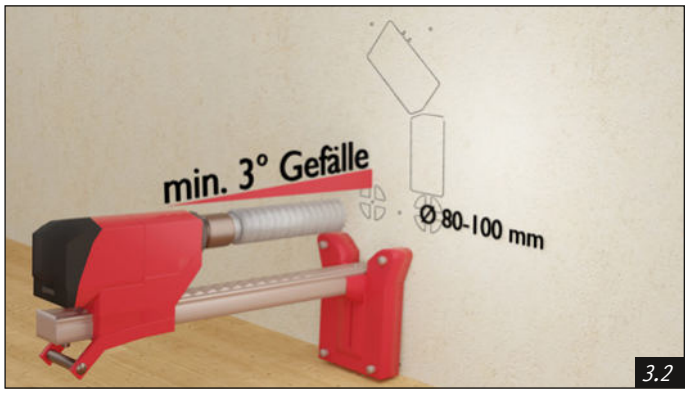
Die Demontage des Lüftungsgeräts darf nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden.

2.3.3 Montage „Aufputz“

Den Gerätestandort festlegen, mit der Wasserwaage ausrichten und die Bohrschablone mit Klebeband fixieren. Danach ausgestanzte Konturen der Bohrschablone an der Wand anzeichnen und Bohrschablone entfernen. 3.1


3.1

Anschließend mit dem Kernbohrgerät zwei Kernbohrungen Durchmesser 80-100 mm nach außen für das Fortluft- und Außenluftrohr vornehmen. Damit entstehendes Kondensat nach außen ablaufen kann, ist ein Gefälle von 3° nach außen unbedingt einzuhalten! Des Weiteren sind drei Dübellöcher Durchmesser 8 mm zur späteren Gerätebefestigung zu bohren und Aussparungen (siehe Bohrschablone) auszustemmen. 3.2



3.2

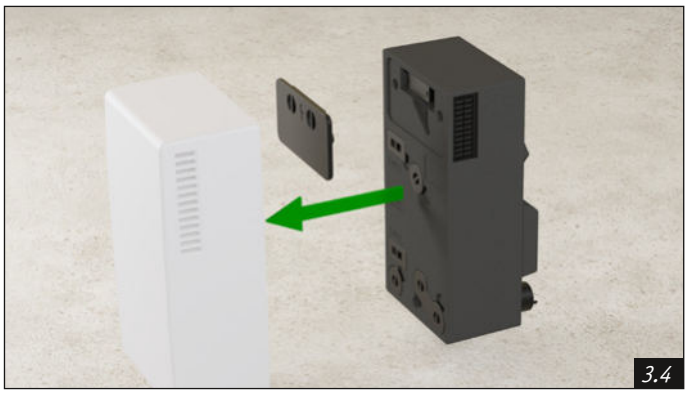
Das Lüftungsgerät wird fest mit NYM 3G1,5 mm² angeschlossen. Die Zuleitung ist im Leerrohr M20 unter Putz zur vorgesehenen Kabeleinführung (siehe Bohrschablone) des Geräts zu führen und später auf der Rückseite des Geräts einzuführen und anzuschließen. Es ist ein entsprechender Kabelschlitz zu fräsen sowie Leerrohr und Kabel zu verlegen (auf die örtlichen Gegebenheiten und auf evtl. Versorgungsleitungen achten). Achten Sie darauf, dass Sie keine Ausbrüche/Durchbrüche/Bohrungen mit der Zuleitung kreuzen. Das Kabel sollte ca. 500 mm am Kabelauslass überstehen. 3.3

3.3

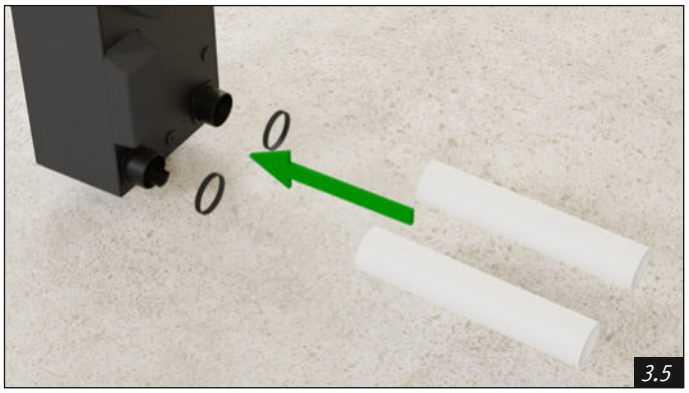
Entfernen Sie anschließend Staub und Schmutz wie z.B. überstehende Putzreste oder Ziegelstaub aus den Bohrlöchern und wandseitig mittels Spachtel, Kehrbesen und Staubsauger.

Dübel setzen und beide Lüftungsrohre in die Bohrlöcher einstecken und nochmals Gefälle von 3° nach außen, Abstände sowie Position der Lüftungsrohre, Innen und an der Außenwand mit Wasserwaage, Bohrschablone und ggf. anderen Hilfsmitteln kontrollieren und ggf. nacharbeiten. Anschließend Bohrschablone und Lüftungsrohre wieder entfernen.

Nehmen Sie die Geräteabdeckung und die darunterliegenden oberen Abdeckungen des Elektroanschlussraums ab, damit Sie an die Befestigungspunkte für die Wandmontage und zu den Kabeleinführungen gelangen. 3.4

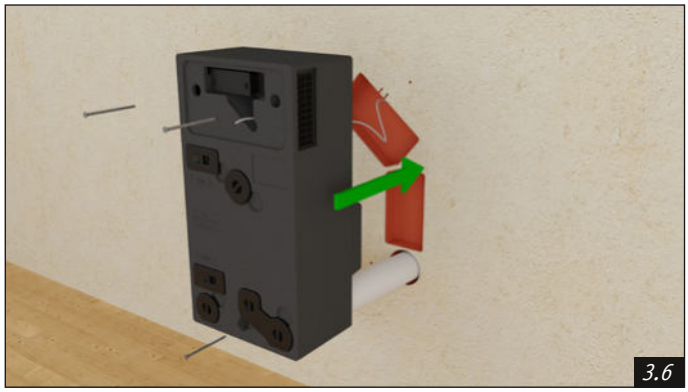

3.4

Die Lüftungsrohre sind auf das Lüftungsgerät auf der Rückseite bündig aufzustecken. Achten Sie darauf, dass die Rohre frei von Schmutz und Staub sind. Achten Sie weiter darauf, dass die Dichtungen umlaufend und unbeschädigt an den Lüftungsstutzen an der Geräterückseite angebracht sind und dass die Dichtungen beim Aufstecken der Lüftungsrohre keinesfalls verschoben oder verdrückt werden. ❗ Sollten die Dichtungen fehlen, darf die weitere Montage nicht vorgenommen werden, bis die Dichtungen mit Originalmaterialien erneuert sind. 3.5

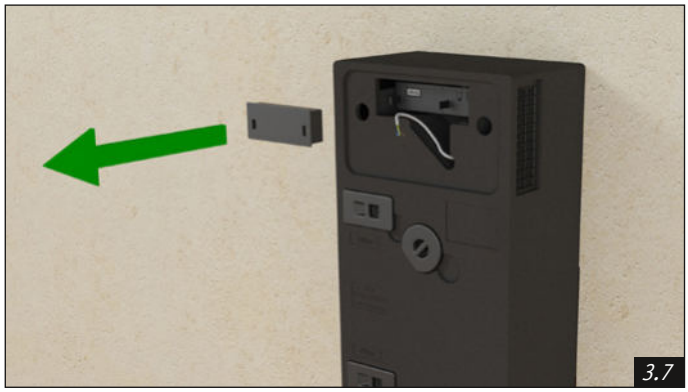

3.5

Befestigen Sie das Lüftungsgerät an der Wand, in dem Sie die Lüftungsrohre durch die Bohrlöcher nach außen schieben. Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz des Lüftungsgeräts mit der Wasserwaage, richten es bei Bedarf aus und befestigen Sie es mit den mitgelieferten Schrauben an der Wand (Schraubendreher 120-130 mm minimale Klingenlänge). Führen Sie in diesem Zuge die Anschlussleitung in eine der dafür vorgesehenen Kabeleinführungen auf der Geräterückseite in das Lüftungsgerät ein. Das Lüftungsgerät muss satt an der Wand anliegen. Belasten Sie die Lüftungsrohre nicht mit dem Gerät, sondern stützen Sie das Lüftungsgerät bis es

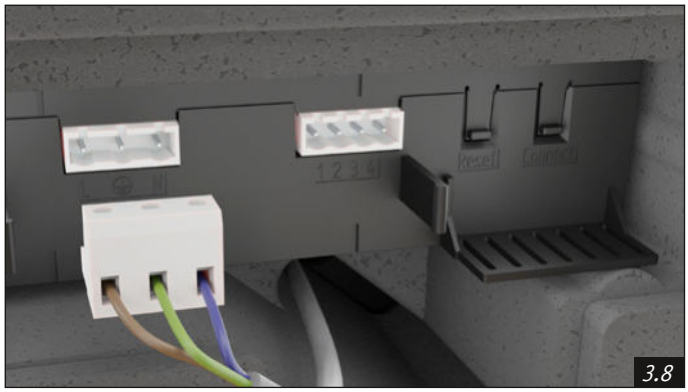
fest mit den Schrauben an der Wand befestigt ist. Achten Sie weiter darauf, dass Sie keine Schrauben überdrehen. 3.6


3.6

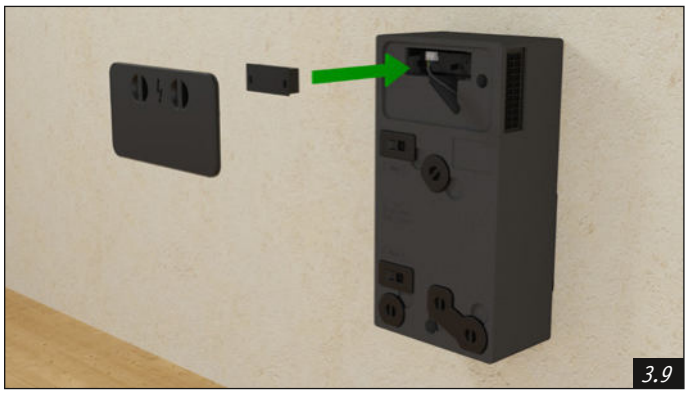
Entfernen Sie anschließend die Abdeckung des Elektroanschlussraumes, um an die Anschlussklemmen zu gelangen. 3.7


3.7

Schließen Sie das Gerät lt. Beschriftung an die Klemmen mit Außenleiter an L, Neutralleiter an N und Schutzleiter an das Erdungssymbol an 3.8. Ein Falschanschluss kann wesentliche Bauteile des Lüftungsgeräts zerstören. In diesem Fall erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

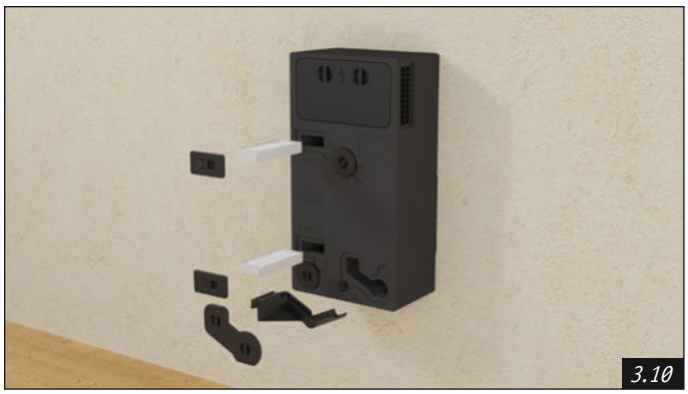

3.8

Nach dem Anschluss ist das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wie beim Öffnen zu verschließen. Achten Sie darauf, dass Dichtungen und Abdeckungen ordnungsgemäß sitzen und satt anliegen, da sonst das Lüftungsgerät seine Leistungsfähigkeit verliert. 3.9

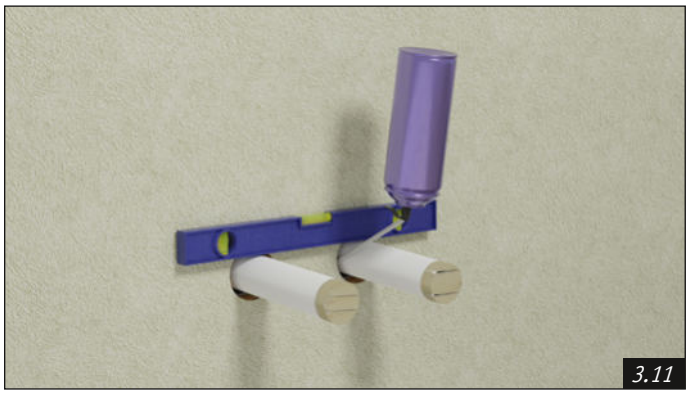

3.9

Der Betrieb ohne Revisionsdeckel ist nicht zulässig. Alle Revisionsdeckel können ohne Werkzeug geöffnet und wieder verschlossen werden.

Kontrollieren Sie in diesem Zuge, dass beide Filter in Pfeilrichtung sowie die Abtropfschale an der Kondenswasserauffangschale (Fortluftöffnung) eingesetzt sind. Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter, ohne Revisionsdeckel oder ohne Abtropfschale. 3.10


3.10

Mit der Wasserwaage und ggf. anderen Hilfsmitteln die Lüftungsrohre an der Außenwand ausrichten und den entstandenen Hohlraum zwischen Mauerwerk/Wand und Lüftungsrohre mit ausreichend wasserdichtem Montageschaum auffüllen und aushärten lassen 3.11. Bis der Montageschaum ausgehärtet ist, darf das Lüftungsgerät nicht mehr von der Innenwand demontiert werden. Vergewissern Sie sich, dass bei mehrschaligem Aufbau durchstoßene Dampfsperren lt. Herstellerangaben wieder dicht verschlossen werden.

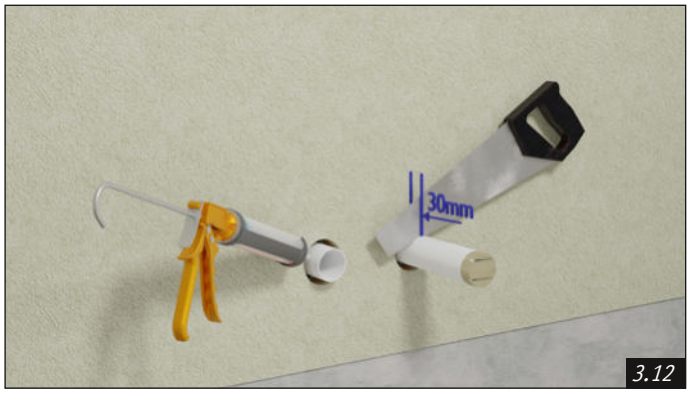

3.11

Der ausgebrochene Putz im Innen- und Außenbereich ist wieder neu zu verputzen.

Achten Sie darauf, dass die Rohre im Außenbereich mit Papier oder Ähnlichem verschlossen werden. Kleben Sie zusätzlich die Lüftungsrohre von außen mit Klebeband zu. Benutzen Sie ein Klebeband, welches leicht und ohne Rückstände vom Rohr gelöst werden kann.

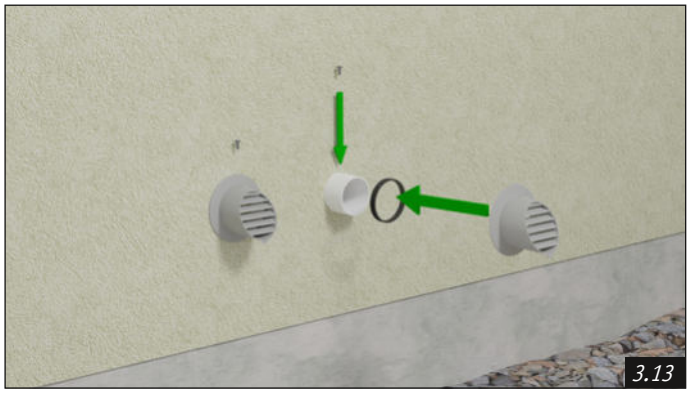
Somit wird vermieden, dass das Innere der Rohre verschmutzt wird. Um Risse im Putz zu vermeiden ist ein für den Putz vorgesehenes Putzgitter lt. Herstellerangaben zu verwenden. Verwenden Sie ggf. um die Lüftungsrohre ein Anputzband (nach Herstellerangaben). Auf den Fassadenanstrich wird obligatorisch hingewiesen.

Nach Aushärten des Montageschaums und Putzes sind anschließend die Rohre im Außenbereich mit einem Überstand von 30 mm gerade abzuschneiden (keinesfalls wandbündig abschneiden) und Schnittstellen zu entgraten, vorher sind die Rohrverschlüsse zu entfernen. Der Übergang zwischen Wand und Lüftungsrohren ist mit einem dauerelastischen Dichtstoff z.B. Silikon fachmännisch abzudichten. 3.12



3.12

Kleben Sie anschließend die beiden Dichtungen um die Rohre etwa 10 mm von der Wand entfernt auf (Schnittkante nach oben). Schieben Sie die beiden Lüftungsgitter bis zum Anschlag auf die Rohre auf 3.13. Die Tropfkante der Lüftungsgitter muss nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen nicht verschoben werden. Sichern Sie die Lüftungsgitter von oben mit den mitgelieferten Schrauben gegen Herabfallen. Der Betrieb ohne Lüftungsgitter ist nicht zulässig. Die Lüftungsgitter können außen überlackiert werden. Die Innenseite der Lüftungsgitter, Lufteinlässe und Luftauslässe sowie die Lamellen sind nicht zu lackieren. Für eine fachgerechte Ausführung fragen Sie einfach Ihren Malerbetrieb.


3.13

Verschließen Sie keine außen liegenden Spalten am Gerät (z.B. Wand zu Gerätedeckel) mit Silikon oder Ähnlichem, da sonst ein späteres Öffnen des Gerätedeckels nicht mehr möglich ist.

Die Demontage des Lüftungsgeräts darf nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden, da das Lüftungsgerät von der Versorgungsspannung getrennt werden muss.

2.3.4 Zusatzanleitung Lüftungsgitterheizung

Führen Sie alle Arbeiten der Lüftungsgitterheizung parallel mit der Montage des Lüftungsgeräts durch.

Die Lüftungsgitterheizung, bestehend aus Lüftungsgitter mit integriertem Heizelement und Temperatursensor, ist nur für das Fortluftrohr erforderlich (rechtes Rohr vom Geräteinneren gesehen bzw. linkes Rohr von außen gesehen).

Der Kabelauslass an der Außenseite ist so zu setzen, dass das Kabel für die Lüftungsgitterheizung unterhalb des Fortluftrohres austritt. Führen Sie das Kabel aus optischen Gründen so unauffällig wie möglich. Der Kabelaustritt von der Wand muss anschließend wieder wasserdicht verschlossen werden. Das Kabel sowie das Lüftungsgitterheizelement sind für mitteleuropäische Breitengrade UV- und frostbeständig.

Varianten „SlimLine“ & „Unterputz“

Im Zuge des Wanddurchbruchs beim nachträglichen Einbau bzw. beim Einbau in die Rohbauaußenwand im Neubau, wird ein Leerrohr Größe M20 unterhalb vom künftigen Verlauf des Fortluftrohres (rechtes Rohr, von innen gesehen) fachgerecht eingebaut. Das Leerrohr wird unterhalb des Fortluftrohres von außen nach innen geführt. Das Leerrohr verläuft anschließend zu einer der markierten Stellen des Wandeinbaukastens, welche entsprechend mittels Forstnerbohrer (Durchmesser 20 mm) geöffnet werden 4.1. Das Leerrohr wird darin eingesteckt.

4.1

Montieren Sie nach entsprechendem Baufortschritt das Lüftungsgitter mit integrierter Lüftungsgitterheizung lt. Montageanleitung und ziehen Sie in diesem Zuge das Anschlusskabel durch das Leerrohr in den Wandeinbaukasten. Es bekommt nur das Fortluftrohr eine Lüftungsgitterbeheizung.

Das Kabel sollte innen (im Wandeinbaukasten) ca. 600 mm überstehen.

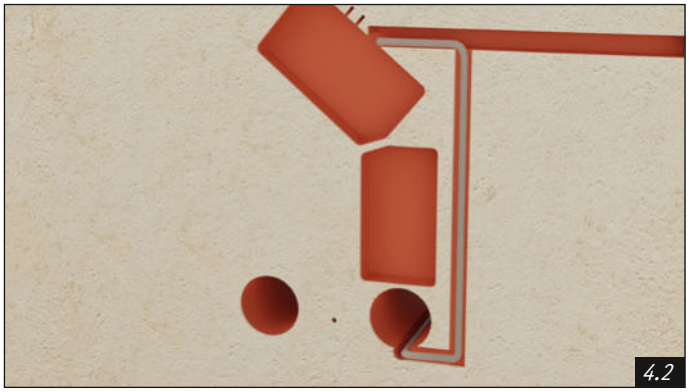
Das Leerrohr ist außen gegen Feuchtigkeit fachgerecht abzudichten.

Das Lüftungsgitterheizelement kann, wie beim Lüftungsgitter beschrieben, außen überlackiert werden. Das Kabel ist nicht zu lackieren. Für eine fachgerechte Ausführung fragen Sie einfach Ihren Malerbetrieb.

Variante „Aufputz“

Im Zuge der Bohrungen für die Lüftungsrohre und Verlegung des Leerrohrs für die elektrische Anschlussleitung ist folgender Arbeitsschritt vorzunehmen:

Laut Bohrschablone benötigen Sie einen zusätzlichen Kabelauslass für die Anschlussleitung der Lüftungsgitterheizung. Fräsen Sie einen Kabelschlitz vom Kabelauslass zum unteren Punkt des Fortluftrohres (rechtes Rohr, von innen gesehen) und bohren Sie anschließend ein Bohrloch mit einem Durchmesser von ca. 20 - 25 mm nach außen und bauen Sie fachgerecht ein Leerrohr Größe M20 ein 4.2. Achten Sie darauf, dass Sie keine Ausbrüche, Durchbrüche oder Bohrungen kreuzen.


4.2

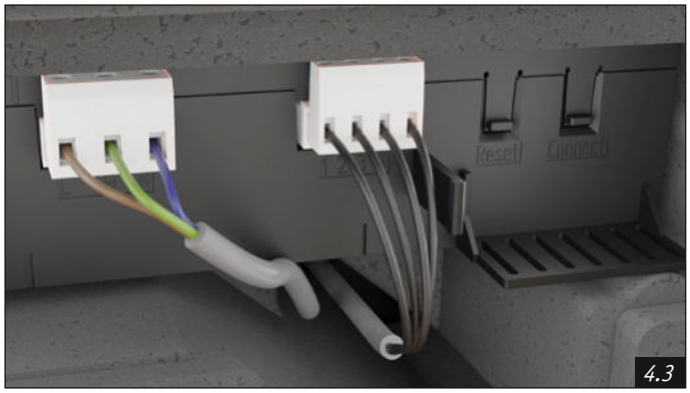
Montieren Sie nach entsprechendem Baufortschritt das Lüftungsgitter mit integrierter Lüftungsgitterheizung lt. Montageanleitung und ziehen Sie in diesem Zuge das Anschlusskabel durch das Leerrohr zum Kabelauslass. Es bekommt nur das Fortluftrohr eine Lüftungsgitterbeheizung.

Das Kabel sollte innen (am Kabelauslass) ca. 500 mm überstehen.

Das Leerrohr ist außen gegen Feuchtigkeit fachgerecht abzudichten.

Das Lüftungsgitterheizelement kann, wie beim Lüftungsgitter beschrieben, außen überlackiert werden. Das Kabel ist nicht zu lackieren. Für eine fachgerechte Ausführung fragen Sie einfach Ihren Malerbetrieb.

Im Zuge der Gerätemontage wird dann in die zweite Kabeleinführung des Lüftungsgeräts das Kabel der Lüftungsgitterheizung neben der Anschlussleitung ins Lüftungsgerät eingeführt und lt. Beschriftung fachgerecht angeschlossen. 4.3



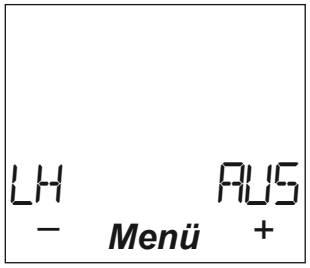
4.3

Ein Falschanschluss kann wesentliche Bauteile des Lüftungsgeräts zerstören. In diesen Fällen erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

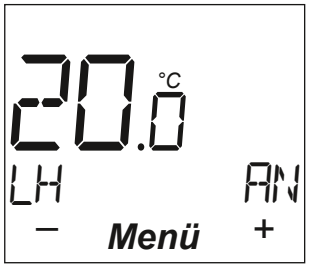
Nach dem Elektroanschluss muss die Lüftungsgitterheizung aktiviert werden. Gehen Sie wie folgt vor: Stellen Sie sicher, dass die Multifunktionsfernbedienung mit dem Lüftungsgerät verbunden ist und schalten Sie das Lüftungsgerät an. Durch Tippen und Halten des Touchfeldes „Menü“ für 5 Sekunden, gelangen Sie in das erweiterte Menü. Tippen Sie nun wiederholt kurz auf „Menü“, bis im Display links unten „LH“ erscheint.

Bei nicht aktivierter Lüftungsgitterheizung zeigt das Display „LH AUS“ an. Wenn Sie das Touchfeld „+“ oder „-“ für 5 Sekunden gedrückt halten, wird die Lüftungsgitterheizung aktiviert und das Display zeigt „LH AN“ an.
Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen.

Bei aktivierter und installierter Lüftungsgitterheizung wird zusätzlich die Sensortemperatur an der Lüftungsgitterheizung angezeigt. Nach Aktivierung wird eine Kalibrierungszeit der Temperatur von 20 Sekunden benötigt. Dies wird durch 2 Striche im Display signalisiert.



Anzeige bei deaktivierter Lüftungsgitterheizung



Anzeige bei aktivierter Lüftungsgitterheizung

Wenn Sie die Lüftungsgitterheizung wieder deaktivieren möchten, dann wiederholen Sie diesen Vorgang und das Display zeigt wieder: „LH AUS“. Die Lüftungsgitterheizung darf nur aktiviert werden, wenn diese tatsächlich eingebaut ist.

Wenn die Lüftungsgitterheizung aktiviert, aber nicht angeschlossen ist, so fällt das Gerät nach einiger Zeit auf „Störung“ und zeigt „ERR 5“. Schließen Sie in diesem Fall die Lüftungsgitterheizung ordnungsgemäß an oder deaktivieren Sie die Funktion.

Wenn die Lüftungsgitterheizung angeschlossen, aber nicht aktiviert ist, so arbeitet das Gerät ohne Störung weiter. Die Funktionen der Lüftungsgitterheizung (Heizung und Temperaturmessung) werden in diesem Fall von der Software nicht ausgewertet und bei Erfordernis auch nicht aktiviert.

Die Temperaturregelung der Lüftungsgitterheizung ist bereits im Lüftungsgerät und Lüftungsgitter integriert. Die Lüftungsgitterheizung wird nur bei Bedarf eingeschaltet. Eine separate Regelung ist deshalb nicht erforderlich. Die Temperaturregelung und somit die Lüftungsgitterheizung funktioniert nur, wenn die Lüftungsgitterheizung aktiviert worden ist.

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei extremen Wetterbedingungen trotz Lüftungsgitterheizung Eiszapfen entstehen können. Die Entfernung der Eiszapfen liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers.

2.3.5 Inbetriebnahme, Übergabe & Sicherheitsvorschriften

Wenn alle vorgenannten Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt wurden und das Lüftungsgerät frei von Staub und Schmutz ist, dann können Sie das Gerät jetzt in Betrieb nehmen, indem Sie die Spannungsversorgung für das Lüftungsgerät herstellen, Batterien in die Multifunktionsfernbedienung einlegen, Lüftungsgerät und Multifunktionsfernbedienung koppeln, Datum und Uhrzeit einstellen und das Lüftungsgerät über die Multifunktionsfernbedienung einschalten *(„3.1 Bedienung des Lüftungsgeräts mittels der Multifunktionsfernbedienung“ auf Seite 21)*.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in der Nähe des entsprechenden Lüftungsgeräts befinden müssen, damit Sie die Bluetooth-Verbindung zwischen der Multifunktionsfernbedienung und dem Lüftungsgerät aufbauen können.

Im Display der Multifunktionsfernbedienung erkennen Sie, dass das Lüftungsgerät in Betrieb ist. Prüfen Sie sensorisch, ob Sie eine Luftströmung an der Zu- und Abluftseite feststellen. Probieren Sie anschließend die einzelnen Lüftungsstufen und die Intensivlüftungsstufe aus und kontrollieren Sie, ob Sie die optionale Lüftungsgitterheizung aktiviert haben (nur aktivieren, wenn sie tatsächlich installiert ist, ansonsten erfolgt die Fehlermeldung „ERR 5“).

Wenn Sie einen Defekt am Lüftungsgerät oder der Multifunktionsfernbedienung feststellen, dann nehmen Sie die Lüftungsanlage nicht in Betrieb. Setzen Sie sich in diesem Fall mit uns in Verbindung.

Kontrollieren Sie in diesem Zuge, ob die eingesetzten Filter (standardmäßig Typ KF5 in Abluft und Typ KF5 in Zuluft) in der Multifunktionsfernbedienung richtig eingestellt sind. Wenn Sie andere Filter eingesetzt haben, dann müssen über die Multifunktionsfernbedienung auch die richtigen (tatsächlich eingesetzten) Filter eingestellt werden. Eine Falscheinstellung der vorgenannten Werte hat eine Beeinträchtigung der Geräteleistung zur Folge, welche im schlimmsten Fall zur Beschädigung des Lüftungsgeräts führen kann.

Die Übergabe beinhaltet diese Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung, eine Kopie des Bauplans mit eingezeichneten Lüftungsgeräten, ggf. Berechnung und Schaltplan (vor allem wenn die Lüftungsanlage über Luftdruckwächter betrieben wird) sowie die Funktionserklärung der Lüftungsanlage. Diese Dokumentationen müssen sorgfältig aufbewahrt werden und jederzeit verfügbar sein, um die Installation rekonstruieren zu können.

Der Elektroanschluss sowie sämtliche Elektroarbeiten dürfen nur durch einer Elektrofachkraft durchgeführt werden. Es sind dabei die geltenden VDE- und EVU-Vorschriften zu beachten. Ein besonderer Hinweis gilt auf den elektrisch korrekten Anschluss des im Bedarfsfall erforderlichen Luftdruckwächters. Die Abdeckung des Elektroanschlussraums (Steuergeräts) darf nur von einer Elektrofachkraft geöffnet werden.

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

3 Bedienung und Wartung

3.1 Bedienung des Lüftungsgeräts mittels der Multifunktionsfernbedienung

Bereits bei der Entwicklung haben wir auf eine optimale Bedienerfreundlichkeit unseres Lüftungssystems geachtet wie z.B. ein großes Display mit Hintergrundbeleuchtung sowie eine einfache und logische Menüführung. Aus diesem Grund wird auch die Bedienung nicht direkt am Lüftungsgerät vorgenommen, sondern über die separate Multifunktionsfernbedienung.

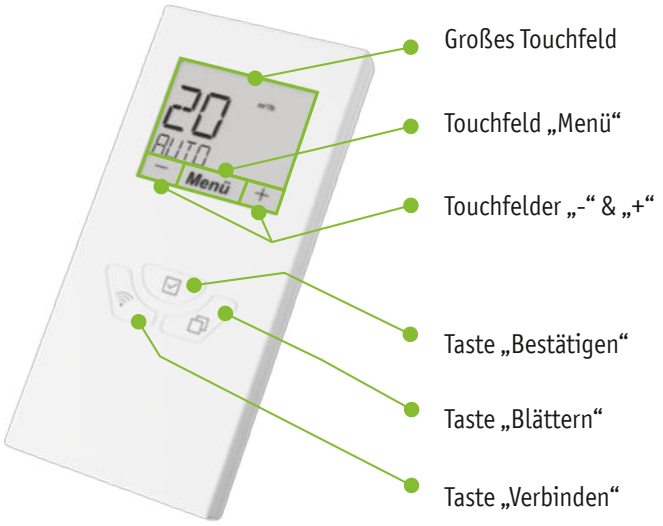
Sie können die Multifunktionsfernbedienung mit der mitgelieferten Wandhalterung und dem entsprechenden Befestigungsmaterial (bauseits) an eine beliebige Stelle montieren.

Wenn Ihnen das Lüftungsgerät nach erfolgter Montage ordnungsgemäß übergeben wurde, dann ist es sofort einsatzbereit. Es muss lediglich die Funkverbindung zwischen Multifunktionsfernbedienung und Lüftungsgerät hergestellt werden.

❗ In jedem Fall müssen vorher immer Datum und Uhrzeit in der Multifunktionsfernbedienung eingestellt werden, damit weitere Einstellungen vorgenommen werden können!

Aufbau und Grundeinstellungen der Multifunktionsfernbedienung

Die Multifunktionsfernbedienung wird über Bluetooth mit dem Lüftungsgerät verbunden. Es können bis zu acht Lüftungsgeräte mit einer Fernbedienung einzeln bedient werden. Für die Bedienung des Lüftungsgeräts müssen Sie sich in Funkreichweite mit der Multifunktionsfernbedienung befinden.



Batterien einlegen und erste Einstellungen vornehmen

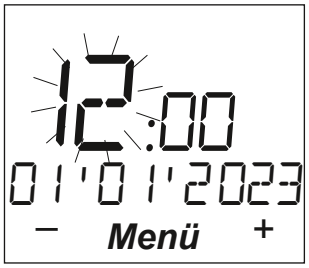
Öffnen Sie den Batteriefachdeckel der Fernbedienung und legen Sie die mitgelieferten vier Stück AAA-Batterien ein. Achten Sie auf die richtige Polung.

Sie können alternativ auch vier Stück wiederaufladbare AAA-Akkus (mind. 1200 mAh) verwenden. Mischen Sie nicht Akkus mit Batterien. Laden Sie Batterien keinesfalls auf.

Solange Sie nicht mit einem Lüftungsgerät verbunden sind, wird Ihnen Datum und Uhrzeit angezeigt.

Folgende Menüeinstellung können Sie vornehmen, ohne dass Sie mit einem Lüftungsgerät verbunden sind. Die darauffolgenden Menüpunkte erreichen Sie durch weiteres Tippen des Touchfeldes „Menü“.

Datum/Uhrzeit einstellen



Anzeige bei nicht eingestellter Uhrzeit und Datum

Sie erkennen, dass Datum und Uhrzeit eingestellt werden muss, wenn „12:00“ und „01'01'2023“ blinkend angezeigt wird.
⚠ Bevor nicht Datum und Uhrzeit eingestellt sind, ist eine weitere Bedienung nicht möglich.

Tippen Sie zum Einstellen von Datum und Uhrzeit auf das Touchfeld „Menü“. Die Werte Uhrzeit, Tag, Monat und Jahr können hier mit den Touchfeldern „+/–“ eingestellt werden. Der gerade einzustellende Wert wird durch Blinken angezeigt und kann nun mit den Touchfeldern „+/–“ verändert werden. Zum nächsten einstellbaren Wert kommen Sie durch Tippen auf das Touchfeld „Menü“. Die Umstellung der Sommer- und Winterzeit erfolgt automatisch. Der Auslieferungszustand des Lüftungsgeräts entspricht der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) Winter +1 / (MESZ) Sommer +2.

Lüftungsgerät mit Multifunktionsfernbedienung koppeln

In eine Multifunktionsfernbedienung können Sie insgesamt acht Lüftungsgeräte (acht verschiedene Bluetooth-Verbindungen) einbinden. Sie können ein Lüftungsgerät nicht mehrmals mit derselben Multifunktionsfernbedienung koppeln. Haben Sie mehr als acht Lüftungsgeräte im Einsatz, benötigen Sie dafür auch eine oder mehrere weitere Multifunktionsfernbedienung(en). Achten Sie dabei auf eine logische und praktische Aufteilung, z.B. nach Stockwerken oder Zonen. Dokumentieren Sie die Zuordnungen der verschiedenen Lüftungsgeräte zur jeweiligen Multifunktionsfernbedienung.

Wenn das Lüftungsgerät nicht bereits werkseitig oder bei der Inbetriebnahme durch Ihren Installateur mit der Multifunktionsfernbedienung gekoppelt ist, dann gehen Sie wie folgt vor.

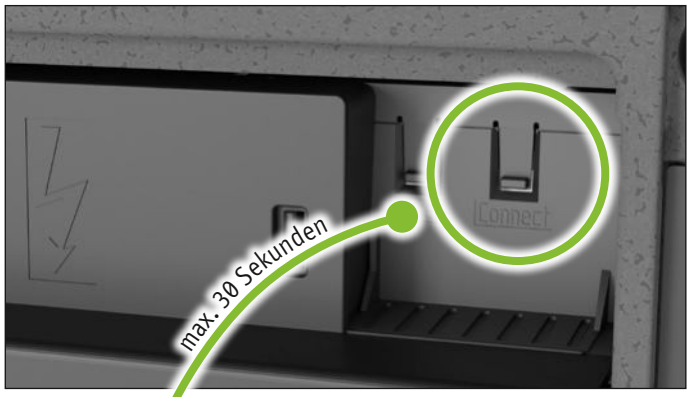
Das Lüftungsgerät muss mit Spannung versorgt sein.

Sie erkennen, dass das Lüftungsgerät bereits mit der Multifunktionsfernbedienung gekoppelt ist, wenn Sie die Taste „Verbinden“ drücken und im Display „LUEFTUNG 1“ bzw. 2...8 erscheint. Es wird sich dabei immer mit dem zuletzt verbundenen, in Reichweite befindenden Lüftungsgerät verbunden. Sollte dabei „KEINE VERB“

im Display angezeigt werden, begeben Sie sich in Reichweite des Lüftungsgeräts oder wählen Sie mit der Taste „Blättern“ das sich in Reichweite befindliche Lüftungsgerät aus.

Nehmen Sie die Geräte- und ggf. die Revisionsabdeckung (nur bei Variante „Unterputz“ und „Aufputz“) ab. Drücken Sie zuerst die Taste „Connect“ am Lüftungsgerät. Ein Signal ertönt und das Lüftungsgerät ist nun für einen Verbindungsaufbau bereit. Nach Ablauf des Anmeldezeitraumes ertönt ebenfalls ein Signal. Halten Sie anschließend die „Verbinden“-Taste der Multifunktionsfernbedienung gedrückt bis Ihnen im Display „SUCHE“ angezeigt wird. *Dieser Prozess dauert ca. 5 Sekunden.* Nun verbinden sich beide und im Display erscheint „LUEFTUNG 1“ bzw. bei weiteren Geräten entsprechend 2...8. Führen Sie diesen Schritt bei allen Lüftungsgeräten durch. Wenn ein Verbindungsprozess im Anmeldezeitraum von 30 Sekunden nicht geklappt hat, wiederholen Sie einfach den Vorgang. Sollte die Multifunktionsfernbedienung in den Stand-by-Modus gefallen sein, kann Sie durch Drücken einer der drei Tasten wieder aufgeweckt werden.

Sollte nach einem Verbindungsversuch, wie vorher beschrieben, im Display der Multifunktionsfernbedienung „GEFUNDEN 0“ angezeigt werden, befindet sich das Lüftungsgerät entweder nicht in Reichweite oder die Taste „Connect“ wurde am Lüftungsgerät nicht gedrückt. Wird im Display der Multifunktionsfernbedienung „GEFUNDEN 2...8“ angezeigt, stehen mehrere Lüftungsgeräte für einen Verbindungsprozess bereit. Bitte warten Sie den Anmeldezeitraum der Geräte von 30 Sekunden ab und stellen Sie anschließend sicher, dass sich nur ein Lüftungsgerät im Verbindungsprozess befindet und führen Sie den Verbindungsprozess wie beschrieben durch.



Taste „Verbinden“ 5 Sekunden gedrückt halten

Wenn Sie Ihr Lüftungsgerät an die Multifunktionsfernbedienung gekoppelt haben, können Sie das in Reichweite befindliche Gerät mit der „Verbinden“-Taste aufrufen. Wenn sich mehrere gekoppelte Geräte in Reichweite der Multifunktionsfernbedienung befinden, dann können Sie mit der „Blättern“-Taste die Lüftungsgeräte einzeln auswählen und mit der Taste „Bestätigen“ aufrufen. Bitte beachten Sie, dass alle bereits vorher verbundenen Geräte, auch wenn sie zum aktuellen Zeitpunkt nicht verbunden werden können, angezeigt werden.

Verbindung zwischen Lüftungsgerät und Multifunktionsfernbedienung löschen (entkoppeln)

Beide Tasten 5 Sekunden gedrückt halten

Lüftungsgerät zum Löschen bestätigen

Möchten Sie eine Verbindung löschen, dann halten Sie die Tasten „Verbinden“ und „Blättern“ für 5 Sekunden gedrückt. Wählen Sie anschließend mit der Taste „Blättern“ das gewünschte Lüftungsgerät, welches gelöscht werden soll, aus der Liste aus und beenden Sie den Vorgang mit der Taste „Bestätigen“.

Durch Betätigen der „Connect-Taste“ für 10 Sekunden trennt sich das Lüftungsgerät von allen verbundenen Multifunktionsfernbedienungen. Das ehemals verbunde Lüftungsgerät bleibt auf der Fernbedienung noch gespeichert und muss wie beschrieben gelöscht werden.

3.1.1 Betriebsmodus

Mit der Multifunktionsfernbedienung bedienen Sie das Lüftungsgerät. Drücken Sie auf die Taste „Verbinden“ und im Display erscheint das zuletzt verbundene und in Reichweite befindliche Lüftungsgerät, z.B. „LUEFTUNG 2“.

Erscheint mit Drücken der „Verbinden“-Taste kein Lüftungsgerät z.B. „LUEFTUNG 2“ und es wird „KEINE VERB“ angezeigt, dann befinden Sie sich entweder nicht in Reichweite des zuletzt verbundenen Lüftungsgeräts (Begeben Sie sich in diesem Fall in Reichweite oder wählen Sie mit der Taste „Blättern“ ein in Reichweite befindliches Gerät aus) oder das Lüftungsgerät ist spannungslos (Stromausfall, Fehlerstromschutzschalter oder Sicherungsautomat haben ausgelöst, Abschaltung durch bauseitigen Luftdruckwächter). Sollte eine Verbindung dennoch nicht möglich sein, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Mit Tippen auf die große Touchfläche wählen Sie den Betriebsmodus aus („AUS“, „MAN“, „AUTO“) und mit den Feldern „+/-“ wählen Sie die einzelnen Lüftungsstufen aus. Das Display zeigt Ihnen die ausgewählte Lüftungsstufe und den Betriebsmodus. Es befindet sich standardmäßig im Wärmerückgewinnungsbetrieb.

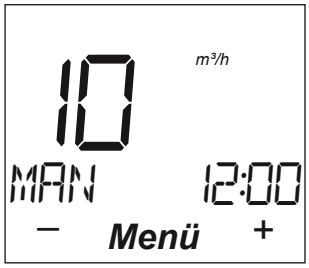
In den folgenden Darstellungen ist beispielsweise die Lüftungsstufe „10 m³/h“ eingestellt. Für den Dauerbetrieb werden meist die niedrigen Lüftungsstufen von 10 bis 30 m³/h verwendet.

ℹ **Um Standschäden zu vermeiden,** werden die Luftklappen alle 24 Stunden einmal um 12:00 Uhr bewegt.

Anzeige: Ausgeschaltetes Gerät

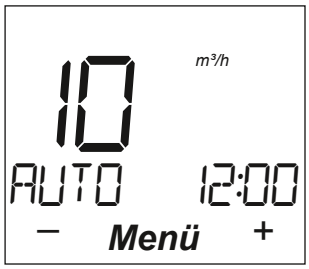
Bei der Anzeige „AUS“ ist das Lüftungsgerät ausgeschaltet und verschließt automatisch die beiden Luftklappen. Die Zeit- und optionale Feuchtesteuerung sind deaktiviert.

Anzeige: Manueller Betriebsmodus



Bei der Anzeige „MAN“ ist das Gerät eingeschaltet und befindet sich im manuellen Betriebsmodus. Die aktuelle Lüftungsstufe kann jederzeit mit den Feldern „+/-“ verändert werden. Das Gerät wird mit der eingestellten Stufe betrieben. Sofern Sie den separaten Temperatur- und Feuchtesensor mitbestellt haben, wird zusätzlich die Luftfeuchtigkeit überwacht.

Anzeige: Automatischer Betriebsmodus – Zeitsteuerung aktiv



Bei der Anzeige „AUTO“ ist das Lüftungsgerät eingeschaltet und befindet sich im automatischen Betriebsmodus, d.h. die Lüftung wird mit dem Zeitprogramm gesteuert. Das Lüftungsgerät läuft mit der angezeigten Lüftungsstufe. Die verschiedenen Einstellungen des Zeitprogramms können Sie im Menü „Zeitprogramm“ vornehmen.

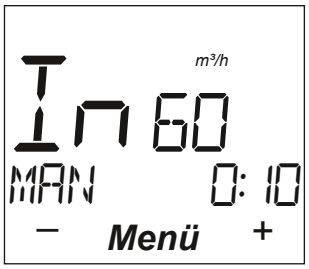
Wenn Sie noch keine Veränderungen im Zeitprogramm vorgenommen haben, werden die Werte der Werkseinstellung verwendet.

Die aktuelle Lüftungsstufe kann jederzeit mit den Feldern „+/-“ verändert werden. Diese veränderten Lüftungsstufen bleiben bis zum nächsten Schaltzeitpunkt des Zeitprogramms erhalten. Sofern Sie den separaten Temperatur- und Feuchtesensor mitbestellt und am Lüftungsgerät angeschlossen haben, wird zusätzlich die Luftfeuchtigkeit überwacht.

Besonderheit der Lüftungsstufe 0 im automatischen Betriebsmodus „AUTO“: Bei der Lüftungsstufe 0 (im Gegensatz zu Betriebsmodus „AUS“) ist das Lüftungsgerät eingeschaltet, die Ventilatoren abgeschaltet und das Lüftungsgerät verschließt automatisch die beiden Luftklappen (keine mechanische Lüftung). Das Lüftungsgerät befindet sich in einem inaktiven Zustand. Das Zeitprogramm setzt das Lüftungsgerät, bei entsprechend vorgenommenen Einstellungen, wieder automatisch in Betrieb. Sollte zusätzlich ein Feuchteprogramm aktiv sein, wird dieses ignoriert.

Informations- und Aufforderungsanzeigen im Betriebsmodus

Anzeige: Intensivlüftung aktiv



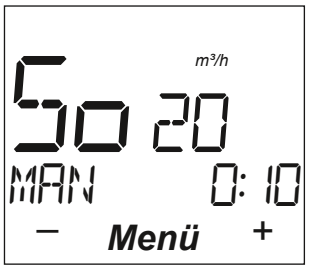
Das Lüftungsgerät befindet sich im Betriebsmodus „Intensivlüftung“. Die im Lüftungsgerät verbauten Lüfter arbeiten in der höchsten Stufe, um einen schnellen Luftwechsel zu ermöglichen. In der unteren Zeile, auf der rechten Seite, wird die Restlaufzeit des Intensivlüftungsprogramms angezeigt.

Wenn Sie die Intensivlüftung nicht mehr benötigen und in den vorangegangenen Betriebszustand zurückkehren möchten, dann Tippen Sie auf das große Touchfeld.

Nach Ablauf der eingestellten Intensivlüftungszeit fällt das Gerät automatisch in den davor eingestellten Betriebszustand zurück. Das gleiche gilt bei der nächsten Schaltzeit des Zeitprogramms (wenn aktiviert), Überschreitung der Feuchteschwelle (wenn mitbestellt), Netzausfall oder Netzabschaltung durch einen Luftdruckwächter.

Die Aktivierung der Intensivlüftung können Sie im Menüpunkt „Intensivlüftung“ vornehmen und ist im Betriebsmodus „MAN“ und „AUTO“ möglich.

Anzeige: Sommerlüftung aktiv



Das Lüftungsgerät befindet sich im Betriebsmodus „Sommerlüf-

tung“ (dauernd Zuluft, ohne Abluft) und wird Ihnen durch den Text „So“ angezeigt. Der im Lüftungsgerät verbaute Zuluftlüfter arbeitet in der angezeigten Lüftungsstufe, hier z.B. in der Lüftungsstufe 20 m^3/h. In der unteren Zeile, auf der rechten Seite, wird die Restlaufzeit des Sommerlüftungsprogramms angezeigt.

Das Gerät läuft wie beschrieben auf „Überdruck“ und es wird nur Außenluft ohne Energieaufnahme im Wärmetauscher nach innen geführt. Stellen Sie sicher, dass der Überdruck im Raum z.B. durch Außenluftdurchlässe (ALD) bzw. ein gekipptes Fenster ausgeglichen wird.

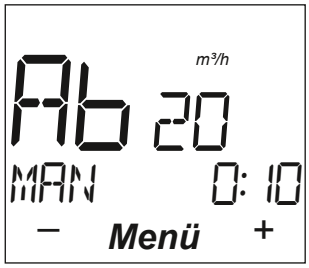
Wenn Sie die Sommerlüftung nicht mehr benötigen und in den vorangegangenen Betriebszustand zurückkehren möchten, dann Tippen Sie auf das große Touchfeld.

Nach Ablauf der eingestellten Sommerlüftungszeit fällt das Gerät automatisch in den davor eingestellten Betriebszustand zurück. Das gleiche gilt bei der nächsten Schaltzeit des Zeitprogramms (wenn aktiviert), Überschreitung der Feuchteschwelle (wenn mitbestellt), Netzausfall oder Netzabschaltung durch Luftdruckwächter.

Wenn Sie eine Lüftungsgitterheizung installiert und aktiviert haben und Sie die Sommerlüftungsfunktion außerhalb des erlaubten Temperaturbereichs von +12°C ...+25°C (Außentemperatur) betreiben möchten, ist dies nicht möglich und wird durch blinken der Anzeige „So“ signalisiert. Das Gerät bleibt dabei abgeschaltet, die Luftklappen geöffnet und die eingestellte Sommerlüftungszeit läuft weiter. Eine Aktivierung der Sommerlüftung außerhalb des Temperaturfensters ist von vornherein nicht möglich und wird Ihnen mit zwei Strichen im Display signalisiert. Möchten Sie dennoch die Sommerlüftung aktivieren, dann kann hierzu die Lüftungsgitterheizung deaktiviert werden. Achten Sie aber auf mögliche Folgen wie Eiszapfenbildung am Lüftungsgitter im Winter oder versehentliches Auskühlen oder Überhitzen der Räume im Sommer. Bei Bedarf ist die Aktivierung der Lüftungsgitterheizung unbedingt wieder vorzunehmen. Näheres hierzu im Menüpunkt „Sommerlüftung“.

Die Aktivierung der Sommerlüftung können Sie im Menüpunkt „Sommerlüftung“ vornehmen und ist im Betriebsmodus „MAN“ und „AUTO“ möglich.

Anzeige: „Dauernd Abluft“ aktiv



Das Lüftungsgerät befindet sich im Betriebsmodus „Dauernd Abluft“ (dauernd Abluft, ohne Zuluft) und wird Ihnen durch den Text „Ab“ angezeigt. Der im Lüftungsgerät verbaute Abluftlüfter arbeitet in der angezeigten Lüftungsstufe, hier z.B. in der Lüftungsstufe 20 m^3/h. In der unteren Zeile, auf der rechten Seite, wird die Restlaufzeit des Programms „Dauernd Abluft“ angezeigt.

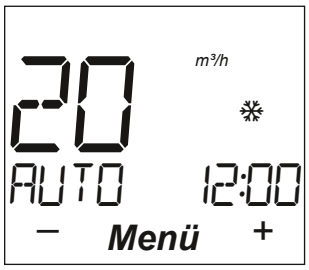
Das Lüftungsgerät läuft wie beschrieben auf „Unterdruck“ und es wird nur Abluft ohne Energieabgabe im Wärmetauscher nach außen geführt. Stellen Sie sicher, dass der Unterdruck im Raum z.B. durch Außenluftdurchlässe (ALD) bzw. ein gekipptes Fenster ausgeglichen wird.

Wenn Sie die Funktion „Dauernd Abluft“ nicht mehr benötigen und in den vorangegangenen Betriebszustand zurückkehren möchten, dann Tippen Sie auf das große Touchfeld.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit „Dauernd Abluft“ fällt das Gerät automatisch in den davor eingestellten Betriebszustand zurück. Das gleiche gilt bei der nächsten Schaltzeit des Zeitprogramms (wenn aktiviert), Überschreitung der Feuchteschwelle (wenn mitbestellt), Netzausfall oder Netzabschaltung durch Luftdruckwächter. Näheres hierzu im Menüpunkt „Dauernd Abluft“.

Die Aktivierung der Funktion „Dauernd Abluft“ können Sie im Menüpunkt „Dauernd Abluft“ vornehmen und ist im Betriebsmodus „MAN“ und „AUTO“ möglich.

Anzeige: Frostschutz



Das Lüftungsgerät befindet sich im Frostschutzmodus, Sie brauchen nichts zu unternehmen. Das Symbol „Schneeflocke“ informiert Sie, wenn das Gerät vollautomatisch im Winter in den Frostschutzmodus wechselt und beide Ventilatoren abschaltet (Selbstschutz). Dies kann an sehr kalten Tagen der Fall sein. Bevor die Ventilatoren abgeschaltet werden, versucht das Gerät durch Reduzierung der Zuluftleistung ein Vereisen des Wärmetauschers zu verhindern. Diese Maßnahmen erfolgen ebenfalls vollautomatisch, werden aber im Display nicht angezeigt. Das Gerät wechselt automatisch in den Frostschutzmodus und wieder automatisch in den davor eingestellten Dauerlüftungsmodus zurück, sofern die Frostschutzsicherung dies zulässt. Dies geschieht über die Temperaturmessung im Geräteinneren, Sie brauchen deshalb nichts zu unternehmen. Ist der Frostschutzmodus aktiv, dann ist die Bedienung des Geräts trotzdem möglich. Das Gerät wechselt aber erst wieder in den Wärmerückgewinnungsbetrieb zurück, wenn der Frostschutzmodus abgeschlossen ist. Bitte beachten Sie, dass bei lang andauernder Kälte auch das Lüftungsgerät für längere Zeit abgeschaltet sein kann und der Mindestluftwechsel durch eigene Lüftungsmaßnahmen sicherzustellen ist.

Das Lüftungsgerät schaltet bei Fortlufttemperaturen unter +17°C in einem Abstand von 12 Stunden für etwa 20 Sekunden den Fortluftventilator ab, um ein Ablaufen von Kondenswasser aus der Kondenswasserauffangschale in den Fortluftbereich sicherzustellen. Sie bemerken dies, wenn das Gerät kurzzeitig seine Geräuschfrequenz verändert. Sie brauchen nichts zu unternehmen. Der Ventilator wird automatisch wieder in die zuvor eingestellte Lüftungsstufe zurückversetzt.

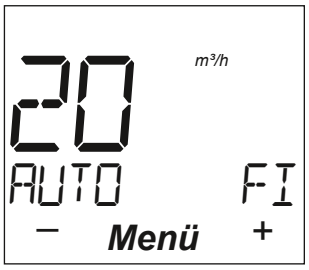
Anzeige: Defrost-Funktion

Das Lüftungsgerät befindet sich in dem von Ihnen eingestellten Betriebsmodus „Defrost“ und wird durch den Text „DEFROST“ angezeigt. Das Lüftungsgerät arbeitet in der Lüftungsstufe 30 m^3/h.

Das Gerät versucht in den Wärmerückgewinnungsmodus zu wechseln. Bitte warten Sie diesen Zeitraum von 15 Minuten ab. Ein vorzeitiger Abbruch der Funktion ist nicht möglich.

Die Aktivierung der Defrost-Funktion können Sie im Menüpunkt „Defrost-Funktion“ vornehmen und ist im Betriebsmodus „MAN“ und „AUTO“ möglich.

Anzeige: Filterwechsel durchführen FI

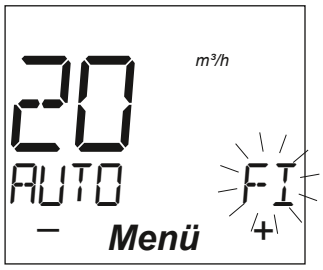


Signalton im Abstand von 12 Stunden

Filterwechsel und Filter-Reset durchführen (wird 20 Tage lang signalisiert). Die Anzeige „FI“ und der Signalton vom Lüftungsgerät informiert Sie, dass ein Filterwechsel sowie eine Wartung und Reinigung lt. Anweisung vorzunehmen sind *(„3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ auf Seite 42)*. Die Anzeige leuchtet 20 Tage und **der Signalton ertönt im Abstand von 12 Stunden**. Während dieser Zeit sollten Sie spätestens die passenden Filter bestellen.

Nach Verstreichen der 20 Tage fängt die Anzeige „FI“ an zu blinken und **der Signalton ertönt im Abstand von 6 Stunden.** Nach erfolgtem Filterwechsel ist die Filterwechselanzeige zurückzusetzen (den Rücksetzvorgang finden Sie im Menü „Filter-Reset“).

Anzeige: Filterwechsel durchführen FI (blinkend)

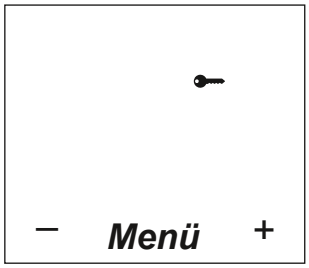


Signalton im Abstand von 6 Stunden

Filterwechsel und Filter-Reset durchführen (wird weitere 20 Tage lang blinkend signalisiert, **der Signalton ertönt im Abstand von 6 Stunden**). Führen Sie spätestens jetzt den Filterwechsel und die entsprechenden Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch. Nach erfolgtem Filterwechsel ist die Filterwechselanzeige zurückzusetzen (den Rücksetzvorgang finden Sie im Menü „Filter-Reset“). Sollten Sie den Filterwechsel während der darauffolgenden weiteren 20 Tage nicht durchführen, **dann schaltet das Gerät zum Selbstschutz in die Lüftungsstufe 12 m^3/h, die Funktionen sind auf „Filter-Reset“ und Lüftungsgerät „AUS“ beschränkt und der Signalton ertönt im Abstand von 2 Stunden.**

Wichtiger Hinweis: Betreiben Sie das Lüftungsgerät nie ohne Filter! Stellen Sie nie die Filterwechselanzeige zurück, ohne die Filter gewechselt zu haben. Verwenden Sie ausschließlich Original-Filter. Wechseln Sie immer beide Filter gleichzeitig. Wird der Filterwechsel nicht ordnungsgemäß durchgeführt oder andere Filter als die vorgesehenen Original-Filter verwendet, dann erlöschen sämtliche Garantie- und Gewährleistungsansprüche. Nicht durchgeführte Filterwechsel oder falsche Filtermaterialien verschlechtern die Effizienz des Lüftungsgeräts und können es sogar dauerhaft beschädigen. Auch eine Gesundheitsgefährdung bei der Verwendung von fremden Filtermaterialien ist nicht auszuschließen!

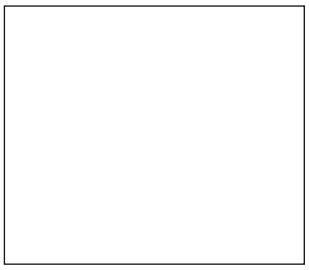
Anzeige: Kindersicherung (Zugriffsschutz) aktiv



Die Multifunktionsfernbedienung ist mittels der Kindersicherung (Zugriffsschutz) gesperrt, um eine Fehlbedienung des Lüftungsgeräts zu verhindern.

Zur Freigabe der Multifunktionsfernbedienung geben Sie bitte den **CODE 99** mittels der „+/-“ Felder ein und bestätigen die Eingabe mit anschließendem Tippen auf das große Touchfeld.

Keine Anzeige



Bei Nichtbedienung wird das Display der Multifunktionsfernbedienung abgeschaltet und es befindet sich im Energiesparmodus. Drücken Sie eine beliebige Taste und die Multifunktionsfernbedienung wird wieder aktiviert.

Ein weiterer Grund kann sein, dass die Batterien oder Akkus verbraucht sind und ausgetauscht werden müssen.

Öffnen Sie dazu den auf der Rückseite befindlichen Batteriefachdeckel und wechseln Sie die Batterien oder Akkus (4 x AAA) aus. Achten Sie auf die richtige Polung.

Wenn während der Bedienung die Display-Anzeige verschwindet und Sie anschließend die Batterien oder Akkus kurzfristig neu einsetzen, dann bleiben alle Einstellung gespeichert. Sie müssen ledig-

lich Datum und Uhrzeit neu einstellen.

Dass Datum und Uhrzeit neu einzustellen sind, erkennen Sie, wenn „12:00“ und „01'01'2023“ blinkend angezeigt wird *(„Blinkende Anzeige von Datum und Uhrzeit“ auf Seite 26)*.

Wenn die genannten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, kann ein Defekt der Multifunktionsfernbedienung vorliegen. Setzen Sie sich in diesem Fall mit uns in Verbindung.

Anzeige: Keine Verbindung

Im Display wird „KEINE VERB“ angezeigt. Die Verbindung zwischen Lüftungsgerät und Multifunktionsfernbedienung ist getrennt. Sie können das Lüftungsgerät aktuell nicht bedienen.

Mögliche Ursachen dafür könnten schlechte bis keine Verbindung zwischen beiden Geräten aufgrund von z.B. zu großer Distanz oder externer Störeinflüsse sein.

Außerdem ist zu prüfen, ob das Lüftungsgerät spannungslos geworden ist (z.B. durch Stromausfall, Fehlerstromschutzschalter oder Sicherungsautomat haben ausgelöst, Abschaltung durch bauseitigen Luftdruckwächter).

Möglicherweise wurden auch die Bluetoothverbindungen am Lüftungsgerät gelöscht. Führen Sie in diesem Fall den Verbindungsprozess wie in beschrieben durch *(„Lüftungsgerät mit Multifunktionsfernbedienung koppeln“ auf Seite 21)*.

Blinkende Anzeige von Datum und Uhrzeit

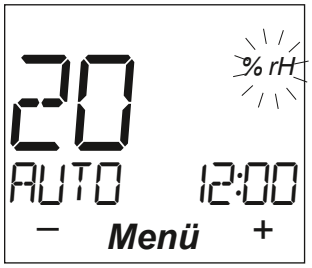
Sie erkennen, dass Datum und Uhrzeit eingestellt werden müssen, wenn „12:00“ und „01'01'2023“ blinkend angezeigt wird.

❗ Bevor nicht Datum und Uhrzeit eingestellt sind, ist eine weitere Bedienung nicht möglich.

Tippen Sie zum Einstellen von Datum und Uhrzeit auf das Touchfeld „Menü“. Die Werte Uhrzeit, Tag, Monat und Jahr können hier mit den Feldern „+/-“ eingestellt werden. Der gerade einzustellende Wert wird durch Blinken angezeigt und kann nun mit den Feldern „+/-“ verändert werden. Zum nächsten einstellbaren Wert kommen Sie durch Tippen auf das Feld „Menü“. Die Umstellung der Sommer- und Winterzeit erfolgt automatisch.

Anzeige: Feuchtesteuerung aktiv

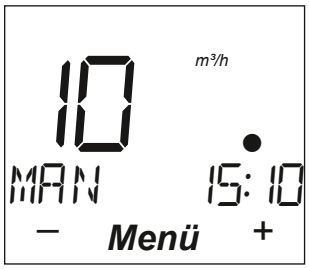
ℹ Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn für Ihr Lüftungsgerät der separat erhältliche Feuchte- und Temperatursensor mitbestellt wurde.



Das Gerät befindet sich im Feuchtemodus und wird Ihnen durch ein blinkendes „%rH“ im Display der Multifunktionsfernbedienung angezeigt, da die Feuchtigkeit im Raum den eingestellten Maximalwert überschritten hat. Alle anderen Funktionen und Zeitprogramme (ausgenommen Frostschutzfunktionen) sind aktuell deaktiviert und das Lüftungsgerät läuft in der angezeigten Lüftungsstufe. Sobald die Feuchtigkeit den Grenzwert wieder unterschritten hat, wechselt das Lüftungsgerät in den vorangegangenen Betriebszustand zurück. Sie brauchen deshalb nichts zu unternehmen.

Wie Sie die Feuchtesteuerung aktivieren und verschiedene Einstellungen des Feuchteprogramms vornehmen können, finden Sie unter dem Menüpunkt „Feuchteprogramm“ *(„Feuchteprogramm“ auf Seite 34)*.

Anzeige: Update verfügbar



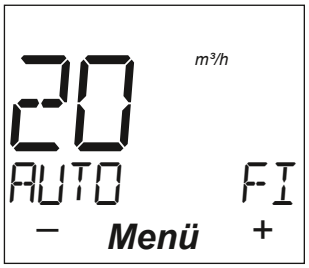
In der Cloud des Herstellers ist ein Update für das Lüftungsgerät oder die Multifunktionsfernbedienung verfügbar. Dies wird Ihnen mit einem Punkt im Display der Multifunktionsfernbedienung angezeigt, sofern Sie die Funktion aktiviert haben.

Zum Ausführen des Updates befolgen Sie die Schritte wie im Erweiterten Menü unter „Update“ beschrieben.

3.1.2 Störmeldeanzeigen und Signaltöne

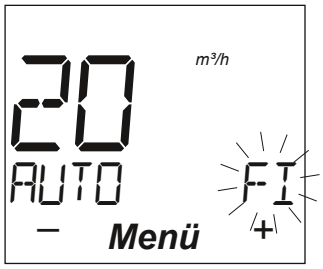
Das Lüftungsgerät besitzt eine permanente Funktionsüberwachung mit automatischer Störmeldung. Ein eingeschaltetes Lüftungsgerät sendet bei Störung im Abstand von 2, 6 bzw. 12 Stunden einen Signalton aus. In diesem Fall verbinden Sie sich wie vor beschrieben mittels der Multifunktionsfernbedienung mit dem betreffenden Lüftungsgerät. Anschließend wird Ihnen der erkannte Fehler angezeigt.

Um den Signalton bis zur Fehlerbehebung abzustellen, schalten Sie das Lüftungsgerät mit der Multifunktionsfernbedienung aus. Erforderliche Mindestluftwechsel sind in diesem Fall vom Lüftungsgerät nicht mehr gewährleistet.



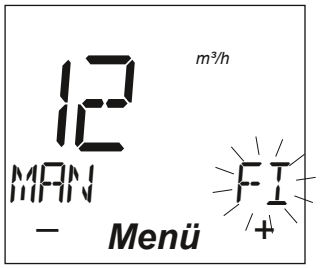
Signalton im Abstand von 12 Stunden

Die Anzeige „FI“ signalisiert Ihnen für einen Zeitraum von 20 Tagen, dass ein Filterwechsel und Filter-Reset durchzuführen ist *(„3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ auf Seite 42)*. Im Abstand von 12 Stunden ertönt dafür der Signalton.



Signalton im Abstand von 6 Stunden

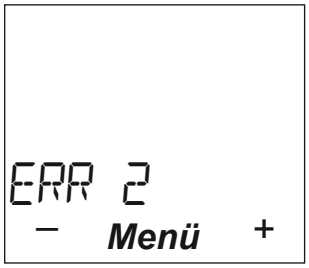
Die blinkende Anzeige „FI“ signalisiert Ihnen für weitere 20 Tage, dass ein Filterwechsel und Filter-Reset durchzuführen ist *(„3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ auf Seite 42)*. Im Abstand von 6 Stunden ertönt dafür der Signalton.



Signalton im Abstand von 2 Stunden

Nach 40 Tagen nicht durchgeführtem Filterwechsel und Filter-Reset schaltet das Lüftungsgerät zum Selbstschutz auf die Lüftungsstufe 12 m^3/h und die Funktionen sind auf „Filter-Reset“ und Lüftungsgerät „AUS“ beschränkt . Im Abstand von 2 Stunden ertönt ein Signalton.

Führen Sie Filterwechsel und Filter-Reset durch *(„3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ auf Seite 42)*.



Signalton im Abstand von 2 Stunden

Ventilator (Zuluft) defekt, Gerätefunktion eingestellt. Im Abstand von 2 Stunden ertönt ein Signalton. Schalten Sie das Lüftungsgerät aus, damit wird der Signalton abgeschaltet. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Signalton im Abstand von 2 Stunden

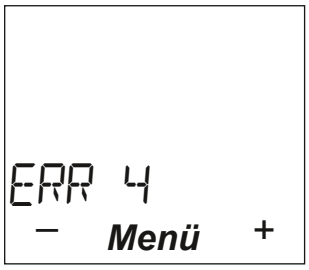
Der Ventilator (Abluft) ist defekt oder wurde unsachgemäß angehalten, die Gerätefunktion ist eingestellt. Im Abstand von 2 Stunden ertönt ein Signalton.

Die Störmeldung „ERR3“ kann durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden:

Ein betriebener Dunstabzug in einer dichten Gebäudehülle hat den Druckausgleich über das Lüftungsgerät vorgenommen und die Ventilatoren zum Stillstand gebracht. Schalten Sie zunächst den Dunstabzug aus und anschließend das Lüftungsgerät aus und wieder ein. Stellen Sie künftig den Druckausgleich z.B. über ein gekipptes Fenster her und lassen Sie evtl. einen Fensterkontaktschalter einbauen.

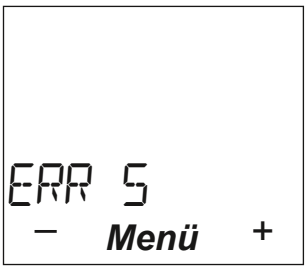
Ein weiterer Grund könnte sein, dass ein starker Winddruck von außen einen Ventilator zum Stillstand gebracht hat. Schalten Sie das Lüftungsgerät aus und wieder ein.

Wenn die Störmeldung nicht verschwindet, dann ist von einem Defekt des Ventilators auszugehen. Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Schalten Sie das Lüftungsgerät aus, dadurch wird der Signalton abgeschaltet.



Signalton im Abstand von 2 Stunden

Fortlufttemperatursensor defekt, Gerätefunktion eingestellt. Im Abstand von 2 Stunden ertönt ein Signalton. Schalten Sie das Lüftungsgerät aus, damit wird der Signalton abgeschaltet. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Signalton im Abstand von 2 Stunden

Temperatursensor der optionalen Lüftungsgitterheizung defekt oder versehentlich aktiviert und nicht angeklemmt bzw. nicht installiert, Gerätefunktion eingestellt. Im Abstand von 2 Stunden ertönt ein Signalton.

Deaktivieren Sie die Lüftungsgitterheizung *(„Lüftungsgitterheizung“ auf Seite 36)*. Damit wird der Signalton abgeschaltet und das Lüftungsgerät nimmt seinen Betrieb wieder auf.

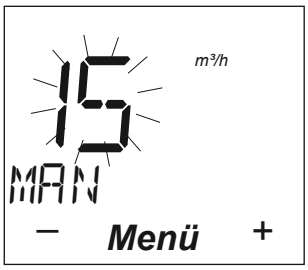
Sofern bei Ihnen eine Lüftungsgitterheizung installiert ist, kann der Fehler darin liegen, dass diese nicht oder falsch im Elektronanschlussraum angeklemmt ist oder ein genereller Defekt vorliegt. Setzen Sie sich deshalb mit uns oder Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung.

Wenn Sie keine Lüftungsgitterheizung eingebaut bzw. angeschlossen haben, dann war versehentlich die Lüftungsgitterheizung aktiviert.

Bluetoothverbindung zwischen Wohnraumlüftung und Multifunktionsfernbedienung gestört.

Vermeiden Sie externe Störeinflüsse oder verringern Sie die Distanz zum Lüftungsgerät.

Stromausfall oder Unterbrechung der Spannungsversorgung von mehr als 3 Stunden



Signalton im Abstand von 12 Stunden

Wenn Ihr Lüftungsgerät mehr als 3 Stunden spannungslos war, z.B. nach einem Stromausfall, Abschaltung durch Luftdruckwächter usw., dann sendet es bei Wiederherstellung der Spannungsversorgung im Abstand von 12 Stunden einen Signalton aus. Das Lüftungsgerät signalisiert dadurch, dass die eingebaute Echtzeituhr nicht mehr aktiv ist und der Betriebsmodus „AUTO“ deaktiviert wurde.

In diesem Fall wechselt das Lüftungsgerät aus Sicherheitsgründen in den Betriebsmodus „MAN“ und die Lüftungsstufe 15 m^3/h wird verwendet.

Wenn Ihr Lüftungsgerät mit Ihrem WLAN verbunden ist, wird Datum und Uhrzeit automatisch eingestellt, Sie brauchen nichts weiter zu unternehmen.

Alternativ dazu verbinden Sie sich mittels der Multifunktionsfernbedienung mit dem Lüftungsgerät, wie vorher beschrieben.

Ihnen wird jetzt blinkend Datum und Uhrzeit angezeigt. Bitte stellen Sie die Uhrzeit jetzt wieder richtig ein. Anschließend brauchen Sie nur wieder Ihre gewünschte Lüftungsstufe oder den gewünschten Betriebsmodus einstellen.

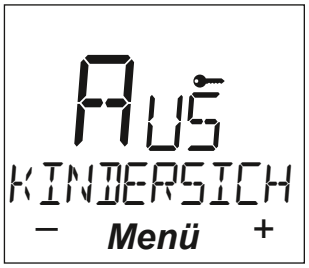
Bei Unterbrechung der Spannungsversorgung von über 3 Stunden bleiben bis auf Datum und Uhrzeit alle Ihre Einstellungen erhalten.

3.1.3 Benutzer-Menü

Stellen Sie sicher, dass die Multifunktionsfernbedienung mit dem Lüftungsgerät verbunden ist und schalten Sie das Lüftungsgerät an.

Durch kurzes Tippen des Feldes „Menü“ gelangen Sie in das Benutzer-Menü. Dort können Sie nun verschiedene Einstellungen vornehmen. Die darauffolgenden Menüpunkte erreichen Sie durch weiteres Tippen des Feldes „Menü“.

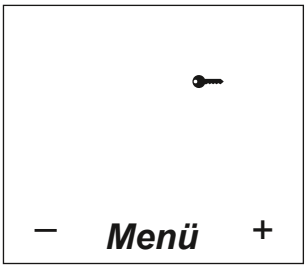
Kindersicherung (Zugriffsschutz) aktivieren



Das Gerät verfügt über eine integrierte Kindersicherung (Zugriffsschutz), um eine Fehlbedienung zu verhindern. Wenn diese aktiviert ist, können keine Änderungen im Betriebsmodus oder in den verschiedenen Menüs vorgenommen werden. Das ggf. eingestellte Zeitprogramm, sowie die optionale Feuchtesteuerung laufen entsprechend Ihren Einstellungen im Hintergrund weiter.

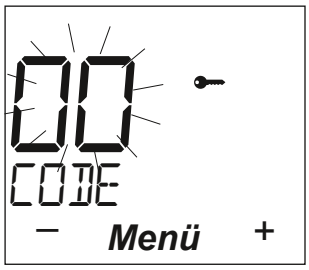
In diesem Menüpunkt kann die Kindersicherung aktiviert werden. Bei nicht aktivierter Kindersicherung zeigt das Display: „AUS“ und das Schlüssel-Symbol.

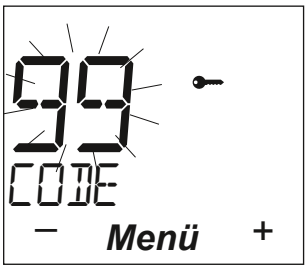
Mit den Feldern „+“ oder „-“ kann die Kindersicherung aktiviert werden. Das Display zeigt nun: „AN“ und das Schlüssel-Symbol. Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden fällt das Gerät wieder in den Betriebsmodus zurück und die Kindersicherung (Zugriffsschutz) ist aktiv.



Das Schlüssel-Symbol zeigt die aktivierte Zugriffssperre an.

Kindersicherung (Zugriffsschutz) deaktivieren

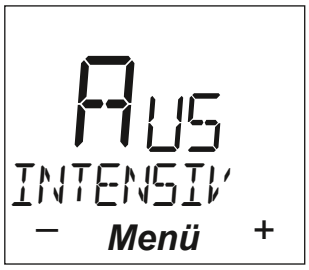




Zur Freigabe der Multifunktionsfernbedienung drücken Sie das Feld „Menü“ und geben Sie anschließend bitte den **CODE „99“** mit den Feldern „+“ oder „-“ ein. Bestätigen die Eingabe mit anschließendem Tippen auf das große Touchfeld.

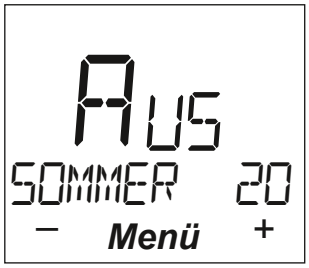
Verbinden Sie sich wieder mit Ihrem Lüftungsgerät und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor. Wenn Sie die Kindersicherung wieder aktiveren möchten, dann gehen Sie wie vor beschrieben „Kindersicherung (Zugriffsschutz) aktivieren“ vor.

Intensivlüftung



Bei nicht aktivierter Intensivlüftung zeigt das Display: „AUS INTENSIV“. Mit den Feldern „+/-“ können Sie in 10-Minuten-Schritten eine Zeit von 10 Minuten bis 23 Stunden und 50 Minuten einstellen, in der das Lüftungsgerät mit der Intensivlüftungsstufe betrieben wird. Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen und das Lüftungsgerät wechselt in den Betriebsmodus „Intensivlüftung“. War das Gerät im Betriebsmodus ausgeschaltet, also auf „AUS“, dann kann die Intensivlüftung nicht aktiviert werden.

Sommerlüftung



Bei nicht aktivierter Sommerlüftung zeigt das Display: „AUS“, „SOMMER“ und die im Betriebsmodus eingestellte Lüftungsstufe. Mit den Feldern „+/-“ können Sie in 10-Minuten-Schritten eine Zeit von 10 Minuten bis 23 Stunden und 50 Minuten einstellen, in der das Lüftungsgerät mit der Sommerlüftungsfunktion (dauernd Zuluft, ohne Abluft) betrieben wird.

Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen und das Lüftungsgerät wechselt in den Betriebsmodus „Sommerlüftung“. Es wird die Lüftungsstufe verwendet, welche zuletzt im Betriebsmodus eingestellt war (das dargestellte Bild zeigt die Lüftungsstufe 20 m^3/h). War das Gerät im Betriebsmodus ausgeschaltet, also auf „AUS“, dann kann die Sommerlüftung nicht aktiviert werden.

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, das Lüftungsgerät mehr als 23 Stunden und 50 Minuten im Sommerlüftungsmodus zu betreiben, um ein versehentliches Überhitzen oder Auskühlen des Raumes zu vermeiden. Bitte beachten Sie dies bei der Wahl des Zeitraums der Sommerlüftungsfunktion. Bitte beachten Sie weiter, dass der Abtransport der feuchten und verbrauchten Luft bei der Sommerlüftungsfunktion gewährleistet wird. Wir empfehlen Ihnen,

die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen mittels eines Hygrometers zu kontrollieren, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Ein besonderes Augenmerk liegt hier bei sehr kalten Räumen.

ℹ Hinweise zur Temperaturüberwachung bei der Sommerlüftung:

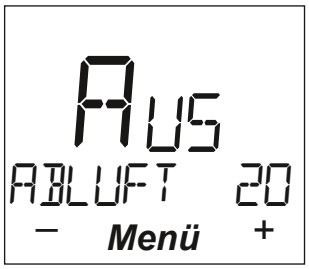
Die Zulufttemperatur wird nicht überwacht. Das bedeutet, dass auch im Winter die Anlage versehentlich auf Sommerlüftung geschaltet werden kann und ein Auskühlen des Raumes bzw. ein erhöhter Energiebedarf zur Temperaturerhaltung im Raum die Folge ist. Das Verhindern des versehentlichen Einschaltens der Sommerlüftung liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers. Nehmen Sie die Sommerlüftungsfunktion nicht unter +5°C Außentemperatur in Betrieb.

Sollte eine Lüftungsgitterheizung mit integriertem Temperatursensor bei Ihrer Wohnraumlüftung installiert und aktiviert sein, dann ist der Sommerlüftungsbetrieb neben dem vorgenannten Zeitraum nur im Temperaturfenster zwischen +12°C und +25°C Außentemperatur möglich. Die Gefahr des versehentlichen Auskühlens des Raumes im Winter oder einer Überhitzung des Raumes im Sommer soll so reduziert werden.

Sollte die Außentemperatur außerhalb des vorgenannten Temperaturbereiches liegen und Sie den Sommerlüftungsbetrieb aktiviert haben, dann schaltet das Lüftungsgerät ab, die Luftklappen bleiben geöffnet. Die eingestellte Zeit läuft weiter und die Anzeige „So“ blinkt. Wenn sich die Außentemperatur wieder in den vorgenannten Temperaturbereich bewegt, dann wird der Sommerlüftungsbetrieb fortgesetzt, bis die eingestellte Zeit abgelaufen ist. Fällt die Außentemperatur unter +2,5°C, so wechselt das Gerät in den Wärmerückgewinnungsbetrieb zurück. Eine Aktivierung der Sommerlüftung außerhalb des Temperaturfensters ist von vornherein nicht möglich und wird Ihnen mit zwei Strichen im Display signalisiert.

Aus Sicherheitsgründen ist die Aktivierung der Sommerlüftung für 24 Stunden gesperrt, sobald die Außentemperatur von +2,5°C unterschritten wurde (nur bei installierter und aktivierter Lüftungsgitterheizung). Wenn Sie eine Lüftungsgitterheizung installiert und aktiviert haben und Sie die Sommerlüftungsfunktion außerhalb vom vorgenannten Temperaturbereich betreiben möchten, dann kann die Lüftungsgitterheizung deaktiviert werden. Achten Sie aber auf die beschriebenen Folgen wie Eiszapfenbildung am Lüftungsgitter im Winter oder versehentliches Auskühlen oder Überhitzen der Räume. Bei Bedarf ist die Aktivierung der Lüftungsgitterheizung unbedingt wieder vorzunehmen.

Dauernd Abluft



Bei nicht aktivierter Funktion „Dauernd Abluft“ zeigt das Display: „AUS“, „ABLUFT“ und die im Betriebsmodus eingestellte Lüftungsstufe. Mit den Feldern „+/-“ können Sie in 10-Minuten-Schritten eine Zeit von 10 Minuten bis 23 Stunden und 50 Minuten einstellen, in der das Lüftungsgerät mit der Funktion „Dauernd Abluft“ (dauernd Abluft, ohne Zuluft) betrieben wird. Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen und das Lüftungsgerät wechselt in den Betriebsmodus „Dauernd Abluft“. Es wird die Lüftungsstufe verwendet, welche zuletzt im Betriebsmodus eingestellt war (das dargestellte Bild zeigt die Lüftungsstufe 20 m^3/h). War das Gerät im Betriebsmodus ausgeschaltet, also auf „AUS“, dann kann die Funktion „Dauernd Abluft“ nicht aktiviert werden.

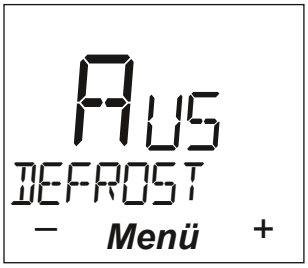
Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, das Lüftungsgerät mehr als 23 Stunden und 50 Minuten in der Funktion „Dauernd Abluft“ zu betreiben, um ein versehentliches Überhitzen oder Auskühlen des Raumes zu vermeiden. Bitte beachten Sie dies bei der Wahl des Zeitraums der Funktion „Dauernd Abluft“. Achten Sie weiter darauf, dass keine Luft aus warmen Räumen in kalte Räume übertragen wird. Wir empfehlen Ihnen, die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen mittels eines Hygrometers zu kontrollieren, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

ℹ Hinweise zur Temperaturüberwachung im Modus „Dauernd Abluft“:

Die Abluft- und Außenlufttemperaturen werden nicht überwacht. Das bedeutet, dass auch im Winter die Anlage auf Funktion „Dauernd Abluft“ geschaltet werden kann und ein Auskühlen des Raumes bzw. ein erhöhter Energiebedarf zur Temperaturerhaltung im Raum die Folge ist. Das Verhindern des versehentlichen Einschaltens der Funktion „Dauernd Abluft“ liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers.

Wir empfehlen Ihnen, diese Funktion nicht unter +5°C Außentemperatur in Betrieb zu nehmen.

Defrost-Funktion



Wenn sich Ihr Lüftungsgerät im Frostschutzmodus befindet, die Schneeflocke angezeigt wird und zum Selbstschutz beide Ventilatoren abgeschaltet hat, dann können Sie mit der Defrost-Funktion ein manuelles Wiederanfahren der Ventilatoren erwirken.

Im Normalfall versucht das Lüftungsgerät vollautomatisch aus dem Frostschutzmodus in den Wärmerückgewinnungsbetrieb zu gelangen. Mit der Defrost-Funktion stoßen Sie ein vorgezogenes Wiederanfahren der Ventilatoren an.

Drücken Sie die Felder „+“ oder „-“ für 5 Sekunden um die Defrost-Funktion zu aktivieren. Nach Ablauf von 10 Sekunden bzw. durch Tippen auf das große Touchfeld startet der Ventilator in der Stufe 30 m^3/h.

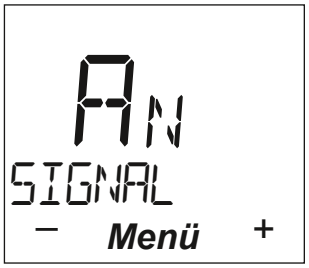
Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn sich das Lüftungsgerät im Frostschutzmodus befindet. Bei nicht aktivierter Funktion zeigt das Display: „AUS DEFROST“. Nach Ablauf von 10 Sekunden bzw. durch Tippen auf das große Touchfeld, startet der Ventilator.

Das Lüftungsgerät wechselt jetzt in den Betriebsmodus zurück

und es wird „DEFROST“ angezeigt. Nach Ablauf der 15-minütigen Defrost-Funktion wechselt das Lüftungsgerät wieder in den davor eingestellten Betriebsmodus „MAN“ oder „AUTO“ zurück.

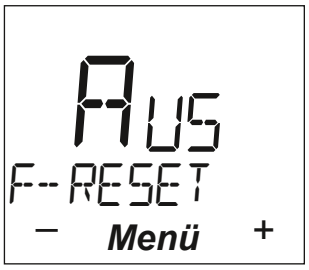
Die „Defrost-Funktion“ kann nur im Betriebsmodus „MAN“ und „AUTO“ aktiviert werden.

Akustischer Bestätigungston



Das Einstellen von Befehlen (z.B. Lüftungsstufe, Betriebsmodi) wird mit einem kurzen Bestätigungston quittiert, falls der Befehl erfolgreich von der Multifunktionsfernbedienung an die Wohnraumlüftung übergeben wurde. Sie können diesen Bestätigungston ein- bzw. ausschalten, indem Sie auf die Felder „+“ bzw. „-“ tippen.

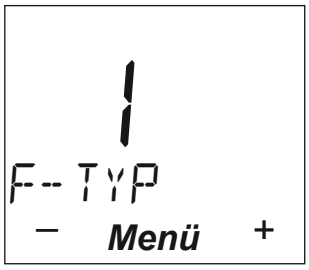
Filter-Reset



Wenn Sie das Feld „+“ oder „-“ für 5 Sekunden gedrückt halten, dann wird dem Gerät ein Filterwechsel signalisiert und die Überwachungszeit für den Filterwechsel beginnt von vorne an zu laufen.

Setzen Sie die Filterwechselanzeige nur zurück, wenn auch wirklich beide Filter getauscht und eine Wartung und Reinigung durchgeführt wurde. Auch wenn das Gerät noch keinen Filterwechsel signalisiert hat, ist ein Rücksetzvorgang (Filter-Reset) möglich. Beachten Sie unbedingt das Kapitel „Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ *(„3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ auf Seite 42)*. Das Display zeigt „AUS F-RESET“ an. Nach dem Tippen der Felder „+“ oder „-“ für 5 Sekunden erlischt die Anzeige „AUS F-RESET“ und es wird kurz „AN F-RESET“ angezeigt. Somit ist der Filter-Reset ordnungsgemäß durchgeführt worden. Wenn Sie diesen Menüpunkt erneut aufrufen, dann zeigt das Display wieder „AUS F-RESET“ an.

Filtertyp einstellen



In Ihrem Lüftungsgerät sind serienmäßig in der Abluft und in der Zuluft je ein Luftfilter Typ KF5 eingebaut.

Sie haben die Möglichkeit, die Zuluftseite mit anderen Filtertypen auszustatten. Sie können mit wenigen Handgriffen (ausschließlich) in die Zuluft, neben den serienmäßigen Filtern Typ KF5, auch Filter des Typs KF7 oder des Typs KFA einsetzen.

Benutzen Sie ausschließlich Original-Filter und führen Sie regelmäßig Filterwechsel, Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch. Nur dann kann eine einwandfreie Funktion des Lüftungsgeräts gewährleistet werden. Die Filter für Ihr Wohnraumlüftungsgerät erhalten Sie bei Ihrem Installationsbetrieb oder in verschiedenen Online-Shops. Weitere Adressen nennen wir Ihnen gerne. Rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie unsere Webseite.

Wenn Sie sich entscheiden, in die Zuluft andere Filter (nur Original-Filter verwenden) einzusetzen, dann muss die Software des Lüftungsgeräts auf die eingesetzten Filter umgestellt werden. Diese Einstellung muss ordnungsgemäß vorgenommen werden, da sonst die Leistungsfähigkeit und Effizienz, wegen nicht ausbalancierter Luftvolumenströme des Lüftungsgeräts, verloren geht. Eine Falscheinstellung kann wesentliche Bauteile des Lüftungsgeräts zerstören. In diesen Fällen erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantiebedingungen.

Standardmäßig ist die Filtertypkombination 1 eingestellt. Das Display zeigt in diesem Fall „F-TYP 1“.

F-TYP 1 = Filtertypkombination 1

Dies bedeutet, dass in der Abluft und in der Zuluft je ein Filter Typ KF5 eingebaut ist (standardmäßiger Auslieferzustand).

Sollten andere Filtertypen für die Zuluft verwendet werden, müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

F-TYP 2 = Filtertypkombination 2

Dies bedeutet, dass in der Abluft ein Filter Typ KF5 und in der Zuluft ein Filter Typ KF7 eingebaut ist.

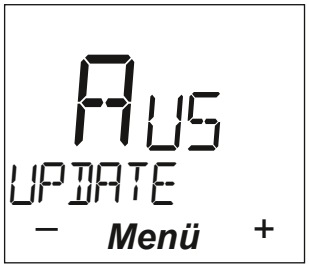
F-TYP 3 = Filtertypkombination 3

Dies bedeutet, dass in der Abluft ein Filter Typ KF5 und in der Zuluft Filter Typ KFA eingebaut ist.

Wenn Sie das Feld „+“ oder „-“ für 5 Sekunden gedrückt halten, dann fängt die aktuell eingestellte Filterkombination zu blinken an. Mit den Feldern „+“ oder „-“ stellen Sie dann die gewünschte Filterkombination, wie vor beschrieben, ein. Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen. Bei Verwendung von anderen Filtertypen wird die Luftleistung entsprechend ausbalanciert angepasst. Dies hat geringe Auswirkungen auf die elektrische Leistungsaufnahme.

Update

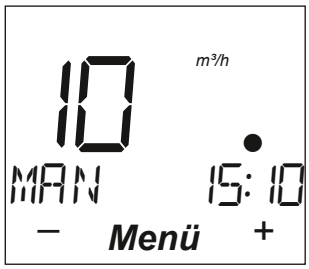
⚠ **Voraussetzung um die Update-Funktion** nutzen zu können, ist eine aktive Verbindung über Wlan und die Anmeldung in der Smart-Home App (*„4.1 Smart-Home – Anmeldung und Registrierung“ auf Seite 46*).



Durch kurzes Betätigen des Feldes „+“ wird die Funktion UPDATE aktiviert. Es wird „ AN UPDATE“ angezeigt.

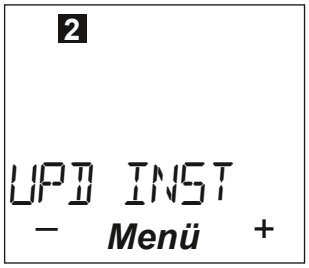
Mit aktiver Funktion „Update“ überprüft Ihr Lüftungsgerät regelmäßig, ob vom Hersteller Updates für die Wohnraumlüftung oder die Multifunktionsfernbedienung verfügbar sind und heruntergeladen werden können.

Ist die Funktion aktiviert und ein Update verfügbar, wird Ihnen dies mit einem Punkt im Betriebsmodus signalisiert. Anschließend können nachfolgende Menüpunkte durch Betätigen des Feldes „Menü“ erreicht werden.



Der Punkt zeigt, dass ein Update zur Verfügung steht.

Update ausführen



In diesem Menüpunkt können Sie das verfügbare Update ausführen.

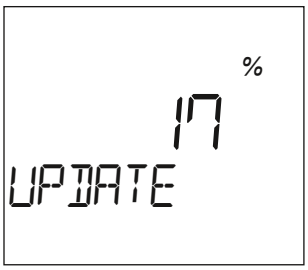
Die angezeigte Nummer im Display gibt an, ob die Software für Ihre Wohnraumlüftung oder Ihre Multifunktionsfernbedienung bestimmt ist.

1 oder 2: Wohnraumlüftung
3: Multifunktionsfernbedienung

Das Softwareupdate können Sie starten, indem Sie das Feld „+“ oder „-“ für 5 Sekunden gedrückt halten.

❗ **Bitte beachten Sie,** dass Updates nur mit voller Batterie durchgeführt werden und auch das Entfernen der Multifunktionsfernbedienung aus Bluetoothreichweite verhindert wird. Dadurch ausgelöste Verbindungsabbrüche während des Updates können irreparable Schäden an der Software zu Folge haben.

Update Fortschritt



Nachdem Sie die Durchführung des Updates gestartet haben, wird Ihnen der Fortschritt in % angezeigt.

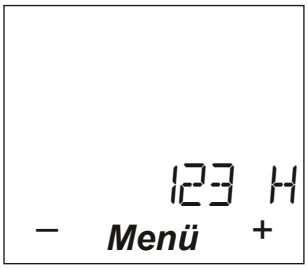
Bitte beachten Sie, dass die Fernbedienung nach kurzer Zeit die Hintergrundbeleuchtung ausschaltet und nur die Anzeige behält, um die Batterie zu schonen.

Update Überprüfung

Wurde das Update erfolgreich heruntergeladen, erscheint für 5 Sekunden „UPDATE OK“. Das Gerät startet jetzt neu und verbindet sich anschließend wieder mit den zuvor verbundenen Geräten.

Konnte das Update nicht heruntergeladen werden, erscheint „UPD FEHLER“. Bitte wiederholen Sie den Vorgang, sobald der Punkt in der Anzeige wieder erscheint. Es wurde noch nichts installiert.

Betriebsstundenzähler



In diesem Menüpunkt werden Ihnen die Betriebsstunden angezeigt und enden mit dem Buchstaben „H“ für „Stunden“. Eine Veränderung oder ein Zurücksetzen der Betriebsstunden ist nicht möglich - weder durch Software-Reset, noch durch Zurücksetzen auf Werkseinstellung.

Mit dem Feld „Menü“ oder nach Ablauf von 10 Sekunden fällt das Gerät wieder in den Betriebsmodus zurück.

3.1.4 Erweitertes Menü

Durch Tippen des Feldes „Menü“ für 5 Sekunden gelangen Sie in das „Erweiterte Menü“. Die darauffolgenden Menüpunkte erreichen Sie durch weiteres Tippen des Feldes „Menü“.

Zeitprogramm

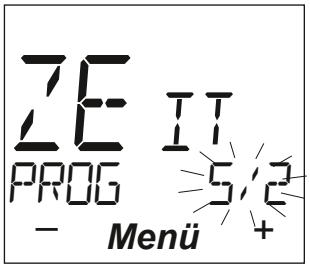
Das Lüftungsgerät verfügt über eine integrierte Zeitschaltuhr, die abhängig von der Uhrzeit unterschiedliche Lüftungsstufen aktivieren kann. Für jeden Tag (einzeln oder gruppiert nach Werktag und Wochenende) können bis zu vier Schaltpunkte mit individuellen Lüftungsstufen programmiert werden.

Werkseitig ist bereits ein Zeitprogramm voreingestellt, welches Sie beliebig verändern können.

Durch Tippen des Feldes „Menü“ für 5 Sekunden erreichen Sie die Punkte des Zeitprogramms, wie nachfolgend beschrieben.

Zum Überspringen des Zeitprogramms tippen Sie kurz das Feld „Menü“. Die Anzeige springt zum Menüpunkt „Feuchteprogramm“ *(„Feuchteprogramm“ auf Seite 34)*.

Zeitprogramm: Einstellung der Zeitblöcke



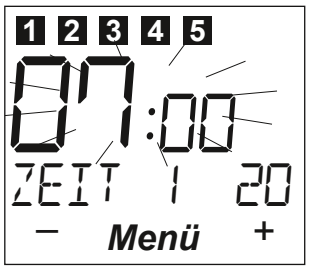
In diesem Menüpunkt können Sie zwei verschiedene Zeitblöcke mit den Feldern „+“ oder „-“ auswählen.

PROG 5/2 – Mo...Fr. und Sa...So.
Hier wird für Montag bis Freitag ein gemeinsames Zeitprogramm, sowie für Samstag und Sonntag ein eigenes gemeinsames Zeitprogramm genutzt. Die Auswahl von diesem Zeitblock verkürzt das Programmieren der verschiedenen Schaltzeiten.

PROG 7 – Jeder Tag einzeln
Hier können Sie für jeden Tag ein separates Zeitprogramm erstellen. Die Schaltzeiten für 5/2- und 7-Tage sind unabhängig. D.h. wenn alle 7 Tage eingestellt werden und es erfolgt eine Umstellung auf 5/2 und wieder zurück auf 7 (oder umgekehrt), sind die vorher eingestellten Werte wieder verfügbar.

Mit dem Feld „Menü“ gelangen Sie zum nächsten Menüpunkt.

Zeitprogramm: Schaltzeitpunkt einstellen

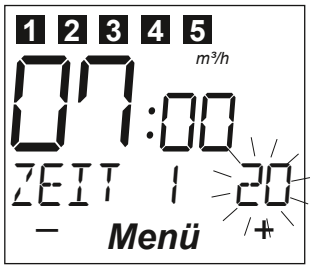


In diesem Menüpunkt wird die Uhrzeit des (ersten) Schaltpunktes (und im weiteren Verlauf die weiteren Schaltpunkte) eingestellt. In der oberen Zeile des Displays wird der ausgewählte Zeitblock angezeigt (hier: 12345 für die Wochentage Montag bis Freitag – wie im vorigen Menüpunkt eingestellt = PROG 5/2).

Mittig wird blinkend die Uhrzeit des ersten Schaltpunkts angezeigt. Mit den Feldern „+“ oder „-“ können Sie die Uhrzeit für den ersten Schaltpunkt verändern. Unten links wird Ihnen mit „ZEIT 1“ angezeigt, dass es sich um den ersten Schaltpunkt handelt. Unten rechts wird Ihnen mit der „20“ die zu verwendende Lüftungsstufe angezeigt (die Verstellung der Lüftungsstufe ist im folgenden Menüpunkt beschrieben).

Mit dem Feld „Menü“ gelangen Sie zum nächsten Menüpunkt.

Zeitprogramm: Lüftungsstufe einstellen



In diesem Menüpunkt stellen Sie nun mit den Feldern „+“ oder „-“ die gewünschte Lüftungsstufe (blinkend) für die vorab eingestellte Schaltzeit ein, welche verwendet werden soll.

Mögliche Lüftungsstufen & Erläuterungen:

0: Aus - Lüftungsgerät ist ausgeschaltet, die Luftklappen werden verschlossen

10: Lüftungsstufe 10 m^3/h

12: Lüftungsstufe 12 m^3/h

15: Lüftungsstufe 15 m^3/h

20: Lüftungsstufe 20 m^3/h

30: Lüftungsstufe 30 m^3/h

45: Lüftungsstufe 45 m^3/h

In: Intensivlüftungsstufe 60 m^3/h

S10: Sommerlüftung mit Lüftungsstufe 10 m^3/h

S12: Sommerlüftung mit Lüftungsstufe 12 m^3/h

S15: Sommerlüftung mit Lüftungsstufe 15 m^3/h

S20: Sommerlüftung mit Lüftungsstufe 20 m^3/h

S30: Sommerlüftung mit Lüftungsstufe 30 m^3/h

S45: Sommerlüftung mit Lüftungsstufe 45 m^3/h

A10: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 10 m^3/h

A12: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 12 m^3/h

A15: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 15 m^3/h

A20: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 20 m^3/h

A30: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 30 m^3/h

A45: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 45 m^3/h

Durch Tippen des Feldes „Menü“ gelangen Sie wieder zurück zum Menüpunkt „Schaltzeitpunkt einstellen“. Die beiden Menüpunkte „Schaltzeit einstellen“ und „Lüftungsstufe einstellen“ wechseln sich nun solange ab, bis alle Schaltpunkte der gewählten Zeitblöcke eingestellt sind. Je Zeitblock können vier Schaltpunkte (ZEIT 4) eingestellt werden.

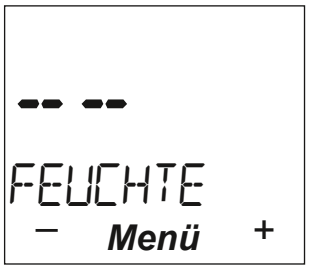
Durch Tippen des Feldes „Menü“ oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen.

Hinweis: Sollten nicht alle 4 Schaltpunkte des Zeitprogramms benötigt werden, können Schaltpunkte auch deaktiviert werden. Dazu halten Sie das Feld „+“ so lange gedrückt bis „AUS“ erscheint. Dieser und eventuell nachfolgende Schaltpunkte dieses Tages (bei „PROG 7“) bzw. des Blocks (bei „PROG 5/2“) sind nun deaktiviert. Möchten Sie einen deaktivierten Schaltpunkt wieder nutzen, können Sie diesen mit dem Feld „-“ aktivieren und die gewünschte Schaltzeit einstellen.
Werden Schaltpunkte deaktiviert, läuft das Lüftungsgerät mit der Einstellung des zuletzt aktiven Schaltpunkts so lange weiter, bis der nächste aktive Schaltpunkt erreicht wird.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Menüpunkten „Sommerlüftung“ *(„Sommerlüftung“ auf Seite 29)* und „Dauernd Abluft“ *(„Dauernd Abluft“ auf Seite 30)* bei der Verwendung dieser Funktionen.

Feuchteprogramm

Die Verwendung des Feuchteprogramms ist nicht möglich wenn der Sensor nicht mitbestellt wurde oder defekt ist. Dies wird Ihnen im Display mit zwei Strichen angezeigt. (Der Betrieb des Lüftungsgeräts ist dadurch nicht eingeschränkt).
Durch kurzes Tippen auf das Feld „Menü“ gelangen Sie zum Menüpunkt „Datum/Uhrzeit einstellen“ *(„Datum/Uhrzeit einstellen“ auf Seite 36)*.



Sollte der separat erhältliche Feuchte- und Temperatursensor mitbestellt worden sein, kann das Feuchteprogramm des Lüftungsgeräts genutzt werden. Dieses kann anschließend unabhängig aktiviert werden und ist im Betriebsmodus „MAN“ und „AUTO“ aktiv.

Wenn die Luftfeuchtigkeit den eingestellten Maximalwert überschritten hat, dann ist der Feuchtemodus „aktiv“ und wird Ihnen durch Blinken von „%rH“ im Betriebsmodus angezeigt.

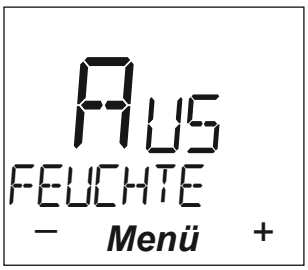
Alle Funktionen und Zeitprogramme Ihres Lüftungsgeräts (ausgenommen die Frostschutzsicherung) sind für die Zeit des aktivierten Feuchtemodus deaktiviert und das Lüftungsgerät läuft in der von Ihnen programmierten Lüftungsstufe.

Sobald die relative Luftfeuchtigkeit den eingestellten Grenzwert um 2%-Punkte wieder unterschritten hat, wechselt das Lüftungsgerät in den vorangegangenen Betriebszustand zurück. Sie brauchen deshalb nichts zu unternehmen. Sollten Sie eine größere Schalthysterese als 2%-Punkte benötigen, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Werkseitig ist bereits eine Feuchteschwelle und Lüftungsstufe voreingestellt, welche Sie in den Systemgrenzen beliebig verändern können.

Um Einstellungen am Feuchteprogramm vornehmen zu können, tippen und halten Sie für 5 Sekunden das Feld „Menü“ gedrückt. Zum Überspringen des Feuchteprogramms tippen Sie kurz auf das Feld „Menü“. Die Anzeige springt zum Menüpunkt „Datum/Uhrzeit einstellen“ *(„Datum/Uhrzeit einstellen“ auf Seite 36)*.

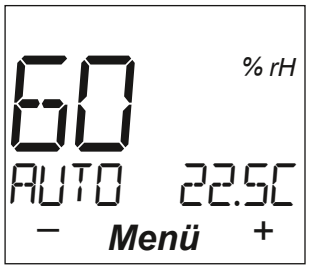
Feuchteprogramm: Aktivierung



In diesem Menüpunkt kann das Feuchteprogramm aktiviert werden. Bei deaktiviertem Feuchteprogramm zeigt das Display: „AUS FEUCHTE“ (entspricht Auslieferungszustand).

Mit Tippen auf das Feld „+“ oder „-“ können Sie das Feuchteprogramm aktivieren und die Displayanzeige wechselt auf: „AN FEUCHTE“.

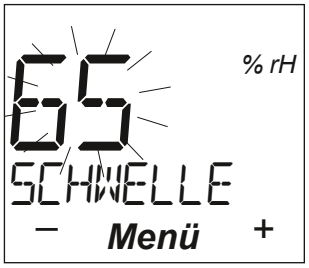
Feuchteprogramm: Feuchte- und Temperaturanzeige



In diesem Menüpunkt wird Ihnen die aktuelle Feuchte und Temperatur als Information angezeigt.

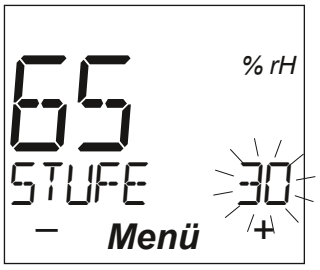
Bitte beachten Sie, dass das Lüftungsgerät, sollte es auf „AUS“ geschaltet gewesen sein, 5 Minuten benötigt, um sich zu kalibrieren. Dies wird Ihnen mit Strichen bei Luftfeuchtigkeit und Temperatur signalisiert.

Feuchteprogramm: Feuchteschwelle einstellen



Mit den Feldern „+/-“ können Sie die Einschaltschwelle des Feuchteprogramms (blinkend) im Bereich von 40...80% relativer Luftfeuchtigkeit (rH) einstellen. Durch Tippen auf „Menü“ oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen. Mit dem Feld „Menü“ gelangen Sie zum nächsten Menüpunkt.

Feuchteprogramm: Einstellen der Lüftungsstufe



Mit den Feldern „+/-“ können Sie die gewünschte Lüftungsstufe (blinkend) des Feuchteprogramms einstellen, wie hier im Beispiel auf 30 m^3/h eingestellt.

Mögliche Lüftungsstufen & Erläuterungen:

10: Lüftungsstufe 10 m^3/h

12: Lüftungsstufe 12 m^3/h

15: Lüftungsstufe 15 m^3/h

20: Lüftungsstufe 20 m^3/h

30: Lüftungsstufe 30 m^3/h

45: Lüftungsstufe 45 m^3/h

In: Intensivlüftungsstufe 60 m^3/h

A10: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 10 m^3/h

A12: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 12 m^3/h

A15: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 15 m^3/h

A20: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 20 m^3/h

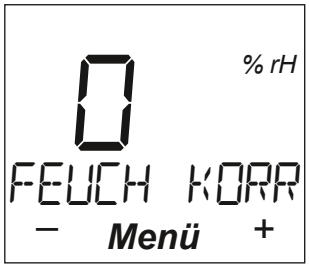
A30: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 30 m^3/h

A45: Dauernd Abluft mit Lüftungsstufe 45 m^3/h

Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise im Menüpunkt „Dauernd Abluft“ *(„Dauernd Abluft“ auf Seite 30)* bei der Verwendung dieser Funktion.

Durch Tippen auf „Menü“ oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen.

Feuchteprogramm: Feuchtekorrektur

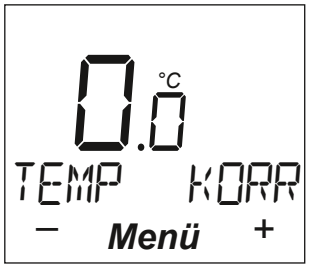


Die angezeigte Luftfeuchte wird durch Addition oder Subtraktion des Korrekturwertes angepasst. So können Sie z.B. die Anzeigen ortsnah montierter Temperaturregler und Hygrometer aufeinander anpassen.

Mit den Feldern „+“ und „-“ wird der Korrekturwert in 1% rH-Schritten im Bereich von -5 bis +5% rH eingestellt.

Die Übernahme des Korrekturwerts in die Feuchte- und Temperaturanzeige kann bis zu 2 Minuten dauern!

Feuchteprogramm: Temperaturkorrektur



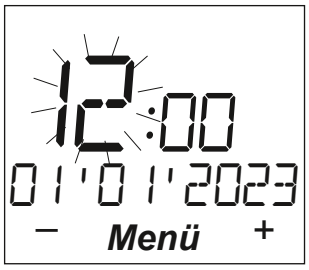
Die angezeigte Temperatur wird durch Addition oder Subtraktion des Korrekturwertes angepasst. So können Sie z.B. die Anzeigen ortsnah montierter Temperaturregler und Thermometer aufeinander anpassen.

Mit den Feldern „+“ und „-“ wird der Korrekturwert in 0,1°C-Schritten im Bereich von -5,0°C bis +5,0°C eingestellt.

Die Übernahme des Korrekturwerts in die Feuchte- und Temperaturanzeige kann bis zu 2 Minuten dauern!

Bitte beachten Sie, dass das Lüftungsgerät keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein sollte, da der Wert dadurch verfälscht werden kann.

Datum/Uhrzeit einstellen

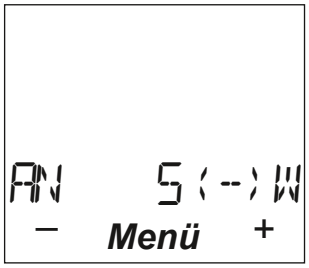


In diesem Menüpunkt können Sie Datum- und Uhrzeiteinstellung vornehmen bzw. korrigieren.

Tippen Sie zum Einstellen von Datum und Uhrzeit auf das Touchfeld „Menü".

Die Werte Uhrzeit, Tag, Monat und Jahr können hier mit den Feldern „+/-" eingestellt werden. Der gerade einzustellende Wert wird durch Blinken angezeigt und kann nun mit den Feldern „+/-" verändert werden. Zum nächsten einstellbaren Wert kommen Sie durch Tippen auf das Feld „Menü". Die Umstellung der Sommer- und Winterzeit erfolgt automatisch.

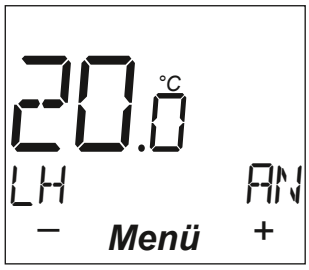
Sommerzeitautomatik



Die Multifunktionsfernbedienung verfügt über eine Sommerzeitautomatik. Die Sommer- und Winterzeitumstellung erfolgt somit automatisch. Diese Funktion ist standardmäßig bereits aktiv.

Durch kurzes Tippen auf das Feld „+" oder „-" wird die Sommerzeitautomatik aktiviert oder deaktiviert. Bei aktivierter Sommerzeitautomatik zeigt das Display „AN S<->W". Eine abgeschaltete Sommerzeitautomatik wird mit „AUS S<->W" angezeigt.

Lüftungsgitterheizung

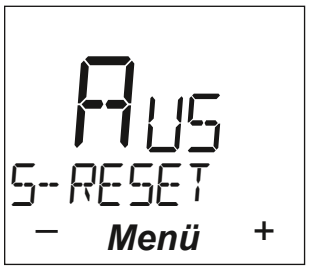


Bei nicht aktivierter Lüftungsgitterheizung zeigt das Display „LH AUS". Wenn Sie das Feld „+" oder „-" für 5 Sekunden gedrückt halten, dann wird die Lüftungsgitterheizung aktiviert und das Display zeigt „LH AN". Nach 20 Sekunden Kalibrierungszeit (Anzeige zeigt 2 Striche) wird Ihnen die aktuelle Temperatur angezeigt. Sollten Sie die Funktion aktivieren, obwohl keine Lüftungsgitterheizung angeschlossen ist, wird eine Temperatur von 80°C angezeigt und nach 2 Minuten erscheint im Betriebsmodus „ERR 5" *(↗„3.2 Störungsbehebung" auf Seite 40)*.

Durch Tippen auf das große Touchfeld oder nach Ablauf von 10 Sekunden wird der eingestellte Wert übernommen. Bei aktivierter und installierter Lüftungsgitterheizung wird zusätzlich in diesem Menüpunkt die Temperatur am Außensensor angezeigt.

Wenn Sie die Lüftungsgitterheizung wieder deaktivieren möchten, dann wiederholen Sie diesen Vorgang und das Display zeigt wieder „LH AUS". Die Lüftungsgitterheizung darf nur aktiviert werden, wenn diese tatsächlich eingebaut ist.

Software-Reset an der Multifunktionsfernbedienung durchführen



Der Software-Reset setzt alle vorhandenen Fehlermeldungen „ERR x" bis auf „FI" (Filterwechsel) zurück. Alle eingestellten Werte und Verbindungen bleiben erhalten, das Gerät wird nicht auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Wenn Sie das Feld „+" oder „-" für 5 Sekunden gedrückt halten, dann wird der Software-Reset ausgeführt.

Das Display zeigt „AUS S-RESET" an. Nach dem Tippen der Felder „+" oder „-" für 5 Sekunden erlischt die Anzeige „AUS S-RESET" und es wird „AN S-RESET" angezeigt. Somit ist der Software-Reset ordnungsgemäß durchgeführt worden.

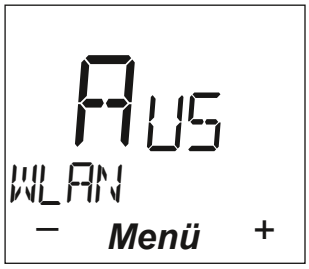
Wenn Sie diesen Menüpunkt erneut aufrufen, dann zeigt das Display wieder „AUS S-RESET" an.

Bei der Multifunktionsfernbedienung können Sie einen Software-Reset und Neustart auch durchführen, indem Sie die Batterien oder Akkus kurzzeitig entfernen und neu einlegen.

Software-Reset am Lüftungsgerät durchführen

Den Software-Reset können Sie am Lüftungsgerät durchführen, indem Sie die Taste „Reset" am Steuergerät des Lüftungsgeräts drücken. Dies kann erforderlich werden, wenn die Bedienung des Lüftungsgeräts mittels der Multifunktionsfernbedienung nicht mehr möglich ist.

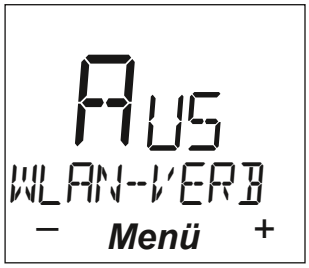
WLAN



In diesem Menüpunkt können Sie die WLAN-Funktion Ihres Lüftungsgeräts aktivieren bzw. deaktivieren. Dafür tippen Sie auf das Feld „+“ oder „-“.

Nachfolgend beschriebene Optionen sind nur bei aktiver Funktion möglich. Ansonsten folgt der Menüpunkt „Lüftungsgerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ *(„Lüftungsgerät auf Werkseinstellung zurücksetzen“ auf Seite 39)*.

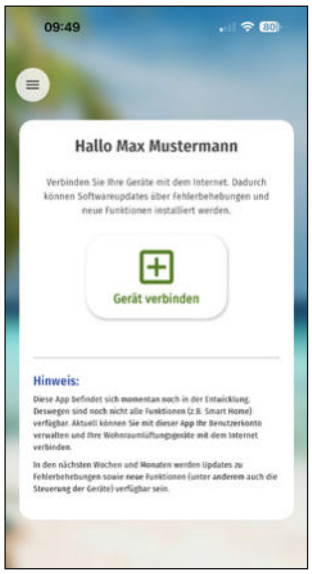
WLAN: Verbindungsaufbau



Installieren Sie zuerst die Smart-Home-App des Herstellers und melden Sie sich dort an *(„4.1 Smart-Home – Anmeldung und Registrierung“ auf Seite 46)*. Um Ihr Lüftungsgerät anschließend mit der Smart-Home-App verbinden zu können, drücken Sie in Ihrer Multifunktionsfernbedienung für 5 Sekunden das Feld „+“ oder „-“ bis „AN“ im Display erscheint.

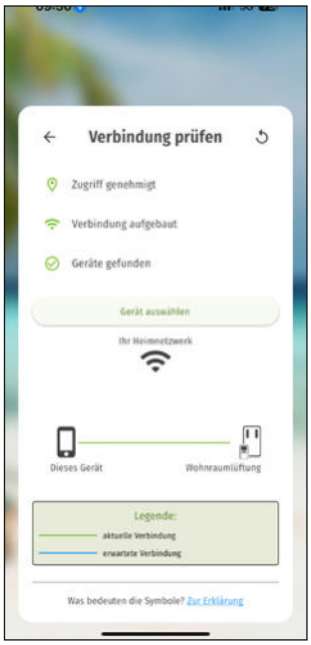
Nun ist das Lüftungsgerät für zwei Minuten für einen Verbindungsaufbau bereit. Bitte führen Sie den weiteren Verbindungsprozess, wie nachfolgend beschrieben, in der Smart-Home-App aus. Sollte die Zeit nicht ausreichend gewesen sein, wiederholen Sie den Vorgang einfach noch mal.

Schritt 1:



Öffnen Sie die Smart-Home-App auf Ihrem Endgerät und wählen Sie „Gerät verbinden“.

Schritt 2:

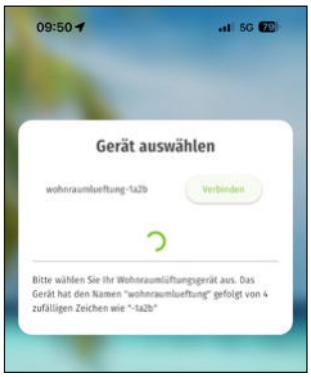


Hinweis:
Sie müssen den Zugriff für den genauen Standort in der App erlauben. Zusätzlich muss der Zugriff auf das lokale Netzwerk gewährt werden (nur bei iOS). Bitte aktualisieren Sie die Seite in der App (Aktualisierungssymbol) falls Änderungen der Berechtigungen oder des WLAN-Netzwerkes vorgenommen wurden!

Öffnen Sie die WLAN-Einstellungen (Netzwerk) Ihres Endgeräts und verbinden Sie sich nun mit dem WLAN-Netzwerk „lueftung“.

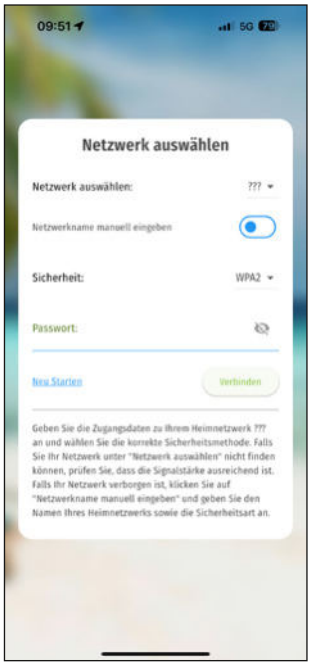
Haben Sie sich nun mit Ihrem Endgerät erfolgreich mit dem WLAN-Netzwerk „lueftung“ verbunden und in der App alle Berechtigungen gewährt erscheint in der App der Button „Gerät auswählen“.

Schritt 3:



Bitte wählen Sie das Gerät mit dem Namen „wohnraumlueftung-XXXX“ aus.

Schritt 4:



Wählen Sie in der App Ihr WLAN-Netzwerk aus der Liste aus oder geben Sie den Netzwerknamen (SSID) manuell ein, mit welchem das Lüftungsgerät verbunden werden soll.

Die Verschlüsselungsmethode (Sicherheit) wird automatisch von Ihrem ausgewählten Netzwerk gelesen (Auswahl bei manueller Netzwerkeingabe notwendig).

Anschließend geben Sie Ihr Netzwerkpasswort ein und klicken Sie auf verbinden.

Schritt 5:

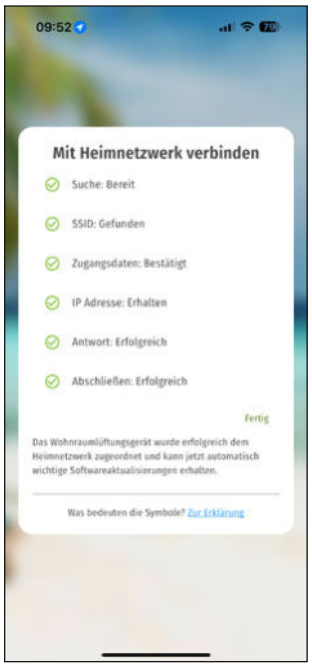
Rufen Sie nun erneut die WLAN-Einstellungen (Netzwerk) Ihres Endgeräts auf und verbinden Sie sich wieder mit Ihrem eigenen WLAN-Netzwerk und klicken Sie anschließend auf „weiter“.

Schritt 6:

Warten Sie nun einen Augenblick, bis Ihr Lüftungsgerät erfolgreich verbunden werden konnte. Dieser Vorgang kann bis zu 30 Sekunden dauern.

Sollten Sie keine Rückmeldung bekommen haben, befolgen Sie bitte die Anweisungen in der App.

Schritt 7:

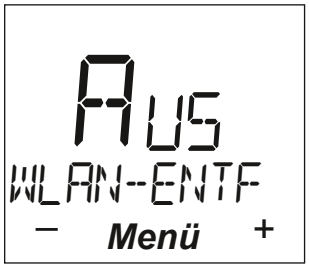


Sie haben nun Ihr Lüftungsgerät erfolgreich in Ihr Heimnetzwerk (WLAN) eingebunden.

Um den Vorgang abzuschließen klicken Sie auf „Fertig“.

Bitte binden Sie alle weiteren Geräte wie gerade beschrieben ebenfalls ein.

WLAN: Entfernen

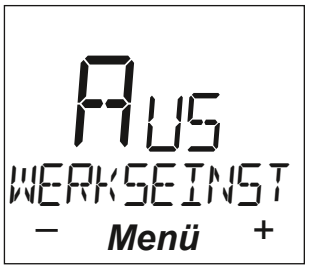


Möchten Sie die gespeicherte WLAN-Verbindung eines Lüftungsgeräts entfernen, dann halten Sie das Feld „+“ oder „-“ auf der Multifunktionsfernbedienung für 10 Sekunden gedrückt. Anschließend erscheint „AN“ für 5 Sekunden, bevor die Anzeige wieder in den Betriebsmodus zurückspringt.

Dieser Vorgang kann sowohl bei einer Passwortänderung am Router, einem Wechsel des Routers als auch bei einem Benutzer- bzw. Mieterwechsel erforderlich sein.

Um sich erneut mit einem WLAN-Netz zu verbinden, führen Sie die Schritte aus, wie zuvor beschrieben.

Lüftungsgerät auf Werkseinstellung zurücksetzen



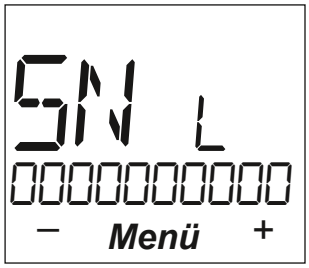
Wenn Sie das Feld „+“ oder „-“ für 5 Sekunden gedrückt halten, dann wird das Lüftungsgerät auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Alle veränderbaren Werte werden auf Werkseinstellung (Auslieferungszustand) zurückgesetzt. Ausgenommen davon sind Filterwechsel, Betriebsstunden sowie alle gespeicherten Bluetooth- und WLAN-Verbindungen.

Das Display zeigt „AUS WERKSEINST“ an. Nach dem Tippen der Felder „+“ oder „-“ für 5 Sekunden erlischt die Anzeige „AUS WERKSEINST“ und es wird „AN WERKSEINST“ angezeigt. Somit ist der Rücksetzvorgang ordnungsgemäß durchgeführt worden.

Wenn Sie diesen Menüpunkt erneut aufrufen, dann zeigt das Display wieder „AUS WERKSEINST“ an.

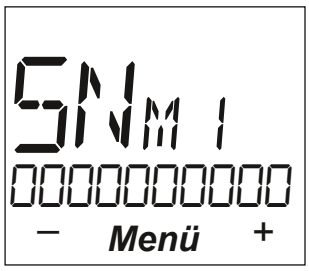
Seriennummer des Lüftungsgeräts



In diesem Menüpunkt wird Ihnen die Seriennummer des Lüftungsgeräts angezeigt.

Eine Verstellung in diesem Menüpunkt ist nicht möglich.

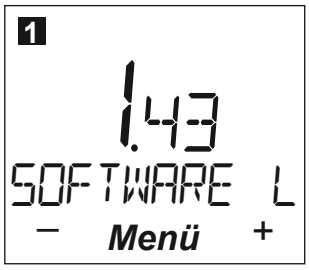
Seriennummer der Multifunktionsfernbedienung

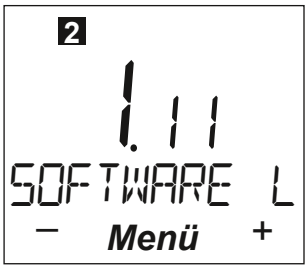


In diesem Menüpunkt wird Ihnen die Seriennummer der Multifunktionsfernbedienung angezeigt. Die Seriennummer ist zweiteilig. Das wird Ihnen im Display mit „SNM1“ bzw. „SNM2“ angezeigt. Mit den Felder „+“ oder „-“ können Sie sich die zwei Ansichten anzeigen lassen.

Eine Verstellung in diesem Menüpunkt ist nicht möglich.

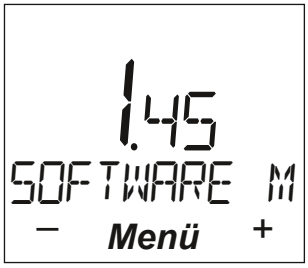
Softwareversion der Wohnraumlüftung





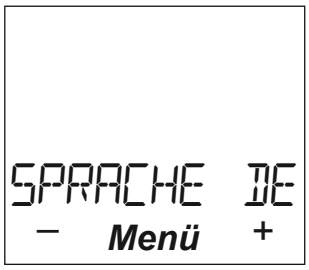
In diesem Menüpunkt wird Ihnen die Softwareversion der Wohnraumlüftung angezeigt. Die Softwareversion ist zweiteilig. Mit den Feldern „+“ oder „-“ können Sie sich die vollständige Version anzeigen lassen. Eine Verstellung in diesem Menüpunkt ist nicht möglich.

Softwareversion der Multifunktionsfernbedienung



In diesem Menüpunkt wird Ihnen die Softwareversion der Multifunktionsfernbedienung angezeigt. Eine Verstellung in diesem Menüpunkt ist nicht möglich.

Menüsprache einstellen



Die Menüsprache der Multifunktionsfernbedienung kann auf Wunsch von Deutsch „DE“ auf Englisch „EN“ umgestellt werden. Die gewünschte Sprache können Sie mit Hilfe der Felder „+“ oder „-“ einstellen.

Durch Tippen des Feldes „Menü“ oder nach Ablauf von 10 Sekunden werden eingestellte Werte übernommen und das Gerät fällt wieder in den Betriebsmodus zurück.

3.2 Störungsbehebung

Probleme	Mögliche Ursachen	Lösungen
Multifunktionsfernbedienung		
Keine Anzeige	Batterien leer	Neue Batterien einsetzen
Anzeige zeigt „KEINE VERB“	Keine bis sehr schlechte Verbindung, externe Störeinflüsse	Lüftungsgerät muss mit der Multifunktionsfernbedienung neu verbunden werden *(Seite 21)*. Dabei auf Abstand und erkennbare externe Störeinflüsse achten und diese ausschließen.
Im Menü nur Datum/Zeit-Anzeige, sonst keine Funktionen aufrufbar	Verbindung zwischen Multifunktionsfernbedienung und Lüftungsgerät nicht möglich	Abstand zwischen Multifunktionsfernbedienung und Lüftungsgerät verringern. Software-Reset an Multifunktionsfernbedienung und Lüftungsgerät durchführen *(Seite 36)* und neu verbinden. Lüftungsgerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen *(Seite 39)* und neu verbinden.
Anzeige zeigt „FI“ + Signalton (im 12 h Intervall)	Filterwechsel nötig (für 20 Tage)	Nutzer: Filterwechsel und Filter-Reset durchführen
Anzeige zeigt „FI“ blinkend + Signalton (im 6 h Intervall)	kein Filterwechsel erfolgt (für weitere 20 Tage)	
Anzeige zeigt „FI“ blinkend + Signalton (im 2 h Intervall)	kein Filterwechsel erfolgt (nach Ablauf von 40 Tagen)	
Anzeige zeigt „ERR 2“ + Signalton (im 2 h Intervall)	Ventilator (Zuluft) defekt	Nutzer: Hersteller informieren. Rücklieferung zum Hersteller erforderlich*.
Anzeige zeigt „ERR 3“ + Signalton (im 2 h Intervall)	Ventilator (Abluft) defekt	Nutzer: Hersteller informieren. Rücklieferung zum Hersteller erforderlich*.
	Ein betriebener Dunstabzug in einer dichten Gebäudehülle hat den Druckausgleich über das Gerät vorgenommen und die Ventilatoren zum Stillstand gebracht	Nutzer: Dunstabzug ausschalten. Lüftungsgerät aus- und einschalten. Künftig Druckausgleich z.B. über gekipptes Fenster sicherstellen und evtl. Fensterkontakt einbauen lassen.
	Starker Winddruck von Außen hat den Ventilator zum Stillstand gebracht	Nutzer: Lüftungsgerät aus- und einschalten
Anzeige zeigt „ERR 4“ + Signalton (im 2 h Intervall)	Fortlufttemperatursensor defekt	Nutzer: Hersteller informieren. Rücklieferung zum Hersteller erforderlich*.
Anzeige zeigt „ERR 5“ + Signalton (im 2 h Intervall)	Versehentlich Lüftungsgitterheizung aktiviert und nicht angeklemmt bzw. nicht installiert	Nutzer: Lüftungsgitterheizung deaktivieren (siehe Bedienungsanleitung „Menü“) bzw. Lüftungsgitterheizung von Fachfirma anklemmen lassen (siehe Montageanleitung)
	Temperatursensor der optionalen Lüftungsgitterheizung defekt	Nutzer: Hersteller informieren. Der Ausbau des Lüftungsgitters muss von einer Fachfirma übernommen werden.
Anzeige zeigt „ERR 6“	Bluetoothverbindung zwischen Wohnraumlüftung und Multifunktionsfernbedienung verloren	Vermeiden Sie externe Störeinflüsse oder verringern Sie die Distanz zum Lüftungsgerät.
Im Menüpunkt Feuchteprogramm wird „--“ angezeigt	Kein Feuchte- und Temperatursensor angeschlossen	Sensor über eine Fachfirma nachrüsten lassen
	Sensor defekt	Defekten Sensor von Fachfirma austauschen lassen
Im Menüpunkt Sommerlüftung wird „--“ angezeigt	Aktivierte Lüftungsgitterheizung liegt außerhalb des Temperaturfensters von +12°C bis +25°C	Lüftungsgitterheizung deaktivieren
	Lüftungsgitterheizung aktiviert bei MFF mit Softwareversion 1.47 (Stand 01/2024)	

Probleme	Mögliche Ursachen	Lösungen
▾ Lüftungsgerät		
Lüftungsgerät ohne Funktion, keine Verbindung möglich (Gerät läuft nicht)	Abschaltung durch Luftdruckwächter oder Stromausfall	Nutzer: Abwarten bis der Luftdruckwächter die Lüftungsanlage wieder freigibt bzw. bis Stromversorgung wiederhergestellt ist
	Spannungsversorgung unterbrochen	Nutzer: FI-Schalter bzw. Sicherungsautomat prüfen und ggf. einschalten
	Steuerung im Lüftungsgerät defekt	Nutzer: Hersteller informieren. Ggf. Ferndiagnose vom Hersteller möglich. Rücklieferung zum Hersteller erforderlich*.
	Steuerung in der Multifunktionsfernbedienung defekt	Nutzer: Hersteller informieren. Ggf. Ferndiagnose vom Hersteller möglich. Rücklieferung zum Hersteller erforderlich*.
Luftklappe(n) sind trotz eingeschaltetem Gerät geschlossen	Luftklappe(n), Luftklappenmotor(en) defekt oder Fremdkörper in der/den Luftklappe(n)	Nutzer: Hersteller informieren. Ggf. Ferndiagnose vom Hersteller möglich. Rücklieferung zum Hersteller erforderlich*.
Luftklappe(n) schließen bzw. öffnen nicht ordnungsgemäß	Lüftungsgerät ist zu fest an der Wand bzw. in den Wandeinbaukasten eingeschraubt, die Verspannung behindert die Funktion der Luftklappen	Elektrofachkraft: Gerät ausschalten und anschließend die Befestigungsschrauben etwas lockern
Geräteabdeckung schließt nicht wandbündig ab	Eingeklemmtes Kabel zwischen Gerät und Wandeinbaukasten	Elektrofachkraft: Gerät demontieren und beim erneuten Montieren auf korrekte Kabelführung achten
	Wandeinbaukasten sitzt nicht tief genug	Nutzer: Hersteller informieren
Wasser läuft an der Fassade herab	Dichtungen an den Lüftungsgittern (außen) verrutscht oder defekt	Nutzer: Gerät ausschalten, Dichtungen bei Hersteller besorgen und vom Handwerksbetrieb einbauen lassen
Wasser läuft aus dem Gerät	Abtropfschale unterhalb der Kondenswasserauffangschale nicht eingebaut oder abgefallen	Nutzer: Gerät ausschalten, Abtropfschale überprüfen und ggf. einsetzen, ggf. Hersteller informieren
	Revisionsdeckel nicht richtig angebracht	Nutzer: Gerät ausschalten und wie bei Filterwechselvorgang Revisionsdeckel überprüfen, ggf. Hersteller informieren
	Andere Dichtungen defekt oder Verschmutzung	Nutzer: Gerät ausschalten und Hersteller informieren
	Dichtungen an den Luftstutzen an der Geräterückseite verrutscht oder defekt	Nutzer: Gerät ausschalten, Dichtungen bei Hersteller besorgen und von Fachfirma einbauen lassen
	Zu hohe (permanente) Raumluftfeuchtigkeit und/oder sporadischer Lüftungsbetrieb	Nutzer: Gerät ausschalten, mit Hersteller Kontakt aufnehmen
Gerät „gluckert“	Sehr hoher Feuchtigkeitsanfall	Nutzer: Gerät kurzfristig ausschalten (max. 1 min.), das „Gluckern“ ist kein Fehler, sondern nur auf den hohen Feuchtigkeitsanfall zurückzuführen. Anschließend Luftleistung erhöhen, um den Abtransport der Luftfeuchtigkeit zu beschleunigen.
Zuluft ist kurzzeitig kühler als gewohnt	Das Gerät befindet sich im Frostschutzmodus und benötigt zeitweise Wärmeenergie, um den Wärmetauscher vor Vereisung zu schützen	Nutzer: Sie brauchen nichts zu unternehmen

***** Der Ausbau des Lüftungsgeräts muss von einer Fachfirma übernommen werden.

Achten Sie bei der Demontage des Lüftungsgeräts darauf, dass das Gerät ausgeschaltet ist und die Luftklappen geschlossen sind.

3.3 Wartung des Lüftungsgeräts

3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung

Sie werden wie zuvor beschrieben vom Lüftungsgerät an den Filterwechsel sowie zur gleichzeitigen Wartung und Reinigung erinnert.

Lassen Sie keinen Filterwechsel aus. Die Funktion und der Wirkungsgrad des Lüftungsgeräts sind vom Filterwechsel sowie der Wartung und Reinigung abhängig. Der Filterwechsel kann ohne Werkzeug durchgeführt werden.

Wenn der Filterwechsel angezeigt wird oder Sie die akustische Meldung vom Lüftungsgerät bekommen, dann gehen Sie wie folgt vor: Schalten Sie das betroffene Gerät aus (über die große Touchfläche der verbundenen Multifunktionsfernbedienung oder über die Mobile-App, falls installiert).

Öffnen Sie die Geräteabdeckung, die darunter liegenden Revisionsdeckel und führen Sie die Wartungs- und Reinigungsarbeiten wie nachfolgend beschrieben durch.

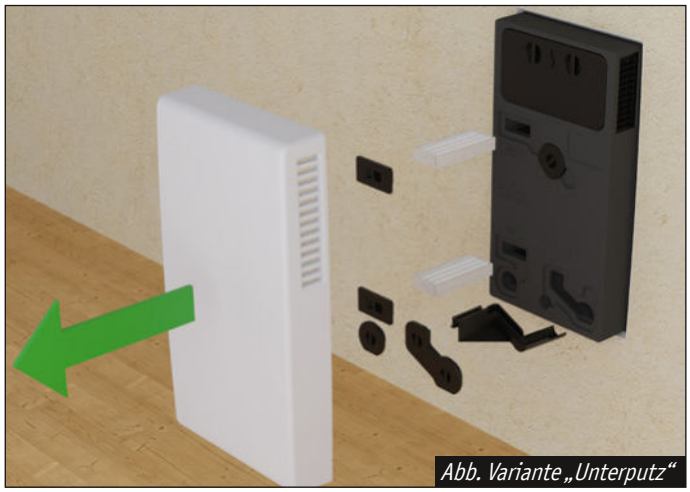


Abb. Variante „Unterputz“

Ziehen Sie beide Filter aus ihrer Führung heraus und entsorgen Sie diese im Hausmüll.

Wischen Sie bei Bedarf mit einem weichen und feuchten Tuch die Geräteabdeckung innen und außen, die Luftklappen sowie die Filter- und Wartungsöffnungen und deren Revisionsdeckel vorsichtig ab.

Auch die offenen Luftwege der Filter- und Wartungsöffnungen sind vorsichtig von Staub und Schmutz zu reinigen (z.B. mit einem Pinsel oder einer weichen Bürste). Das Gleiche gilt für die verbleibenden Oberflächen.

Die nach außen verlaufenden Rohre sind mit einem langen Staub- bzw. Schmutzwedel (z.B. Swiffer) zu reinigen. Die in der Fortluft sitzende Abtropfschale ist an der oben eingebauten Kondenswasserauffangschale eingesteckt und kann zur leichteren Reinigung herausgezogen werden.

Verwenden Sie keine scheuernden, ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Normalerweise ist ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch ausreichend. Verwenden Sie niemals kratzige Bürsten, Dampf- oder Hochdruckreiniger.

Beschädigen Sie nicht das Schaumstoffgehäuse. Achten Sie darauf, dass die Kabel, welche unterhalb der Kondenswasserauffangschale verlegt sind, nicht beschädigt oder herausgezogen werden.

Setzen Sie nach erfolgter Wartung und Reinigung die Abtropfschale wieder an den dafür vorgesehenen Platz ein. Vergewissern Sie sich, dass der Ablauf der Kondenswasserauffangschale in die Abtropfschale hineinragt. Die Abtropfschale wird lediglich unterhalb der Kondenswasserauffangschale bis auf Anschlag eingesteckt.

Setzen Sie die neuen Filter ein. Wechseln Sie immer beide Filter. Die Filter müssen bündig, bis auf Anschlag, vorsichtig in die Filteröffnungen eingesetzt werden. Achten Sie auf die Pfeilrichtung.

Hinweis: Wenn Sie die Filter nur zwischen den Intervallen von oberflächiger Verschmutzung reinigen möchten (vorsichtig mit Bürste und/oder feuchtem Tuch, beschädigen Sie nicht den Filter oder die Verbindung zwischen Filter und Filterrahmen), dann ist es wichtig, dass diese genauso eingesetzt werden, wie sie ursprünglich eingebaut waren. Beschriften Sie exakt die Lage und den Einbauort am Filter und beachten Sie zwingend die Pfeilrichtung am Filter und Gehäuse. Sollten die Filter vertauscht oder verdreht eingebaut werden, so verschmutzen Sie Ihre Wohnung mit im vorangegangenen Betrieb aufgenommenen Staub und Schmutz oder verschmutzen das Gerät. Eine Zerstörung wesentlicher Bauteile bei Falscheinbau gebrauchter Filter im Lüftungsgerät ist daher nicht ausgeschlossen. Setzen Sie nur dann die Filterwechselanzeige zurück, wenn auch die Filter gegen neue ausgetauscht wurden!

Kontrollieren Sie nach vorgenommenen Arbeiten, dass beide Filter und die Abtropfschale ordnungsgemäß eingesetzt sind. Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter und ohne Abtropfschale.

Im Anschluss ist das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wie beim Öffnen zu verschließen.

Achten Sie darauf, dass die Dichtungen und Revisionsdeckel ordnungsgemäß sitzen, da sonst das Lüftungsgerät seine Leistungsfähigkeit verliert. Die Revisionsdeckel müssen satt aufliegen. Bei Verlust oder Beschädigungen von Revisionsdeckeln oder Dichtungen bestellen Sie bitte entsprechende Originalteile.

Die Lüftungsgitter können außen bei Bedarf mit einer weichen Bürste oder einem weichem Tuch gereinigt werden. Achten Sie auf Ihre Sicherheit, vor allem wenn Sie Leitern oder Gerüste benutzen!

Nehmen Sie anschließend das Lüftungsgerät wieder in Betrieb, indem Sie einen Betriebsmodus („MAN“, „AUTO“) wählen und setzen Sie die Filterwechselanzeige zurück *(„Filter-Reset“ auf Seite 31)*.

Überprüfen Sie, ob beide Luftklappen funktionieren und geöffnet sind. Führen Sie eine Funktionskontrolle durch, indem Sie die einzelnen Lüftungsstufen und die Intensivlüftungsstufe testen und sensorisch die Funktion feststellen.

Stellen Sie zum Schluss die gewünschte Lüftungsstufe ein.

Hinweis: Der Wärmetauscher ist bei jedem Filterwechsel auf Verschmutzung zu überprüfen. Dies kann mit einem kleinen „Teleskopspiegel“ über die Filteröffnungen vorgenommen werden. Sollten Verschmutzungen im Wärmetauscher festgestellt werden, empfehlen wir Ihnen das Lüftungsgerät zum Hersteller einzuschicken und dort reinigen zu lassen. Setzen Sie sich in diesem Fall mit uns in Verbindung.

Der Betrieb ohne Revisionsdeckel, Dichtungen, Geräteabdeckung oder Lüftungsgitter ist nicht zulässig.

3.3.2 Anleitung zur Erneuerung der Dichtungen an den Lüftungsgittern

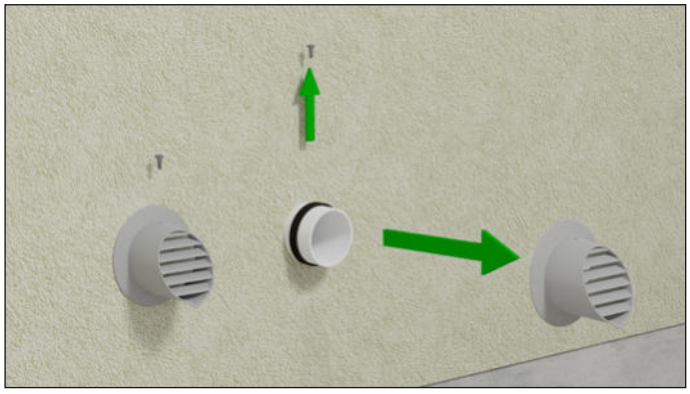
Wir empfehlen Ihnen, die Erneuerung der Dichtungen an den Lüftungsgittern ca. alle acht Jahre oder bei Bedarf vorzunehmen.

Setzen Sie sich für das entsprechende Dichtungsmaterial und ggf. weiteres Zubehör, z.B. für neue Lüftungsgitter oder Sicherungsschrauben, mit uns in Verbindung. Verwenden Sie nur Originalteile.

Die folgenden Arbeiten dürfen nur von einer für die anstehenden Arbeiten geeigneten Fachkraft vorgenommen werden! Es sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie Sicherheitsvorschriften von Werkzeugen und Gerüsten zu beachten. Der Außenbereich ist gegen herabfallende Teile zu sichern. Bei Austausch der Dichtungen in den oberen Stockwerken sind geeignete Gerüste erforderlich. Gehen Sie für die Erneuerung der Dichtungen an den Lüftungsgittern wie folgt vor.

Schalten Sie das Gerät ab. Drehen Sie die Sicherungsschrauben von den Lüftungsgittern heraus.

Lösen Sie die Lüftungsgitter von den Lüftungsrohren. Entfernen Sie die alten Dichtungen der Lüftungsrohre, reinigen und trocknen Sie die Oberflächen und kleben Sie die beiden neuen Dichtungen um die Rohre etwa 10 mm von der Wand entfernt auf (Schnittkante nach oben).



Reinigen Sie im gleichen Zug das Innere der Lüftungsrohre mit einem Schmutz- oder Staubwedel (z.B. Swiffer) sowie die Lüftungsgitter mit einer weichen Bürste oder einem feuchten, weichen Tuch und bei Bedarf mit handelsüblichen Reinigungsmitteln (z.B. Pril). Bei Bedarf können in diesem Zug auch die Lüftungsgitter erneuert werden.

Achten Sie darauf, dass kein Schmutz aus den Lüftungsrohren in das Lüftungsgerät gelangt. Achten Sie darauf, dass Sie die in der Fortluft sitzende Abtropfschale nicht von Ihrer Position lösen. Sollte die Abtropfschale dennoch gelöst worden sein, so ist das Gerät zu öffnen (unterer rechter Revisionsdeckel) und diese wieder an der darüber liegenden Kondenswasserauffangschale anzustecken. Gehen Sie dabei wie beim Filterwechsel vor *(„3.3.1 Filterwechsel, Wartung und Reinigung“ auf Seite 42)*.

Der Übergang zwischen Wand und Lüftungsrohren ist bei Bedarf mit einem dauerelastischen Dichtstoff z.B. Silikon wieder zusätzlich abzudichten. Ein eventuell angebrachtes Anputzband darf nicht beschädigt werden.

Stecken Sie anschließend die Lüftungsgitter wieder vorsichtig bis zum Anschlag auf die Lüftungsrohre auf. Achten Sie darauf, dass die Dichtungen nicht verrutschen und drehen Sie die Sicherungsschrauben wieder ein.

Wir empfehlen Ihnen in diesem Zuge eine Sicht- und Funktionsprüfung des Lüftungsgeräts durchzuführen. Überprüfen Sie dabei, ob beide Luftklappen funktionieren und geöffnet sind. Führen Sie eine Funktionskontrolle durch, indem Sie die einzelnen Lüftungsstufen und die Intensivlüftungsstufe testen und sensorisch die Funktion feststellen.

Stellen Sie zum Schluss die gewünschte Lüftungsstufe ein.

Sie können die Erneuerung der Dichtungen an den Luftstutzen am Lüftungsgerät (wie folgt beschrieben) und an den Lüftungsgittern gleichzeitig oder auch zeitlich versetzt vornehmen.

ℹ Hinweis: Sollte sich das Lüftungsgitter mit integrierter Heizung nicht demontieren lassen, muss diese am Lüftungsgerät abgeklemmt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an eine Elektrofachkraft. Achten Sie abschließend darauf, dass Kabel und Mauerwerk wieder fachmännisch abgedichtet werden.

3.3.3 Anleitung zur Erneuerung der Dichtungen an den Luftstutzen an der Rückseite des Lüftungsgeräts

Wir empfehlen Ihnen die Erneuerung der Dichtungen an den Luftstutzen an der Rückseite des Lüftungsgeräts ca. alle acht Jahre oder bei Bedarf vornehmen zu lassen.

Setzen Sie sich für das entsprechende Dichtungsmaterial mit uns in Verbindung. Verwenden Sie nur Originalteile.

Die folgenden Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden, da der Elektroanschlussraum geöffnet werden muss! Gehen Sie parallel wie in der vor beschriebenen Montageanleitung und wie folgt beschrieben vor.

Schalten Sie das Gerät aus und öffnen Sie die Gehäuseabdeckung sowie die Abdeckung vom Elektroanschlussraum (obere Abdeckung), damit Sie zu den Anschlussklemmen gelangen und stellen Sie Spannungsfreiheit fest.

Abb. Variante „Unterputz“

Klemmen Sie das Gerät von der Netzzuleitung und von der eventuell vorhandenen Lüftungsgitterheizung ab.

Lösen Sie die Schrauben, welche das Gerät im Wandeinbaukasten bzw. an der Wand halten. Achten Sie darauf, dass die Schrauben nicht ins Geräteinnere fallen.

Ziehen Sie das Gerät behutsam aus dem Wandeinbaukasten bzw. von den Lüftungsrohren.
Nur „SlimLine“: Nutzen Sie dafür die Ausziehhilfen in Form von zwei Auszugslaschen. Eine befindet sich unterhalb des oberen Revisionsdeckels und die andere befindet sich in der unteren Einbuchtung.

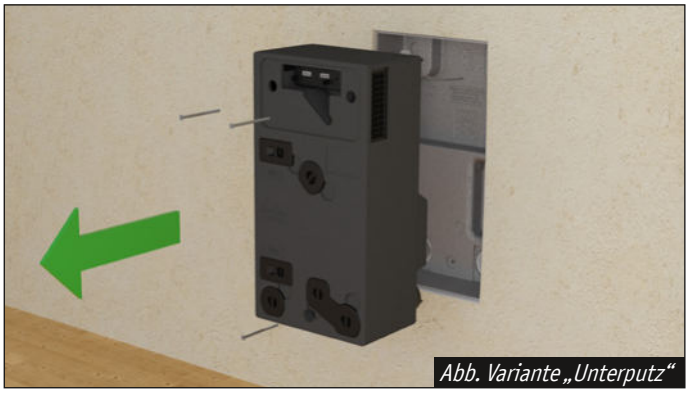
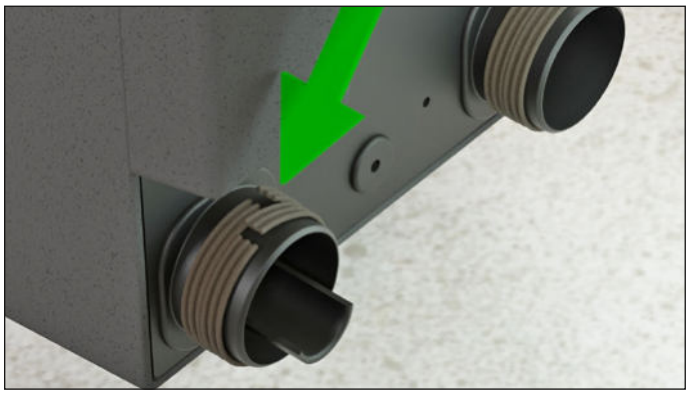


Abb. Variante „Unterputz“

Entfernen Sie die alten Dichtungen an den Luftstutzen, reinigen und trocknen Sie die Oberflächen der Luftstutzen und kleben Sie die neuen Dichtungen im Versatz auf (Schnittkante keinesfalls nach unten).



Reinigen Sie im gleichen Zug die Lüftungsrohre, die Rückseite und Seitenwände des Geräts und ggf. den Wandeinbaukasten mit einem feuchten, weichen Tuch und mit einer weichen Bürste. Achten Sie darauf, dass Sie die in der Fortluft sitzende Abtropfschale nicht von Ihrer Position lösen. Sollte diese Abtropfschale doch gelöst werden, so ist der untere rechte Revisionsdeckel zu öffnen und die Abtropfschale wieder an der darüber liegenden Kondenswasserauffangschale anzustecken.

Stecken Sie anschließend das Lüftungsgerät wieder vorsichtig auf die Lüftungsrohre auf. Vergewissern Sie sich, dass die Dichtungen nicht verschoben werden.

Führen Sie in diesem Arbeitsgang die Anschlussleitung und ggf. die Anschlussleitung der optionale Lüftungsgitterheizung wieder in die Kabeleinführung ein.

Befestigen Sie das Lüftungsgerät jetzt in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Demontage (beachten Sie auch die in den vorherigen Kapiteln beschriebene Montageanleitung). Achten Sie weiter darauf, dass Sie keine Schrauben überdrehen.

Stellen Sie die elektrischen Verbindungen im Elektroanschlussraum wieder her und verschließen Sie ihn wieder ordnungsgemäß. Achten Sie darauf, dass Sie kein Kabel vertauschen, da sonst das Gerät dauerhaft beschädigt werden kann.

Verschließen Sie das Lüftungsgerät in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie auf den korrekten Sitz von Dichtungen, Revisionsdeckeln und Geräteabdeckung usw., wie in vorigen Kapiteln beschrieben.

Führen Sie in diesem Zuge eine Sicht- und Funktionsprüfung des Lüftungsgeräts durch. Überprüfen Sie dabei, ob beide Luftklappen funktionieren und geöffnet sind. Führen Sie eine Funktionskontrolle durch, indem Sie die einzelnen Lüftungsstufen und die Intensivlüftungsstufe testen und sensorisch die Funktion feststellen.

Stellen Sie zum Schluss die gewünschte Lüftungsstufe ein.

Sie können die Erneuerung der Dichtungen an den Lüftungsgittern (wie vor beschrieben) und an den Luftstutzen gleichzeitig oder auch zeitlich versetzt vornehmen.

3.3.4 Dokumentation von Filterwechsel, Wartung und Reinigung

Wir empfehlen Ihnen, die durchgeführten Arbeiten zu dokumentieren mit Datum und ggf. Anmerkungen. Benutzen Sie für jedes Lüftungsgerät ein separates Formular. Damit Sie die Formulare zuordnen können, tragen Sie einfach die Seriennummer und den Raum ein. Die Seriennummer können Sie sich direkt in der Multifunktionsfernbedienung anzeigen lassen (wie vor beschrieben). Bitte dieses Formular kopieren, bei uns anfordern oder von unserer Website herunterladen.

Seriennummer:			
Raum:			
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift
Durchgeführt: ○ Wartung & Reinigung ○ Filterwechsel ○ Filter-Reset ○ Sicht- & Funktionskontrolle	Betriebsstunden	Anmerkungen/Notizen	Datum, Unterschrift

4 Zusätzliches

4.1 Smart-Home – Anmeldung und Registrierung

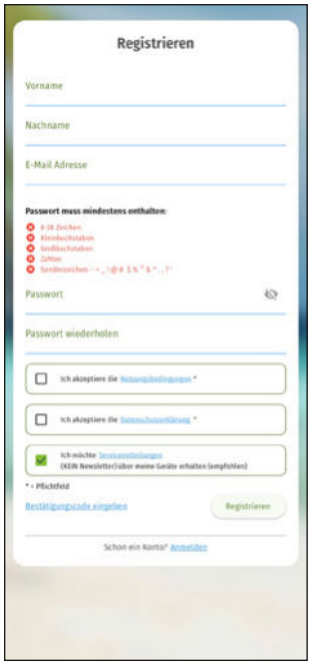
01.

Laden Sie unsere App im Apple App Store oder im Google Play Store herunter.

Available on the App Store

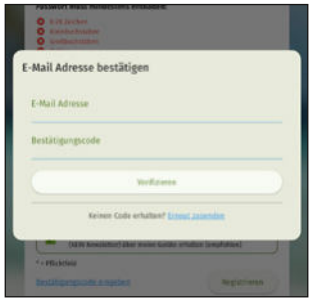
GET IT ON Google Play

02.



Öffnen Sie die App, geben Sie Ihre persönlichen Daten ein und vergeben Sie ein Passwort.
Stimmen Sie anschließend den Nutzungsbedingungen und dem Datenschutz zu und klicken Sie auf „Registrieren“.

03.



Schließen Sie die Registrierung jetzt ab, indem Sie sich mit Ihrer E-Mail Adresse und Ihrem Bestätigungscode (diesen erhalten Sie automatisch per E-Mail) verifizieren.

04.

Jetzt können Sie Einstellungen in der App vornehmen oder z.B. Ihre Wohnraumlüftung mit der App verbinden *(↗ „WLAN: Verbindungsaufbau“ auf Seite 37)*.

4.2 Technische Daten

Typ/Abmessungen (H×B×T) Geräteabdeckung	WRL-K75 SlimLine: 623 × 347 × 23 mm WRL-K75 Unterputz: 623 × 347 × 85 mm WRL-K75 Aufputz: 623 × 347 × 207 mm
Farben	Lüftungsgerät: weiß (Soft- und Hardcover) Lüftungsgitter: grau oder anthrazit Multifunktionsfernbedienung: weiß
Luftleistungen der Lüftungsstufen	10 - 12 - 15 - 20 - 30 - 45 m^3/h, Intensivlüftung 60 m^3/h
Wärmebereitstellungsgrad bei obigen Dauerlüftungsstufen	94,1 - 92,4 - 88,0 - 84,5 - 79,9 - 75,0 - 72,4 % nach DIN EN 13141-8 bei 7°C - zuluftseitiges Temperaturverhältnis
Leistungsaufnahmen bei obigen Dauerlüftungsstufen	3,8 - 3,9 - 4,4 - 5,1 - 7,9 - 14,7 - 26,9 W nach DIN EN 13141-8 bei 7°C (mit Filter KF5/KF5)
Leistungsaufnahme pro m^3/h	0,31 W/(m^3/h), bei Referenzvolumenstrom
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb (AUS)	0,92 W
Leistungsaufnahme interner Frostschutz	0,9 W
Betriebsspannung/Frequenz	230 V AC, 50/60 Hz
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung bei obigen Lüftungsstufen gemessen nach DIN EN ISO 11203	20,6 - 22,3 - 23,6 - 27,9 - 35,7 - 41,1 - 47,2 dB(A) (WRL-K75 SL mit Filter KF5/KF5)
Schalldruckpegel in 3 m Entfernung bei obigen Lüftungsstufen gemessen nach DIN EN ISO 11203	12,9 - 14,5 - 15,9 - 20,1 - 27,9 - 33,4 - 39,4 dB(A) (WRL-K75 SL mit Filter KF5/KF5)
Schallleistungspegel L_{WA}, bei obigen Lüftungsstufen	31,3 - 33,0 - 34,3 - 38,6 - 46,4 - 51,8 - 57,9 dB (WRL-K75 SL mit Filter KF5/KF5)
Schallleistungspegel L_{WA}, bei Referenzvolumenstrom	51,8 dB (WRL-K75 SL mit Filter KF5/KF5)
Bewertete Normschallpegeldifferenz $D_{n,e,w}$	48 dB (Luftklappen geöffnet) bzw. 53 dB (Luftklappen geschlossen)
Energieeffizienzklasse (SEV-Klasse)/ spez. Energieverbrauch in kWh/(m^2·a) (SEV-Mittel), mit Temperatur- und Feuchtesensor**	WRL-K 75 mit Filter KF5/KF5: A, -35,3 WRL-K 75 mit Filter KF5/KF7: A, -34,8 WRL-K 75 mit Filter KF5/KFA: A, -35,0
Energieeffizienzklasse (SEV-Klasse)/ spez. Energieverbrauch in kWh/(m^2·a) (SEV-Mittel), ohne Temperatur- und Feuchtesensor**	WRL-K 75 mit Filter KF5/KF5: B, -26,1 WRL-K 75 mit Filter KF5/KF7: C, -24,8 WRL-K 75 mit Filter KF5/KFA: C, -25,2
Filter Zu-/Abluft (Standard - KF5)	M5 (DIN 779:2012) bzw. ISO ePM10 65% / ISO ePM2,5 30% (ISO 16890)
Filter Zuluft (optional - KF7/KFA)*	F7 (DIN 779:2012) bzw. ISO ePM10 85% / ISO ePM2,5 50% (ISO 16890) oder Aktivkohlefilter G3 (DIN 779:2012) bzw. ISO coarse 50% (ISO 16890)
Schutzart	IP24 (Montage: Herstellerseitig bis max. in elektrischen Schutzbereich II zulässig)
Schutzklasse	I
Absicherung	B16 A
FI-Schutzschaltung	30 mA
Baustoffklasse	B2
Außen- und Fortluftrohre	DN 75, Länge 600 mm (längere Rohre auf Anfrage)
Zu- und Abluftventilatoren	EC-Radialventilator 24 V DC, einseitig saugend
Zuleitung	NYM 3G1,5 mm^2 (Festanschluss)
Wärmeüberträger	Kreuz-Gegenstrom-Wärmetauscher
Serienmäßige Funktionen	Filterwechselanzeige, Frostschutzanzeige, Frostschutzsicherung, permanente Funktionsüberwachung mit Störmeldeanzeige, automatische Kondensatentleerung, Betriebsstundenzähler, automatische Luftklappensteuerung, Timerfunktion für Sommerlüftung, Abluftlüftung & Intensivlüftung, Zeitsteuerung (Wochenprogramm), kostenfreie Halmburger-Mobile-App für iOS und Android
Optionale Funktionen	Feuchteregelung über integrierten Temperatur- und Feuchtesensor

* Optional verwendete Zuluftfilter müssen in der Multifunktionsfernbedienung eingestellt werden. Unterstrichene Werte beziehen sich auf den unkorrigierten Referenzvolumenstrom nach DIN EN 13141-8. Filterangaben nach DIN 779:2012 und ISO 16890.

** Produktdatenblätter gemäß Ökodesign-Verordnung (EU) 1254/2014 (Energieverbrauchskennzeichnung) und Energielabels finden Sie auf unserer Website unter www.halmburger.eu

4.3 Entsorgung

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland: Geräte mit abgebildeter Kennzeichnung (durchgestrichene Mülltonne) gehören nicht in den Restmüll. Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) gewährleistet eine kostenlose Rückgabe bei Ihrer kommunalen Sammelstelle.

Entsorgung von Altgeräten außerhalb Deutschlands: Die Entsorgung hat nach den gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes zu erfolgen.

Altbatterien enthalten möglicherweise Schadstoffe oder Schwermetalle, die Umwelt und Gesundheit schaden können. Batterien werden wieder verwertet, sie enthalten wichtige Rohstoffe wie Eisen, Zink, Mangan oder Nickel. Die Mülltonne bedeutet: Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll.

Altbatterien und Akkus (auch beschädigte) dürfen nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, Altbatterien und Altakkus dem Recycling zuzuführen. Es gibt geeignete Sammelstellen bei Kommunen. Auch alle Händler und Geschäfte, die Batterien verkaufen, nehmen Altbatterien und Altakkus in handelsüblichen Mengen unentgeltlich zurück. Sie können auch sicher verpackt an uns zurückgeschickt werden.

Weitere Informationen zu diesen Themen erhalten Sie bei uns.

Wir weisen alle Endnutzer von Elektro- und Elektronikgeräten darauf hin, dass Sie für das Löschen personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten selbst verantwortlich sind.

Original-Betriebsanleitung - Halmburger ist ein eingetragenes Warenzeichen der Halmburger GmbH. Abbildungen ähnlich, technische Änderungen vorbehalten. © Copyright März 2024 (Version 2.19). Satz, Fotos & Illustrationen: pixagramm®

Halmburger®
Spitzen Technik – starker Service

info@halmburger.eu
www.halmburger.eu

Halmburger GmbH
Wasserburger Straße 8
84427 Sankt Wolfgang/Obb.
Deutschland
Telefon +49 (0)8085 18790
Telefax +49 (0)8085 187979

Überreicht durch: